Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
36,000.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 23. März 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 69

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Aus der Staatshauptstadt.

Die mörderischen Bahngeleise.

Springfield, Jll., 23. März. Im Abgeornetenhaus beantragte Novak, wie angekündigt, die Wiedererwägung der Abstimmung, wodurch die Vorlage behufs Hochlegung der Eisenbahngeleise in Chicago abgelehnt worden war. Damit begann ein langer Kampf, zeitweise mit großem Wirrwarr verbunden. Aber das mörderische Bahnmonopol, das sich durch den Mund des Muir von Cook-County u. A. brüstete, einzig und allein an der Größe Chicagos Schuld zu sein, erlitt diesmal eine Niederlage.

Kaum hatte Novak gesagt: „Ich glaube, das Volk von Chicago ist nicht anständig —", als ihn Paddock unterbrach und sagte, Novak habe kein Recht, darüber zu sprechen, was im Ausschuß vorgegangen sei. Paddock wurde vom Sprecher unterstützt. Berry rief, er möchte wissen, ob hier ein Mitglied des Hauses überhaupt noch irgendwelche Rechte habe, oder nicht. Der Sprecher erwiderte, Novak habe über die Vorgänge im Ausschuß geredet. Novak entgegnete, wenn der Sprecher ihn hätte ausreden lassen, so würde er wissen, daß das nicht wahr sei; er habe blos den ablehnenden Beschluß des Hauses gemeint. Nun ging eine lange Debatte los, aber endlich wurde die Wiedererwägung mit 69 gegen 62 Stimmen angenommen. 22 Volksvertreter drückten sich wieder einmal um die Abstimmung. Novak beantragte nun, die Vorlage zur ersten Lesung zu beordern, der Sprecher erklärte dies für außer Ordnung, da „ein ähnlicher Antrag früher abgelehnt worden sei" (was mit einer thatsächlichen Minorität des Hauses geschehen war!) Berry wünschte zu wissen, auf was sich denn eigentlich die soeben angenommene Wiedererwägung bezogen habe. Der Sprecher sagte, das Haus habe das Votum, wonach die Vorlage auf den Tisch gelegt worden sei, in Wiedererwägung gezogen. McJnerney erklärte, es sei gar kein Antrag gestellt gewesen, die Vorlage auf den Tisch zu legen; der Sprecher blieb aber dabei, daß die Vorlage „ohne Einspruch auf den Tisch gelegt" worden sei, nachdem das Haus den Antrag auf erste Lesung abgelehnt habe. Berry beantragte nun Wiedererwägung dieses letzteren Votums. Der Sprecher erklärte dies außer Ordnung, da Berry zu Gunsten der ersten Lesung gestimmt habe. Jetzt gab es eine große Confusion. McJnerney fragte den Sprecher: „Was ist denn nach IhrerMeinung in Ordnung in Betreff dieser Vorlage?" Breites Lächeln des Sprechers, aber keine Antwort. Jedoch fand sich Jemand, der früher gegen die erste Lesung gestimmt hatte, eben um eine Wiedererwägung beantragen zu können, und das war Niemand anders, als Novak. Der Sprecher mußte dessenAntrag auf Wiedererwägung des ablehnenden Votums anerkennen, und bei der Abstimmung wurde der Antrag mit 73 gegen 60 Stimmen angenommen. Nun beantragte Langhenry aufs Neue, die Vorlage trotz des ungünstigen Ausschußberichtes zur ersten Lesung zu befördern und der Antrag wurde diesmal unter großem Lärm mit 73 gegen 44 Stimmen angenommen. Das Monopol ist natürlich noch lange nicht „fertig."

Wheelock rief die Vorlage betreffs Abschaffung der Chicagoer Friedensgerichte auf. Berry trat für sofortige Abschaffung der Friedensgerichte ein. Nach längerer Debatte wurde beantragt, die weitereErörterung zu vertagen. Bei der Abstimmung schien dieser Antrag mit 72 gegen 70 Stimmen angenommen zu sein. Später wurde jedoch erklärt, daß ein Irrthum vorgekommen sei, und 79 Stimmen gegen, und 72 für denAntrag gefallen seien. Der Antrag ist also durchgefallen, und die Wheelock'scheResolution blieb als schwebende Frage stehen.

Im Senat gelangte die Vorlage, welche Städte ermächtigt, elektrische Beleuchtungsanlagen zu errichten und zu betreiben, zur dritten Lesung; zur zweiten Lesung kam die allgemeine Bewilligungsvorlage für die Instandhaltung der Wohlthätigkeitsanstalten. Angenommen wurde die Vorlage zur Bewilligung von $17,500 für die Irrenanstalt für Sträflinge in Chester. Die Dunlap'sche Vorlage behufs verschiedener Bewilligungen für Ackerbau- und Fischereizwecke wurde zur dritten Lesung befördert, desgleichen zwei vom Untersuchungsausschuß über das „Schwitzsystem" entworfene Vorlagen; es wird in denselben bestimmt, daß die von Sträflingen angefertigten Kleidungsstücke entsprechend gezeichnet werden sollen, und der Staat die Anfertigung von Kleidungsstücken zu übernehmen habe. O'Malley brachte eine Vorlage ein, welche die Lincoln Park-Commissäre ermächtigt, den Park durchAuffüllung des Sees zu vergrößern.

In Folge der Abdankung des Brigadegenerals Fitzsimons als Befehlshaber der ersten Brigade der Illinoiser Nationalgarde reichten gestern sämmtliche Stabsofficiere gleichfalls ihre Abdankungen ein, welche vom Generaladjutanten Orendorf angenommen wurden.

Der Feuerdämon.

Fünf Menschen umgekommen.

Cleveland, O., 23. März. Das „Morgan", ein Apartement-Haus an Prospect Str. in der Nähe der Granger Str., brannte heute Vormittag nieder. Vier Frauen und ein Kind kamen in den Flammen um.

Guthrie, Oklahoma, 23. März. Im Cherokesen-Landstreifen wüthetenPräriebrände, welche alle Weiden und viel Bauholz zerstörten. In Paushuska brannte das Rathhaus der Osage-Nation nieder. Man fürchtet, daß auch Menschenleben zu beklagen sind.

Diebische Bahnbedienstete?

Indianapolis, 23. März. Geheimpolizisten der Pennsylvania- und der „Big Four"-Bahn haben ein riesiges Complott von Angestellten zur Beraubung von Bahnwagen entdeckt. So heißt es wenigstens, obwohl die Sache vielleicht einen „politischen" Hintergrund haben könnte, zumal der bis jetzt verhaftete W. H. Bailey zugleich der Leiter des Lake Erie- und Western Bahnstrikes in Muncie ist; Bailey wurde jüngst vom Bundesrichter Baker wegen Mißachtung des Gerichtshofes in's Gefängniß gesandt; er wird jetzt in Urbana, Jll., unter der Anklage des „Einbruchs und Großdiebstahls" processirt werden.

Schwere Anklage gegen einen Pastor.

Lucerne, Minn., 23. März. Gegen Rev. Vater E. J. Engelbrecht, Pastor der St. Katharinenkirche, wurde vom Schwurgericht eine Anklage wegen angeblichen verbrecherischen Angriffes auf Frl. Aggie O'Connor erhoben. Der Angriff soll am 7. April 1892 verübt worden sein. Am letzten Weihnachtsabend brachte Frl. O'Connor ein uneheliches Kind zurWelt, das man nachher als Leiche in einem Nebengebäude fand. Seit mehreren Wochen schon wird die Angelegenheit untersucht.

Das Unwetter.

St. Paul, Minn., 23. März. Seit Mitternacht herrscht hier ein schrecklicher Regen- und Eissturm, welcher mit einem schweren Gewitter eingeleitet wurde. Die Telegraphen- und Telephonleitungen haben furchtbar gelitten, und das Telephonsystem ist für heute völlig unbrauchbar.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: St. Ronans von Liverpool; Manitoba vonLondon; Colorado von Hull über Boston; Pocasset von Gibraltar; Belgenland vonAntwerpen; Grecian von Glasgow.

Philadelphia: Switzerland von Antwerpen.

Liverpool: Michigan von Boston.

Glasgow: Norwegian von NewYork.

Southampton: Paris von New York; Rugia, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Suevia von New York.

Abgegangen:

Havre: La Normandie nach New York.

Genua: Kaiser Wilhelm Zweiter nach New York.

Gibraltar: Olympia nach NewYork.

Von San Francisco aus sind fünf große britische Schiffe nach England abgegangen, und dieselben machen eine Wettfahrt um das Cap Horn. Ihre Namen sind: Bowden, Primrose, Lord Templemore, Lachee und City ofAthens.

In San Francisco ist der Dampfer „Gaelic" von den chinesischen und japanischen Häfen mit 3500 TonnenFrachtgütern eingetroffen, welche größtentheils für die Chicagoer Weltausstellung bestimmt sind und aus fast allen Theilen des Orients kommen.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Leichte Regenschauer; südliche Winde, die sich in nordwestliche verwandeln; kälter am Freitag.

Telegraphische Notizen.

— Der Kassirer der Bank von Madrid in Spanien ist nach Unterschlagung von 60,000 Dollars verduftet; Frau und Kinder hat er sitzen lassen.

— Das britische Kriegsschiff „Undaunted" lief bei Alexandria in Egypten auf eine Sandbank, wurde jedoch wieder flott gemacht und wird jetzt in Malta ausgebessert werden.

— Die Nationalvereinigung demokratischer amerikanischer Clubs hat ein Schreiben erlassen, worin eine allgemeine große Feier von Thomas Jeffersons Geburtstag im kommenden April befürwortet wird.

— Aus Louisville wird gemeldet: Infolge unerwiderter Liebe zu einem Schulmädchen legte der 17jährige Will Fry in der Nähe von Shelbyville, Ind., seinen Kopf auf das Geleise der Louisville Southern-Bahn und ließ sich von der Locomotive eines heranbrausenden Zuges enthaupten.

— Unter den neuesten Ernennungen des Präsidenten Cleveland ist die von Max Judd von Missouri (einem geborenen Oesterreicher, der aber schon als Kind mit seinen Eltern nach Amerika kam) zum Generalconsul in Wien. — Georg Pfeiffer wurde zum Bundesmarschall für den Bezirk New Jersey ernannt, und Philip Zoercher kriegte das Postmeisteramt in Tell City, Ind. Das sind die deutschen Namen auf der neuesten Liste.

Ausland.

Der deutsche Reichstag.

Ahlwardts tragikomische Rolle.

Berlin, 23. März. Wie gestern noch berichtet, machte der Reichstag eine Stunde lang Pause, um die von dem Antisemitenführer (auf eigene Faust) Ahlwardt unterbreiteten Schriftstücke bezüglich angeblicher betrügerischerContracte von Regierungsmitgliedern mit jüdischen Finanzleuten durch einen Sonderausschuß prüfen zu lassen. Graf Ballestrem führte den Vorsitz in diesem Ausschuß. Beim Wiederzusammentritt der Reichstages geschah, was Jedermann, auch Ahlwardt selber, erwartet hatte: Der Ausschuß erklärte, daß er in den vorgelegten Schriftstücken nichts gefunden habe, was Ahlwardts Behauptungen zu bestätigen geneigt sei.

Ahlwardt erhob sich und versprach abermals, unter Lachen und Zischen, nach Ostern die übrigen Schriftstücke herbeizuschaffen, u. A. ein Schreiben vom Präsidenten des Reichstages an einen auswärtigen Hof, worinDank ausgesprochen sei für das der deutschenRegierung geschickte Geld. Der Reichstagspräsident untersagte dem Redner, sich auf Schriftstücke zu beziehen, welche er noch nicht dem Hause zur Untersuchung unterbreitet habe. Nun wurde Ahlwardt von einer Anzahl Redner aller Parteien des Hauses auf das Schärfste und Schonungsloseste angegriffen. Es hagelte förmlich Schimpf und Hohn auf ihn; der Auftritt war beispiellos in der Geschichte desReichstages; zu bewundern waren nur Ahlwardts starke Nerven und seine Unverfrorenheit.

Zum Schluß erklärte A., daß die Schriftstücke, welche seine Angaben bestätigten, ein Gesammtgewicht von 200 Zollpfund hätten; dieselben befänden sich aber vorläufig größtentheils im Besitze von Freunden im Lande. Einer dieser Freunde habe ihm telegraphirt, daß er die ihm eingehändigten Schriftstücke anderweitig untergebracht habe, da er mit polizeilicher Haussuchung bedroht worden sei. Neues Lachen und furchtbarer Lärm, daß das Haus dröhnte. Ahlwardt fuhr fort, er sei von Anfang an gegen die sofortige Prüfung der bis jetzt von ihm unterbreiteten Schriftstücke gewesen, denn er wisse gut genug, daß dieselben für sich allein bedeutungslos seien. (Abermaliges Lachen, Zischen und Johlen.) Die Erklärung des Ausschusses beraube ihn der Gelegenheit, seine Behauptungen zu beweisen. (Neuer Lärm.) „Ich habe," schloß er, „nur für die Wahrheit gekämpft (betäubender Lärm); „gegen die Gewalt des ganzen Reichstages vermag ich nicht anzukämpfen." (Präsident Levetzow ertheilt ihm eine Rüge.)

Hofprediger Stöcker sagte, die Verantwortung für solche Auftritte falle auf die Wähler, welche Ahlwardt für würdig erachtet hätten, im Reichstage zu sitzen.

Der Reichstag vertagte sich bis zum 13. April. Ahlwardt ging lächelnd, als ob er einen Sieg erfochten hätte, am Arme seiner Gattin auf die Straße. Dort hatte sich eine ungeheure Menschenmenge versammelt. Seine Anhänger begrüßten ihn mit stürmischem Beifall, während die Anderen zischten.

Wie man hört, sind die bis jetzt von Ahlwardt eingereichten Schriftstücke lediglich Quittungen gewesen, welche die Rumänische Eisenbahngesellschaft an die Discontogesellschaft ausgestellt hatte, deren Director früher der Minister Miquel war; die Discontogesellschaft, eine private Corporation, suchte die genannte Eisenbahn vor dem Untergang zu retten.

Jemand, welcher mit allen Geheimnissen der antisemitischen Partei vertraut zu sein behauptet, sagt, dieHauptschriftstücke, von denenAhlwardt sprach, seienMiquel gestohlen worden und würden augenblicklich von Otto Glagau verwahrt, dem bekannten conservativantisemitischen Schriftsteller, welcher sich früher durch ein Buch über die Gründereien und durch seine Polemik gegen Eduard Lasker einen gewissen Namen machte.

Die Ferry-Leichenfeier.

Paris, 23. März. Unter ungeheurer Betheiligung fand gestern das Leichenbegängniß für den verstorbenen Staatsmann Jules Ferry statt. Im Hof des Luxemburg-Palastes war eine riesigeTrauerkapelle errichtet worden, und das Mittelschiff derselben strahlte von unzähligen Lichtern, ehe der mit rother, blauer und weißer Hülle bedeckte Sarg aus dem Saal der Garde in die Trauerkapelle gebracht und nach dem Katafalk übergeführt wurde. Jede Abtheilung der nationalen und der Stadtregierung war bei der Feier vertreten. Senator Bardoux hielt die erste Rede, dann sprachen Casimir Perreire, Meline (der Vorsitzer des Generalraths des Vogesendepartements) und Ministerpräsident Ribot. Letzterer sprach am längsten und war tief ergriffen; er schien dasselbe Gefühl zu hegen, welches Präsident Carnot bei der Kunde von Ferrys Ableben ausgesprochen hatte: daß mit Ferry eine der werthvollsten Reservekräfte der Republik zu Grabe getragen werde. Als er geendet, wurde der Sarg auf den Leichenwagen gehoben und nach dem Bahnhofe gebracht, um mittels Extrazuges nach St. Die befördert zu werden. Es kamen keinerlei Ruhestörungen vor, obwohl die Polizei solche erwartet hatte.

Das Bürgermeister-Attentat.

Moskau, 23. März. Die Behörden unterdrücken alle weitere Einzelnheiten über dasAttentat auf denBürgermeister Alexejew, und es ist nicht einmal möglich, zu erfahren, ob Letzterer wirklich gestorben ist oder noch lebt. Neuerdings heißt es, der Attentäter Adrianow sei schon einmal in St. Petersburg wegen Verwickelung in ein Complott verhaftet, jedoch für verrückt erklärt und in ein Irrenhaus gesteckt worden.

(Später): Es heißt jetzt ganz bestimmt, daß Alexejew gestorben sei, aber erst heute früh um 3½ Uhr. Man hatte an der Wunde operirt, und gestern hoffte man noch, den Mann am Leben zu erhalten. Später jedoch tratZwerchfell-Entzündung ein, welche den Tod herbeiführte.

Zum Tode verurtheilt.

Sofia, Bulgarien, 23. März. Gestern wurdeGheorgiew, einer derHauptgegner der jetzigen Regierung, schuldig befunden, an einemComplott gegen das Leben des Fürsten Ferdinand betheiligt gewesen zu sein und auch bei der Ermordung des Finanzministers Beltchew seine Hand im Spiele gehabt zu haben. Er wurde zum Tode verurtheilt, indeß der Gnade des Fürsten Ferdinand empfohlen.

Telegraphische Notizen.

— Der bekannte socialistischeReichstagsabgeordnete Paul Singer, nächst Bebel und Liebknecht der einflußreichste Mann in der socialistischen Partei Deutschlands, ist in eine Heilanstalt für Nervenkranke gebracht worden.

— Nach Angabe mehrerer italienischer Zeitungen hat die Untersuchung der Leiche des Dr. Ceccarelli, des kürzlich verstorbenen Leibarztes des Papstes, ergeben, daß derselbe eines natürlichen Todes gestorben und nicht vergiftet worden ist.

— Aus St. Petersburg wird aus guter Quelle gemeldet, daß die Verzögerung der Verhandlungen über den russisch-deutschen Handelsvertrag auf den Umstand zurückzuführen ist, daß Rußland sich weigert, sich auf irgend ein Uebereinkommen einzulassen, falls nicht das unter Bismarck erlassene Gesetz aufgehoben wird, wonach deutsche Banken sich weigern, russische Interims-Anleihescheine als Sicherheit aufzunehmen.

— Der demokratisch-ultramontane Redacteur Fußangel, welcher bei der kürzlichen Reichtagsersatzwahl für den verstorbenen ultramontanen Abgeordneten Peter Reichensperger gewählt wurde, hat seinen, trotz aller Gegenbemühungen der „regulären" Ultramontanen davongetragenen Sieg lediglich seiner Abneigung gegen die Militärvorlage zu verdanken. Dadurch dürften sich nicht wenige Centrumsmitglieder des Reichstags bezüglich ihrer Ansicht über die genannte Vorlage beeinflussen lassen. Fußangels Erwählung gewährt außerdem einen tiefen Einblick in die Lockerung der ultramontanen Parteidisciplin seit Windthorsts Tod.

„Abendpost", tägliche Auflage 36,000.

Lokalbericht.

Vor dem Scheidungsrichter.

Ein Mann Namens Henry Kohl erklärte heute dem Richter Collins, wie es gekommen ist, daß er sich von seiner Kate getrennt hat und jetzt gesetzlich von ihr geschieden sein möchte. „Ich verheirathete mich mit ihr am 15. November 1872", sagte er. „Am 1. Juli 1888 kam ich zu der Ueberzeugung, daß sie mit anderen Männern Umgang hatte und verließ sie deshalb. Sie befand sich an jenem Tage in der Wohnung eines gewissen Charles Trust. Ich ging ebenfalls dorthin und ersuchte sie, mit mir fortzugehen, worauf sie in Gegenwart Trusts und anderer Leute erklärte, daß ich nicht ihr Gatte sei und ihr gar nichts zu befehlen habe. Daraufhin wurde ich auf die Straße geworfen und für den Fall, daß ich wiederkommen würde, wurden mir Prügel in Aussicht gestellt."

Der Richter ordnete an, die Aussagen des bedauernswerthen Ehemannes zu Protokoll zu nehmen.

„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.

Richter Brentano entrüstet.

In dem Processe gegen Callopy, Conway und Keating, welche angeklagt sind, den wohlbekannten Sportsmann Nicholas Hall beraubt zu haben, wurde heute Vormittag gegen 10 Uhr 30 M. in Richter Brentanos Gerichtshof die Auswahl der Geschworenen beendigt. Hall war jedoch nicht zugegen. Bereits gestern hatte es die größte Schwierigkeit bereitet, um sein Erscheinen vor Gericht zu bewerkstelligen. In Folge seiner Abwesenheit heute Morgen, sah sich der Richter genöthigt, die Verhandlungen bis zwei Uhr Nachmittags auszusetzen. Richter Brentano war über diese Verschleppung des Processes sehr ärgerlich und erklärte, das nächste Mal die ganze Strenge des Gesetzes gegen Hall in Anwendung bringen zu wollen.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Aus dem Stadthause.

Im Laufe des heutigen Vormittags gelang es dem Superintendenten Welles von dem neugeschaffenen Straßenreinigungs-Departement, ein passendes Quartier zu finden, wo er mit seinen Leuten vorläufig bleiben wird, bis im Rathhause einige Zimmer leer werden. Das neue Bureau wird in dem Gebäude an der Ecke von Washington und La Salle Str. in denselbenZimmern errichtet werden, in denen früher die Firma Washburne &Lewis ihre Geschäfte abwickelte.

Am Montag wird der Straßen-Commissär seineFunktionen an Welles abtreten, soweit sie in das neue Departement gehören.

Innerhalb der nächsten Tage wird also doch ein fünf Fuß hoher Zaun um ein Stück Land am Seeufer errichtet werden, auf welchem letzterem die Druckluft-Gesellschaft ihre Maschinenhäuser erbauen wird. Der erste Zaun nebst den Schuppen der Gesellschaft wurde bekanntlich vor einiger Zeit nächtlicher Weile im Auftrage von Leuten niedergerissen, welche sich die Aussicht auf den See nicht versperren lassen wollten. Seitdem hat sich John P. Bacon, der Superintendent der Gesellschaft, unausgesetzt bemüht, den Commissär Kuhns zu seinen Gunsten umzustimmen, was ihm heute endlich gelang. Corporations-Anwalt Miller hat außerdem ein Gutachten abgegeben, in welchem ausdrücklich gesagt wird, daß die Gesellschaft in Folge des Wortlautes der betreffenden Ordinanz berechtigt ist, einen Theil des Seeufers zu benutzen.

Das Land, für dessen Benutzung Com. Kuhns jetzt die Erlaubniß ertheilt hat, liegt in der Höhe der Madison Str., etwa 40 Fuß östlich von Michigan Ave.

Das dieser Tage verbreitete Gerücht, daß die Polizei „von oben herab" angewiesen worden sei, für die Erwählung Carter Harrisons thätig zu sein, wurde heute durch den Chef McClaughry mit aller Entschiedenheit widerlegt.

„Meine Leute sind politisch vollkommen unabhängig," sagte er. „Sie werden ihr Stimmrecht ganz wie jeder andere Bürger ausüben, ohne von ihren Vorgesetzten in irgend welcher Weise beeinflußt zu werden."

In Folge von Beschwerden, welche Seitens der Polizei gegen das No. 725 Milwaukee Ave. belegene, unter dem Namen „Tivoli-Garden" bekannte Etablissement, erhoben worden sind, wurde dessen Besitzer, Henry Frintz, heute durch den Mayor die Schanklicens entzogen.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Erhielt sein Fuhrwerk wieder.

Der Fleischer SigmundWohlrab von No. 52 Canalport Ave. ließ gestern Abend sein Pferd nebst Wagen vor einer Wirthschaft, die sich an der Ecke der 12. und Desplaines Str. befindet, stehen. Als er wieder aus der Wirthschaft zurückkam, war sein Fuhrwerk nebst den auf dem Wagen befindlichen Fleischwaaren und Hühnern verschwunden. Polizisten der Desplaines Str.-Station fanden heute Vormittag das Fuhrwerk, herrenlos auf der Straße stehend, aber die Hühner und Fleischwaaren waren und blieben verschwunden.

Ihren Verletzungen erlegen.

Thomas O'Grady aus Joliet, der am Dienstag auf seinem Wege nach Chicago in Kensington von einem Zuge der Illinois Central-Bahn überfahren wurde, ist heute im St. Lukas-Hospital seinen Verletzungen erlegen.

Thomas Dansley, der am Dienstag an Kinzie und Canal Str. schwer verletzt wurde, starb heute Vormittag in seiner Wohnung, No. 18 Artesian Ave.

John Leech vor Gericht.

John W. Leech, ein farbiger Kellner, welcher vor einigen Wochen die 16 Jahre alte Blanche Wright in ihrer Wohnung No. 492 State Str. durch 2 Schüsse tödtlich verwundet, und darauf sich selbst in den Kopf geschossen hatte, ist soweit hergestellt, daß er das St. Lukas Hospital verlassen konnte. Er wurde heute dem Richter Lyon unter der Anklage des versuchten Mordes vorgeführt. Das Mädchen welches 2 Kugelwunden imRücken davongetragen hat, schwebt noch immer in Lebensgefahr. Aus diesem Grunde wurde die Verhandlung auf den 31. März verschoben, und Leech unter $3000 Bürgschaft gestellt.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 32 Grad, Mitternacht 33 Grad, heute Morgen 6 Uhr 40 Grad und heute Mittag 59 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 12 Uhr heute Mittag.

*Die Farbige Frances Wilson, die beschuldigt wurde, am 30. Mai 1892 Henry Sternberg in ihrem Zimmer ermordet zu haben, wurde heute von Richter Adams ungenügenden Beweismaterials halber freigesprochen.

Die Kabelbahn-Misere.

Der Verkehr an der West- und Nordseite-Linie unterbrochen.

Heute Morgen wurde wieder einmal der Kabelbahnverkehr, sowohl an der Westseite wie auch an der Nordseite-linie eine Zeit lang unterbrochen und zahlreiche Passagiere waren genöthigt, ihren Weg zu Fuß zurückzulegen.

Kurz nach 7 Uhr verfing sich in der Nähe der Maschinenhauses an Milwaukee Ave. die Greifzange eines Wagens in der Kabelrinne. Erst nach Verlauf einer halben Stunde war es gelungen, die Greifzange wieder frei zu bekommen.

Die Kabelbahnzüge der Milwaukee Ave.-Linie waren während dieser Zeit blockirt und der Verkehr so gut wie eingestellt.

Die Züge an der Milwaukee Ave. waren eben wieder in Betrieb gesetzt worden, als die Madison Str.-Linie blockirt wurde. An Desplaines und Madison Str. war ein mit Steinen beladener Wagen zusammengebrochen und konnte erst nach geraumer Zeit von den Geleisen entfernt werden.

An La Salle und Madison Str. fiel der Hemmschuh eines WellsStr.-Greifwagens auf die Geleise und verursachte eine Verkehrsstockung von etwa 15Minuten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Einbruch.

In der vergangenen Nacht haben Einbrecher die Office der „Fulton Iron Works", No. 86 S. Clinton St. heimgesucht und verschiedene Gegenstände im Werthe von $100 entwendet. Die Diebe hatten das Schloß einer in die Seitengasse mündenden Thür aufgebrochen und waren so in das Innere des Hauses gelangt. Ein in dem Gebäude angestellter Wächter erklärte,daß er um 5 Uhr heute Morgen seine letzte Runde gemacht und die Thür unversehrt gefunden habe, die Polizei forscht eifrig nach den Dieben.

Aus dem Irrengericht.

W. F. Lewis, ein Zahnarzt, dessen Office sich an W. Madison Str. und Oakley Ave. befand, wurde heute für irrsinnig erklärt und einem Asyl in Kankakee überwiesen.

Frau Dorothea Fredrickson, die letzte Woche im Lincoln Park Selbstmord zu begehen suchte, indem sie in den See sprang, wurde ebenfalls für irrsinnig erklärt und ihre Ueberführung nach Kankakee angeordnet.

Frau F. E. Reynolds, die gestern am Union-Bahnhof ihres sonderbaren Benehmens halber verhaftet worden war, erschien heute vollständig gesund und wurde entlassen.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Kurz und Neu.

* Rachel Connor von No. 36 Wesson Str., eine dem Trunke ergebene Frau wurde heute von Richter Kersten unter einerStrafe von $50 nach dem „Martha Washingtonian Home" gesandt.

* John H. Turner und Ida Forbes, welche einen gewissen C. A. Attkins, wohnhaft No. 153 S. Green Str., um $100 beraubt haben sollen, wurden heute von Richter Blume unter je $500 Bürgschaft denGroßgeschworenen überwiesen.

* Die Verfügung, nach welcher jeder Angestellte im städtischen Dienst um 10 Procent seinesGehaltes für Campagne-Zwecke besteuert wurde, ist heute vom Mayor widerrufen worden. Gleichzeitig wurde angeordnet, daß das vorhandene Geld an diejenigen zurückgezahlt wird, von denen es collectirt wurde.

* Oscar Johnson, ein auf demWeltausstellungsplatze beschäftigter Arbeiter, ist heute Morgen im Mercy-Hospital gestorben. Am vergangenen Montag überschritt Johnson den Viadukt an der 61. Str., zwischen Wentworth Ave. und State Str., als er zwischen das eiserne Brücken-Geländer und eine vorüberfahrende Straßenbahncar gerieth. Anfangs glaubte man, daß Johnson nur leichte Quetschungen davongetragen hatte. Innerliche Verletzungen haben jedoch seinen Tod herbeigeführt.

* Die Verhandlung gegen den 17jährigen Thomas Cahill, der am 10. März den Polizisten Pat Riley von der Rawson St. Polizeistation durch einen Messerstich in den Nacken schwer verwundet hatte, wurde heute von Richter Severson auf den 1. April verschoben, und derAngeklagte unter $1000 Bürgschaft gestellt. Riley ist noch immer nicht im Stande, seine Wohnung zu verlassen.

* Vor Richter Adams begann heute Vormittag der gegen Frank Egger angestrengte Mordproceß. Der Angeklagte wird beschuldigt, am 8. Dezember 1892 seinen Stiefsohn ohne jegliche Gründe erschossen zu haben. Egger ist ein Arbeiter, der mit seiner Frau und seinem Stiefsohn an der 39. und Hickory Str. wohnte. Er soll irrsinnig sein.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Ein geprellter Einwanderer.

Im December v. J. war John Green mit seiner Frau und vier Kindern von seinem Heimathlande Schottland nach Chicago gekommen. Auf der Suche nach einer Wohnung gerieth er in J. B. Peckams Logirhaus, No.145 S. Canal Str., bekannt unter dem Namen „Jefferson European Hotel", wo der Wirth ihm bereitwilligst zwei Zimmer zur Verfügung stellte. Der mit den hiesigen Verhältnissen vollständig unbekannte Mann scheint dort in schlimme Hände gerathen zu sein. Nicht allein, daß der Wirth ihm ungeheure Preise für Kost und Logis berechnete, er wurde auch sonst angeblich in jeder Weise geprellt und über's Ohr gehauen. Green hatte bei seiner Ankunft etwa $700 in seinem Besitze; $620 in ausländischen Banknoten gab er davon Herrn Peckam in Verwahrung mit dem Auftrage, die Wechsel in Baar umzusetzen. Als er aber später sein Geld verlangte, verweigerte der Wirth die Herausgabe, mit dem Bemerken, daß Green bereits Alles erhalten habe. Letzterer aber will nur von Zeit zu Zeit einige Dollars empfangen haben, kaum genug, um damit nothdürftig den Unterhalt seiner Familie zu bestreiten. Peckam wurde verhaftet und heute von Richter Woodman unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Green und seine Familie stehen jetzt völlig mittellos da und sehen mit banger Sorge in die Zukunft.

Das Testament ist ungiltig.

Nach zweitägigen Verhandlungen wurde heute von Richter Collins das am 31. März 1888 von Friedrich Schlender aus Park Ridge verfaßte Testament für ungiltig erklärt.

Kurz vor seinem Tode hatte sich Schlender mit einer jungen Dame, Namens Caroline Famo, verheirathet, und dieser vermachte er auch, abgesehen von einigen kleineren Beträgen, fast sein ganzes Vermögen, in der Höhe von $35,000, während Otto F. Pflügner, ein Neffe von ihm, nach Bestimmung desTestamentes nur $300 erhalten, und seine übrigen Verwandten leer ausgehen sollten. Letztere wurden klagbar und verlangten, daß das Testament für ungiltig erklärt werde. Sie stützten ihren Antrag auf die Behauptung, daß Schlender zur Zeit, als er sein Testament abfaßte, nicht im vollen Besitze seiner geistigen Kräfte gewesen und von seiner Frau, deren Bruder John Famo und August Moldenhauer, der als Testamentsvollstrecker ernannt war, beeinflußt worden sei. Diese Behauptungen wurden auch durch Zeugen bewiesen und das Gesuch der Kläger bewilligt.

Streitiges Eigenthumsrecht.

In einer im Kreisgericht eingereichten Klage gegen John J. Voyta, den angeblichen Eigenthümer des Gebäudes 180—182 Washington Str., wird dessen Eigenthumsrecht durch die Klägerinnen, Mary Stephens und Annie Horton in Frage gestellt.

Die beiden Frauen mietheten das Haus im vorigen Jahre von zwei Agenten, Namens Adolph Weigand und George E. Raab, für den Preis von $50 pro Monat. Der Miethsvertrag lautet bis zum 31. April 1894. Voyta erschien vor einiger Zeit in der Wohnung der beiden Frauen, stellte sich als der Eigenthümer desGebäudes vor und erklärte ihnen, daß sie ausziehen müßten, da das Haus gegen seinen Willen und nicht in seinem Auftrage vermiethet worden sei.

Gleichzeitig hatte Voyta Schritte gethan, um die Frauen durch richterlichen Befehl zum Ausziehen zu zwingen. Letztere behaupten nun in der von ihnen eingebrachten Klage, daß Voyta gar nicht der Eigenthümer des Gebäudes ist und verlangen gegen etwaige, ihnen durch das Prozeßverfahren entstehende financielle Verluste sichergestellt zu werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

Unter schwerer Anklage.

Der Prozeß gegen den 17jährigen Stephen Simons, welcher beschuldigt ist, seine eigene 13Jahre alte Schwester Lizzie Simons vergewaltigt zu haben, wurde heute vor Richter Dunne begonnen. Das Verbrechen soll in der Wohnung der Eltern, No. 352 Lake Str., verübt worden sein. Das kleine Mädchen war bald darauf aus dem elterlichen Hause entflohen. Der Beamte Dean von der „Humane Society" vertritt die Anklage. Der Vater der Kinder befindet sich gleichfalls im County-Gefängniß unter derselben Anschuldigung.

Auf frischer That ertappt.

Lieutenant Hartnett und Polizist Laughren verhafteten heute zu früher Morgenstunde zwei etwa zwanzigjährige Burschen, Namens James Young und Edward Moore, welche gerade im Begriffe standen, in Frau Kuhls Haus, No. 45 Loomis Str., einzubrechen. Die Diebe hatten bereits vermittelst eines Brecheisens ein hinteres Fenster ausgehoben, als die Beamten zu rechter Zeit auf dem Platze erschienen. Heute wurden beide Einbrecher dem Richter Blume vorgeführt, und ein jeder unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Nur noch drei Tage

dauert

unser großer

Herausforderungs-Verkauf

Wenn Sie durch den Regen verhindert wurden, die vielen Tausenden zu sehen, welche unser Geschäft seit Montag Morgen 9 Uhr belagerten, so geben wir Ihnen die Gelegenheit, dies noch in den nächsten drei Tagen nachzuholen. Noch ist eine Auswahl vorhanden zu den

Herausforderungs-Preisen.

In unserer

Frühlings-Putz-Eröffnung

welche heute beginnt, zeigen wir die größte Auswahl von schönen Frühlingswaaren.

Reden kostet nicht viel, kommen Sie und überzeugen sich selbst.

Siegel Cooper & Co.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Rezepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlzwang, Magen, Aufstoßen, Diarrhöe und saures Magen, Macht Würmer todt, gleiebt Schlaf, hilft zum Verdauen, ohne schädliche Medizin.

THE CENTAUR COMPANY, 182 Fulton Street, N. Y.

PIANOS

zu vermiethen.

Größte Auswahl.

$3, $4 u. $5 den Monat.

Im Falle späteren Kaufes wird die Miethe für ein Jahr gut geschrieben.

JULIUS BAUER & CO.,

Fabrikanten,

226 & 228 Wabash Ave., nahe Jackson Str.

WER nur billige Passagescheine kaufen will, möge sich zur vorder den Preis werden nächsten theatern. — Näheres bei

Anton Boenert, General-Agent.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Passchreiben u. s. w. eine Spezialität.

Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.

92 La Salle Str.

Dampf-Bäder (Pfarrer Kneipp'sche Methode) im Hause des Patienten. Consultire oder abreßire:

DISPENSARY & PRIVAT-CLINIC. Rheumatismus — Gicht — Hämorrhoidal-Krankheiten curirt.

364 Blue Island Ave. Ecke Blue Island, Centerie u. 14. Str.

Nur diese Woche.

$10,000 — verschenkt — $10,000.

... per Pfund; Mocha-Java 30c

THE CHINA-JAPAN TEA CO.,

241 W. Madison Str., nahe Franklin.

Holz, Holz. — Billig.

Wir verkaufen das beste Hartholz für Bäcker, für Kuchen oder Heizöfen zu $3.00 ... Harte und Weiche-Kohlen zu den billigsten Preisen ... Telephon oder Postal-Card werden ...

The Indiana Wood and Coal Co.,

Main Office: 917 Blue Island Ave.

Telephon: Canal 294.

Billiger denn je kauft Ihr bei

EDUARD REINKE,

Juwelier, etablirt 1872.

Jetzt: 285 North Ave., und 480 Sedgwick Str.

Reinigen Uhren ... Elgin, Waltham, ... zu den billigsten Preisen ...

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.)

— Das —

Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von

ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

R. W. Kempf, Consulent.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

The Schiller, Cafe und Restaurant, 103-109 RANDOLPH ST.

Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago. Vorzügliche Küche, die besten Weine. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.

Importirte und einheimische Biere.

POMY & CO.

Chas. Ritter,

Saloon und Restaurant.

10 S. Clark Str., Chicago, Jll.

CHAS. C. BILLETERS

Californias, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei ins Haus geliefert.

180-182 O. Randolph Str.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts, Weiß- oder Roth-Weine, frei ins Haus geliefert.

Schickt Postkarte.

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.

H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortseifen, Vice-Präsident. ... Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.

Elevator: No. 16-22 W. Indiana Str.

Die Mayors-Wahl.

Die deutsch-amerikanischen Stimmgeber.

Treu sich selbst und ihren Grundsätzen, ist

Ihre Wahl ebenso leicht wie entschieden!

Jeder deutschsprechende Wähler,

Der die Interessen des Deutschthums höher anschlägt,

Als persönliche Rücksichten, stimmt für

Carter H. Harrison!

Vor kurzer Zeit erschien in einer hiesigen deutschen Zeitung eine Reihe gar nicht schlecht geschriebener Aufsätze über die politische Stellung der Deutschen, in denen die Ursachen besprochen wurden, welche daran Schuld sind, daß die Deutsch-Amerikaner trotz ihres numerischen, geschäftlichen und gewerblichen Uebergewichtes politisch weit hinter anderen Nationalitäten zurückbleiben und sich darum immer und immer für ihre gerechten Forderungen als Bürger in der Defensive befinden. Es wurde darauf hingewiesen, daß — wenn die deutschen Stimmgeber einig sind — keine politische Combination im Stande wäre, die Weltstadt Chicago zu einem politischen Krähwinkel zu machen, ehrenhafte Wirthe gleich ihren Gästen zu Verbrechern zu stempeln, unsere Erziehungs-Anstalten zu Armenschulen herabzuwürdigen und die aus Deutschland eingewanderten Amerikaner als Bürger zweiter Qualität zu behandeln. Als Beweis dafür wurde auf die Novemberwahl hingewiesen, in welcher die Deutschen durch die Vertheidigung ihrer Elternrechte den republikanischen Staat Illinois für Cleveland und Altgeld, Männer von anerkannter Ehrenhaftigkeit, Fähigkeit und Freisinnigkeit, gewonnen haben. Auch der Nachweis wurde geführt, daß durch ein einiges Deutsch Amerikanerthum die gerechten Ansprüche deutscher Wähler in der Vergebung der Aemter entsprechende Berücksichtigung finden würden.

Um nun diese Einigkeit herzustellen, um alle deutsch sprechenden Wähler aufzurütteln zu praktischer Mithilfe an dieser nothwendigen politischen Thätigkeit, haben eine Anzahl demokratischer Bürger ihr Bestes gethan, um einen Deutschen von anerkannter Fähigkeit, Ehrenhaftigkeit und Thatkraft zu veranlassen, sich an die Spitze dieser politischen Bewegung zu stellen und alle ihre Kräfte angestrengt, um durch ihn das erstrebte Ziel zu erreichen. — Allein diese Männer hatten einen schweren Standpunkt; denn indem sie für diesen Würdigen in die Schranken traten, mußten sie nothgedrungen einen anderen Candidaten bekämpfen, der vermöge seiner langjährigen öffentlichen Thätigkeit und nicht zum kleinsten Theile infolge des warmen Interesses, das der Erstere vor zwei Jahren erst für ihn gezeigt hatte, sich tief im Herzen des ganzen Volkes befestigt hat. — Carter H. Harrison wurde nominirt.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, bedauerten wir zwar, daß wir unsere erste Liebe nicht zum Altar führen konnten, (wie das überhaupt selten im Leben vorkommt), aber wir preisen das Geschick, das uns als vollgiltigen Ersatz Carter H. Harrison gegeben hat.

Wer Harrison ist, brauchen wir ja nicht zu sagen. Zu seiner Kennzeichnung im Rahmen dieses Artikels ist nur zu erwähnen, daß er alle die Eigenschaften besitzt, die nothwendig sind, um für die Deutschen unter seiner Leitung alles oben ausgeführte Erstrebenswerthe zu erreichen. Wir bedauern aus mehr als einem Grunde, daß er kein Deutsch-Amerikaner ist. Aber mit Ausnahme seiner Geburt und seiner Muttersprache haben wir allen Grund, ihn als einen der Unserigen zu betrachten.

Carter H. Harrison hat sich als Mayor der Stadt Chicago als ein Mann gezeigt, der hoch über dem Bildungsgrade des Durchschnitts-Amerikaners steht, dessen Gesichtskreis weit über die Grenzen des Yankeethums hinausragt, ein Mann von außerordentlichen geschäftsmännischen und administrativen Fähigkeiten. Carter H. Harrison ist ein Weltmann, der die Bedürfnisse unserer großen Stadt und ihrer cosmopolitischen Bevölkerung gründlich kennt und so vollständig würdigt, daß kein Theil derselben je Grund zur Klage hatte, es sei denn jener allen Eingewanderten feindlich gesinnte Theil, welcher von dem blödsinnigen Grundsatze geleitet wird: „America for Americans only!" — Unter Carter H. Harrison wird der Deutsche seinen Sonntag nach eigener Auffassung feiern können, der anständige deutsche Wirth wird als ehrlicher Geschäftsmann behandelt werden und was wir durch Jahrzehnte langes Streben in der Verbesserung unseres Schulsystems mit Hilfe seiner Initiative erreicht haben, soll keine unheilige Allianz zwischen ämterhungrigen, fahnenflüchtigen Maschinenpolitikern aus zwei Lagern unter plump falscher Flagge uns rauben!

Wir müssen heute darauf verzichten, einen Vergleich zwischen dem Wahlzettel, an dessen Spitze Carter H. Harrison steht und dem „Republikanischen Bürger-Wahlzettel" anzutreten, welcher Aufgabe wir in den nächsten Tagen gerecht zu werden gedenken; aber wir können nicht umhin, darauf hinzuweisen, daß Carter H. Harrison von seiner Partei mit großer Majorität nominirt wurde, nachdem eine monatelange Vorwahl-Campagne inscenirt worden war mit noch nie dagewesener allgemeiner Betheiligung der demokratischen Wähler, und nachdem unter der Führung eines persönlichen Gegners von Harrison die gesammte Presse mit Ausnahme einer Zeitung einen erbitterten Kampf gegen seine Ernennung geführt hatte. Carter H. Harrison, der Weltmann, ist vom Volke nominirt worden. Er ist Volksmann. Auf der anderen Seite wurde, nachdem jeder bekannte Republikaner der Schulfrage wegen die von einigen eirisch-amerikanischen Zeitungsleuten angebotene Nomination abgelehnt hatte, Allerton aufgestellt, aufgestellt als Mayors-Candidat unter Mithilfe der Zeitungen, welche uns Deutsch-Amerikaner seit Monaten auf das Bitterste angefeindet, unsre heiligsten Gefühle verspottet, die deutschen Lehrerinnen beleidigt, unsere Turner und unsere Vereine und Logen verlästert und verpönt haben. Und dieses schändliche Treiben wurde an maßgebender Stelle von amerikanischen Republikanern gutgeheißen, während die Demokraten einstimmig für uns eintreten.

Welcher Deutsche könnte unter solchen Umständen anders als für Carter H. Harrison stimmen?! (Anz.)

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Aus New Orleans wird gemeldet, daß daselbst Nicholas H. Meyers von hier verhaftet worden ist. Meyers war als Collector für das Bilderrahmengeschäft von W. H. Gordon, No. 161 W. Madison Str. thätig und soll in dieser Eigenschaft $773 unterschlagen haben.

* Der Weltausstellungs-Behörde wurde die gerichtliche Erlaubniß ertheilt, die 68. Str. durch einen Zaun abzuschließen. Der Commissär für öffentliche Arbeiten, Herr Kuhns, hat gestern den nöthigen Erlaubnißschein ausgestellt.

* Die Polizei glaubt einen der Diebe, welche den bekannten Dr. Baxter vor einigen Tagen um seine werthvolle Diamantnadel beraubten, in der Person des notorischen Taschendiebes William alias „Clabby" Burns erwischt zu haben. Derselbe wurde gestern dem Richter Lyon vorgeführt, die Verhandlung der Anklage jedoch auf den 28. März verschoben.

* Ein 14 Jahre altes Mädchen Namens Rosa Sternheim wurde gestern durch eine Jury im Irrengericht für schwachsinnig und ein anderes Namens Katie Brown für wahnsinnig erklärt.

* Michael McHugh und John Malloy wurden gestern Abend an Washington und Dearborn Str. verhaftet, als sie versuchten, eine Anzahl von alten Münzen, die jedenfalls gestohlen worden waren, zu verkaufen.

* Einer Nachricht aus Kansas City zufolge ist dort William R. Gleason, ein früher in Chicago wohlbekannter Börsen-Spekulant, in einem Hospital an Unterleibs-Entzündung gestorben.

* In der dritten Ev. Ref. Kirche, Ecke der Wellington und Baxter Str., findet am Dienstag, den 28. d. Mts., ein Concert statt, in welchem Frau Grodavent in hervorragender Weise mitwirken wird.

* James Valentine, ein an dem Neubau, No. 7014 S. Chicago Ave., beschäftigter Arbeiter, fand gestern Abend im zweiten Stockwerk des Gebäudes die Leiche eines etwa 6 Monate alten farbigen Kindes. Dieselbe wurde nach Vail's Morgue gebracht.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

* George Young, einer der drei Wegelagerer, die, wie schon berichtet, am Montag Abend John Wald überfielen und um seine Uhr beraubten, wurde von Richter Severson unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Seine beiden Genossen konnten bis jetzt noch nicht verhaftet werden.

Die Beste Arznei

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

Ayer's Sarsaparilla

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

Heilt Andere,

wird dich heilen.

Auf leichte Abzahlungen.

Wir offeriren ... Bargains in Damen-Cloaks, Jackets, Draperies, Kleiderstoffen ... Waaren, ferner Männer-Kleider ... gemacht ... Uhren, Diamanten, Gold- und Silberwaaren ... eine Specialität und unter ...

The Manufacturers Depot,

175 La Salle Str., Zimmer 43.

Nehmt den Elevator.

Tödtlich verwundet.

Im County-Hospital liegt seit gestern Morgen John McCue mit zwei Kugelwunden im Rücken zum Tode verwundet darnieder. Die Schießerei trug sich zu in der Schankwirthschaft von James Devera, No. 212 West Jackson Str., und war das Resultat einer alten Feindschaft zwischen Devera und dem Verwundeten. Die beiden Männer waren in der Wirthschaft zusammengetroffen, und, da sie angetrunken waren, kam es bald zu Streitigkeiten. Devera zog einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf seinen Gegner. Beide Kugeln trafen und McCue fiel bewußtlos zu Boden. Devera verließ darauf eiligst den Platz und konnte bisher noch nicht verhaftet werden. McCue wurde nach dem County-Hospital gebracht. John Hogan, Henry David und Eugene Scully, welche Zeugen des Vorfalls gewesen waren, wurden verhaftet und in der Desplaines Str.-Station eingesperrt, wo sie festgehalten werden sollen, bis das Resultat der Verletzungen McCues bekannt ist.

Zur letzten Ruhe.

Gestern Nachmittag fand die Beerdigung des am Sonntag verstorbenen Dr. F. H. Bernard statt. Delegationen vom Deutschen Preß-Club, vom Technischen Verein und dem Bureau, welchem der Verstorbene vorgestanden, hatten sich zur Leichenfeier im Trauerhause, No. 3351 Cottage Grove Ave., eingestellt und überbrachten prächtige Blumenspenden. Die Herren William Racke vom Technischen Verein und O. H. Kraft vom Deutschen Preß-Club hielten kurze, ergreifende Ansprachen, in denen der glänzenden Fähigkeiten des Verstorbenen und seines Wirkens als Mensch und Beamter mit warmen Worten gedacht wurde. Der Sarg wurde hierauf geschlossen und die Leiche nach dem Friedhofe Oakwood überführt. Als Bahrtuchträger fungirten Mitglieder der beiden obenerwähnten Vereine, Am Grabe sprach Herr Theodor Janssen noch einige Abschiedsworte, worauf der Sarg der Erde übergeben wurde.

L. C. May verhaftet.

L. C. May, der letzte der Männer, die beschuldigt werden, vor etwa Jahresfrist H. G. Preß um $7000 und D. H. Tolman um $4000 beschwindelt zu haben, wurde gestern verhaftet. Er betrieb seither mit Charles Anderson ein Kohlengeschäft an Illinois Str. Er leugnete, an den Schwindeleien betheiligt gewesen zu sein, aber seine früheren Genossen H. Woodford und H. H. Hobert, die bereits im County-Gefängniß sitzen, verriethen ihn.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg - Schindlers Gesellschaft.

In Müllers Halle kommt Sonntag Abend zum ersten Male mit neuen Dekorationen und großartiger Ausstattung die große Gesangsposse „Die sieben Raben" zur Aufführung.

In der Aurora Turnhalle wird, ebenfalls mit sehr schöner Ausstattung und prachtvollen Costümen, das bekannte Schiller'sche Trauerspiel „Maria Stuart" gegeben.

Freibergs Opernhaus.

Am nächsten Sonntag kommt der bekannte tolle Schwank mit Gesang: „Tante Kobold und Onkel Satanas" oder „Ein Königreich für ein Kind" zur Aufführung und zwar in vorzüglicher Besetzung.

Hörbers Halle.

hat für Sonntag, dem 26. März, zur Benefiz-Vorstellung für Frau Nosta Hahn, das berühmte Sensations-Charakterbild von Sardou: „Unschuldig verurtheilt!" auf den Spielplan gesetzt.

Hepner-Theater.

„Leonore", Schauspiel mit Gesang von Carl von Holtei, kommt am Sonntag, dem 26. März, unter Leitung von Robert Hepner, mit der vollständigen Original-Musik von Eberwein, allen Gesängen und Chören, zur Aufführung. Frau Sidonie Hepner tritt in der Titelrolle auf.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Julius Schillhahn, 576 Ogden Ave., 2 J.
Max Schreiber, 724 N. Hoyne Str., 29 J.
John Beckmann, 103 Hudson Ave., 14 J.
Benjamin Gottschalk, 38 29. Place, 15 J.
Charles Metz, S. Englewood, 42 J.
R. Straub, 5145 Dearborn Str., 3 J.
Regina Goppelsroeder, 5306 Peoria Str., 3 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen ausgestellt: Peter Arp, 2stöck. Frame-Flats, 213 80. Str., $1500; D. A. H. Reding, 2stöck. und Basement-Brick-Flats, 660 Maryland Ave., $6000; P. H. Vanderbilt, 2 2stöck. Frame-Stores und Flats, an 119. und State Str., $4000; J. Kenny, 2 3stöck. Frame-Flats, 7031—33 Avenue B., $6000; Samuel Page, 2 1stöck. Brick-Stores 232—38 63. Str., $3000; Vincent Hiska, 2stöck. und Basement-Brick-Flats, 1088 Albany Ave., $2000; A. Jacobson, 2stöck. Frame-Stores und Flats, 2145 38. Str., $3500; Frank Bambas, 3stöck. Brick-Flats, 862 S. Ashland Ave., $4000; James Hart, 3stöck. Frame-Flats, 3532 S. Robey Str., $2500; Charles Basil, Frame-Flats, 835—37 31. Str., $2000; Janay Munroe, 2- und 1stöck. und Basement-Flats und Scheune, 612 McChesney Ave., $2500; Theo. Pindell, drei 1stöck. Frame-Cottages, 739—43 Vine Str., $3000; Andrew Gust, 2stöck. Frame-Flats, 920 Lincoln Av., $2500; B. F. Rohdes, zwei 2stöck. Frame-Flats, 5541—43—45 Ada Str., $7500; D. R. Kennedy, 2stöck. Frame-Flats, 4843 Union Str., $2400.

Marktbericht.

Chicago, den 22. März 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2.25—$2.75 per Barrel.
Kartoffeln, 70—7[illegible]c per Bushel.
Zwiebeln, $3—$3.50 per Barrel.
Kohl, $8—$10 per 100 Stück.

Butter.
Beste Rahmbutter, 28½—29c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar, 10½—11½c per Pfund.

Wild.
Mallard-Enten, $3.50—$4.00 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25—$1.50 per Dutzend.
Schnepfen, $1.25 per Dutzend.
Hasen, $1—$1.25 per Dutzend.

Gerupftes Geflügel.
Hühner, 12—13c per Pfund.
Truthühner, 11—14c per Pfund.
Enten, 12—13c per Pfund.
Gänse, 11—12½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 15—16c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$3.25 per Barrel.
Messina-Citronen, $2.50—$3.50 per Kiste.

Heu.
No. 1, Timothy, $11—$12.
No. 2, $8.50—$10.50.

Hafer.
No. 2, 35—37c. No. 3, 33—36c.

Leberleiden.

Unsere verehrten Voreltern waren schließlich doch nicht so sehr auf dem „Holzwege," als sie die Leber dafür verantwortlich machten, wenn irgend etwas mit ihnen los war, denn die Erfahrung beweist, daß das Curiren dort leicht ist, wo eine gesunde Thätigkeit der Leber beibleibt. Niemand wußte das besser, als die Mönche, welche die Aerzte des Mittelalters waren. St. Bernard Kräuterpillen, zubereitet aus den Wurzeln und Kräutern der Alpen, haben deshalb eine längere erfolgreiche, medicinische Geschichte in der Heilung von Leber- und Blutleiden, als irgend etwas anderes. Beim ersten Auftreten von Gelbfärbung der Augen und Haut, belegter Zunge, Kopfschmerzen, Mattigkeitsgefühl, Verstopfung, bitterem Geschmack im Munde, Widerwille gegen Fleisch, Appetitlosigkeit oder irgend einem anderen Zeichen von Leberbeschwerden wird eine nur wenige Tage dauernde Behandlung mit St. Bernard Pillen wie mit Zauberkraft wirken. Der Appetit stellt sich wieder ein, die Haut klärt sich, die Schmerzen verschwinden, die Leber kehrt zur Erfüllung ihrer Aufgaben zurück, und Ihr seid wieder gesund. Nur wenige Heilmittel, die je entdeckt wurden, kommen den Kräuterpillen jener weisen, alten Mönche gleich, weil deren Heilkräfte auf Ueberlegung und Erfahrung beruhen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel.

Feste und Vergnügungen.

Das Schweizer Nationalfest.

Die hiesige Schweizer Colonie hat die Absicht, ihren die Weltausstellung besuchenden Landsleuten einen würdigen Empfang zu bereiten und an den Tagen des 30. und 31. Juli in Ogdens Grove eine großartige Nationalfeier abzuhalten. Zu diesem Zwecke war in einer kürzlich anberaumten Massenversammlung ein Finanz- und Executiv-Comite erwählt worden, um die nöthigen Vorbereitungen zu treffen. Die Vertreter dieser Comites hielten am Montag Abend in der Halle des Schweizer Männerchors, No. 57 N. Clark Str., eine gemeinsame Sitzung ab. Den Vorsitz führte Herr Jacob Manz. Außer der Bildung eines Garantiefonds von $1500 sollen freiwillige Beiträge gesammelt und unverzinsliche Aktien zu $10 ausgegeben werden, welche bis zum 15. Juni sämmtlich einzubezahlen sind. Man hofft mit Bestimmtheit, daß das große zweitägige Fest einen solchen financiellen Erfolg haben wird, daß mit Leichtigkeit die aufgebrachten Gelder zurückerstattet werden können. Der etwaige alsdann noch verbleibende Ueberschuß soll unter die vier Schweizer-Vereine und die Schweizer Wohlthätigkeits-Gesellschaft vertheilt werden. Das Gesammtcomite hat sich, um in seinen Vorbereitungen nicht gestört zu werden und völlig gesetzmäßig vorgehen zu können, unter den Staatsgesetzen von Illinois incorporiren lassen und den Namen „Schweizer Nationalfest-Vereinigung" angenommen.

Schweizer Turnverein.

Am Samstag, den 25. d. M., veranstaltet der Schweizer Turnverein in der Nordseite Turnhalle sein viertes Stiftungsfest. Dasselbe wird aus Schauturnen, Concert und Ball bestehen, und, den Vorbereitungen nach zu schließen, wird es eine der großartigsten Affairen der Saison werden. Das Arrangement-Comite erwartet, daß sich die Schweizer der Nordseite sämmtlich mit Kind und Kegel einfinden und garantirt den Besuchern einen genußreichen und vergnügten Abend.

Briefkasten.

Frau A. Pfaffinger, City. — Herr A. erklärt nochmals feierlich, daß er nicht im Entferntesten die Ehre hat, Sie zu kennen. Kommen Sie doch in unsere Office. Sie treffen den Herrn täglich von 8 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Theodor W. — Die Office des Generalagenten befindet sich im Hause 85 Washington Str.

F. W. — Ein einheitliches deutsches Seidel gibt es überhaupt nicht.

Otto U. — Er muß 2 Procent der in der vorigen Wahlcampagne abgegebenen Stimmenzahl für sich haben.

Karl M. — Derartige Fabriken existiren in Chicago nicht.

Helen M. — Die Beantwortung Ihrer Frage würde soviel Umstände verursachen, daß wir schon aus Mangel an Zeit gezwungen sind, auf dieselbe zu verzichten.

J. K., Michigan Ave. — Wenn der Monat 31 Tage hat, beläuft sich die Summe auf $13,248,864 und 77 Cents. Für künftige Fälle sei übrigens bemerkt, daß der Briefkastenmann nicht dazu da ist, Rechnungen zu machen, die Jeder, der zusammenzählen kann, mit etwas Zeitaufwand sich selber zu machen imstande ist. Das mögen Sie denjenigen sagen, die Ihre Angabe „nicht geglaubt haben".

Lorenz. — O ja, noch im vorigen Jahre lief hier ein Dampfer ein, welcher direkt von Bergen, in Norwegen, kam.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Gustav E. gegen Anna M. Zimmermann, wegen Verlassens; Berta gegen John Echter, wegen Grausamkeit; Frank gegen Jennie Manderschied, wegen Grausamkeit.

Folgende Scheidungs-Dekrete wurden bewilligt: Hermann J. von Rachel Ettel, wegen Verlassens; Mary J. von Joel H. Wicker, wegen Verlassens; Helena von Hermann Römer, wegen Grausamkeit; Catherine von Benjamin Madden, wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ernest Lunt, Emmy Neuschafer, 22. 20.
Johannes Helm, Emma Thiele, 27. 23.
Gustav Anderson, Carrie Peulson, 29. 25.
John Carski, Mary Jasnoh, 29. 18.
John Burke, Minnie Patterson, 27. 24.
Edgar Jones, Amelia Stingel, 23. 20.
Thomas Ryan, Mary Bräutigam, 35. 28.
Sheridan Barton, Della Gorman, 25. 28.
Joseph Lipper, Nellie Kunisch, 23. 23.
Alfred Cooper, Lillie Froom, 26. 20.
Frederick Lussow, Martha Ernst, 28. 27.
Kit Crawford, Martha Gullickson, 23. 20.
Charles Watson, Mary Vogt, 28. 18.
Charles Farnell, Carrie Murray, 29. 28.
Freeland Little, Rosilla Day, 60. 44.
Josef Peters, Paulina Retzelvat, 30. 27.
Peter Karins, Nora Langton, 23. 25.
Patrick Healey, Nora Shea, 31. 27.
Daniel Machavay, Bella Kopka, 30. 23.
Henry Engh, Laura Stvarts, 34. 27.
Peter Andersen, Stine Christensen, 23. 26.
William Lahme, Elisabeth Heß, 28. 23.
Moritz Silvermann, Flora Cohn, 23. 19.
Henry Burt, Lizzie Helweg, 27. 23.
Fred Brinkman, May Kenny, 23. 21.
Fred Hanke, Emily Rue, 27. 25.
John Hofold, Mary Thinggaard, 23. 19.
Hermann Klauck, Bertha Acker, 34. 25.
Max Zeiger, Louise Rumschüssel, 28. 24.
William Claser, Andie Foote, 21. 18.
Charles Harland, Emilie Hesse, 31. 28.
Martin Weir, Henriette Schafer, 32. 17.
Marshall H. Stiver, Hattie M. Earl, 25. 21.
Edward Muller, Elizabeth Muller, 74. 60.
Otto F. Snyder, Flora B. McDonald, 43. 19.
Schuyler McKee, Marie Williams, 27. 28.
Henry Wegner, Therese Helbeg, 32. 33.
Gustav Swanson, Hilda Olson, 28. 25.
August Bog, Ida Kriese, 28. 20.
August S. Lind, Sophia A. Anderson, 27. 32.
John W. Jones, Carrie Olson, 29. 23.
Edward Meyer, Rosa Haas, 25. 19.
Louis Denede, Sophia Raabe, 28. 19.
Sybrand Minkema, Aaltje De Young, 25. 21.
George Cassidy, Maggie Tully, 21. 21.
Fred R. Irvins, Bertha Griswold, 22. 21.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Werk eines Brandstifters.

Ein gewissenloser Kaufmann, unter dem Verdacht, seinen Laden in Brand gesteckt zu haben, um für sein hoch versichertes Lager die Versicherungsgelder zu bekommen. Menschenleben in Gefahr und bedeutendes Eigenthum zerstört. Das Feuer beschädigt ein ganzes Geviert von Geschäftshäusern und Tausende von Dollars werth Waaren sind beschädigt oder theilweise zerstört. Unter den unschuldig Leidenden befindet sich eine alt etablirte Kleider- und Schneider-Firma, welche bereits ihr vollständiges Lager von Frühjahrs- und Sommer-Kleidern erhalten hatte. In Folge dieses unerwarteten Unglücks ist dieses Geschäftshaus beinahe zum Bankerott getrieben, [illegible] die Versicherung nicht genügte, den Verlust zu decken. Die Gläubiger wollen ihr Geld haben, und um dieselben zu befriedigen, ist der beste Theil des Lagers uns überwiesen worden, um in möglichst kurzer Zeit in Geld umgesetzt zu werden. Zögern bringt Gefahr, und diese Waaren müssen sofort verkauft werden. Das Lager besteht aus $15,000 werth feiner Männer- und Knaben-Kleider, eleganter Schnitt, Arbeit und Besatz, feine neue und modische Muster, und wird verkauft werden zu Preisen, welche berechtigtes Aufsehen erregen und die Waaren schnell in alle Himmelsrichtungen zerstreuen werden. Dieses riesige Lager wurde übergeführt nach unserem großen und geräumigen Gebäude,

288 State Straße,

gegenüber Siegel, Cooper & Co., vier Thüren südlich von Van Buren Straße, und der Verkauf beginnt am

Donnerstag, den 23. März,

9 Uhr Morgens. Nachstehend geben wir einige wenige aus der ungeheuren Masse der Bargains, die wir einem intelligenten Publikum offeriren. Jeder wird es von Nutzen für sein Portemonnaie finden, bei dieser ungeheuren Verschleuderung von feinen Männer- und Knaben-Kleidern zu erscheinen.

Männer-Hosen.

2200 Arbeits-Hosen für Männer zu 78c, werth $1 bis zu $2.50, bestehend aus den besten Qualitäten und gut $2.50 werth oder Geld wird zurückerstattet.
1800 elegante Männerhosen zu $1.15, werth $5.00.
6300 ganzwollene Dreß-Hosen für Männer, zu $1.98 werth $5.50 und $6.50.
2800 Custom-Hosen für Männer zu $2.48, werth bis zu $8.00.

Männer-Anzüge.

1490 ganzwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, zu $2.48, werth $12 oder Geld zurückerstattet. Diese Anzüge sind gut gemacht, von neuestem Schnitt, dunkle und helle Farben und gut $12 werth. Sie können diese Anzüge für eine Woche behalten und zu Hause nachsehen und wenn dann nicht vollständig zufriedengestellt, können Sie dieselben zurückbringen.
2100 ganzwollene Frock- und Sack-Anzüge für Männer, zu $5.85, werth $15, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben mit einfachen oder doppelten Knopfreihen, Sacks, Cutaways und Frocks, alle in neuestem Schnitt und noch keine 30 Tage aus den Händen des Schneiders. Die Muster wie Facons sind neu und frisch und garantirt gut gemacht.
2700 elegante Gesellschaft-Anzüge für Männer zu $8.85, werth $25. Diese Anzüge sind positiv Schneider gemacht, mit Seide und Atlas finished Futter, in allen neuesten Schattirungen und der besten bestellten Arbeit gleich.
1100 feine Prince Albert- und Cutaway-Anzüge, zu $14.85, werth bis zu $40, oder Geld zurückerstattet. Diese Waaren bestehen aus den feinsten importirten Worsteds, Clays, Whipcords und Diagonals, sind mit Seide besetzt und gut das Geld werth.

Elegante Frühjahrsüberzieher für Männer.

1800 feine Frühjahrs-Ueberzieher für Männer zu $3.85, werth $12 oder Geld zurückerstattet. Diese Ueberzieher sind in allen ... [illegible]
1200 ... [illegible]
2100 ganzwollene ... Ueberzieher ... [illegible] in Schwarz, Blau, Lohfarbig, Drab ... [illegible]

Winter-Ueberzieher für Männer.

Wir offeriren einen ganzen Vorrath, bestehend aus 2000 schweren Winter-Ueberziehern und Ulsters, 10 Tage lang zu ... [illegible] $3.98.

Männer-Hüte.

1000 Dutzend modische, feine Hüte ... [illegible]

Vergeßt nicht

daß dieser Verkauf nur 20 Tage anhält; Anfang Donnerstag, den 23. März,

288 STATE STR.,

gegenüber Siegel, Cooper & Co., um punkt 9 Uhr Morgens.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten,

52 Clark Street.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depots am Fuß der Lake St. und am Fuß der 22. Str. ... Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Süden ... werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	4.45 V
Chicago & Memphis	[illegible]	[illegible]
St. Louis Diamond Special	[illegible]	[illegible]
New Orleans & Memphis	[illegible]	[illegible]
St. Louis & Texas Expreß	[illegible]	[illegible]
New Orleans & Memphis	[illegible]	[illegible]
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	4.65 N	4.45 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls	[illegible]	[illegible]
Rockford	[illegible]	[illegible]
Rockford & Dubuque	[illegible]	[illegible]
Rockford & Freeport	[illegible]	[illegible]
Dubuque & Rockford	[illegible]	[illegible]

Monon-Route. Depot: Dearborn-Station ...

Züge	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet"	[illegible]	[illegible]
Indianapolis und Cincinnati „The Electric"	[illegible]	[illegible]
Lafayette und Louisville	[illegible]	[illegible]
Lafayette und Louisville	[illegible]	[illegible]
Lafayette und Louisville	[illegible]	[illegible]

* Alle Züge täglich.

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn). Ticket-Office: 243 S. Clark Str. ... Dearborn Station ...

Züge	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia	[illegible]	[illegible]
Lima, Marion & Columbus	[illegible]	[illegible]
Jamestown	[illegible]	[illegible]
North Judson Accomodation	[illegible]	[illegible]
Col., James...	[illegible]	[illegible]

* Täglich ...

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, sowie Ogden Ave. ... Keine extra ... auf den B. & O. Limited Zügen.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Local	[illegible]	[illegible]
New York und Washington Vestibuled Limited	[illegible]	[illegible]
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	[illegible]	[illegible]
Pittsburg, Cleveland, Wheeling Limited	[illegible]	[illegible]
Nacht-Expreß	[illegible]	[illegible]

* Täglich.

Wisconsin Central-Linien.

Züge	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	[illegible]	[illegible]
Ashland, Iron Towns und Duluth	[illegible]	[illegible]
Chip. Falls und Eau Claire	[illegible]	[illegible]
Waukesha Expreß	[illegible]	[illegible]

* Täglich ...

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Office: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	[illegible]	[illegible]
Terre Haute und Evansville	[illegible]	[illegible]
Chig. & Nashville Limited	[illegible]	[illegible]
Woodland ...	[illegible]	[illegible]
Florida Limited	[illegible]	[illegible]

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT Canal Street ...

Züge	Abfahrt	Ankunft
Pacific Vestibule ...	[illegible]	[illegible]
Kansas City ...	[illegible]	[illegible]
Kansas City ...	[illegible]	[illegible]
St. Louis Limited ...	[illegible]	[illegible]
St. Louis „Palace" ...	[illegible]	[illegible]
Springfield & ...	[illegible]	[illegible]
Springfield & ...	[illegible]	[illegible]
Joliet & Dwight ...	[illegible]	[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.....203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Der Stolz von Illinois.

Die Unthätigkeit der Legislatur in Springfield, die anfangs nur lächerlich war, fängt nachgerade an, bedenklich zu werden. Wenn eine Partei, die dreißig Jahre lang nicht am Ruder gewesen ist, in dieser langen Zeit des Hoffens und Harrens gar keine Pläne vorbereitet und keinen einzigen staatsmännischen Gedanken gereift hat, so kann sie nicht erwarten, sich lange in der Macht zu behaupten. An guten und vernünftigen Vorschlägen fehlt es der demokratischen Mehrheit wahrlich nicht. Wollte sie sich — von allem Anderem abgesehen — nur an die Botschaft des Gouverneurs halten, so könnte sie genug vollbringen. Sie scheint aber zu glauben, daß sie mit der Beseitigung des Edwards-Gesetzes allen Anforderungen genügt hat, die billiger Weise an sie gestellt werden können. Wenigstens hat sie sonst noch gar nichts gethan.

Die Hälfte der Sitzungstage geht dadurch verloren, daß die Mitglieder jeden Freitag nach Hause reisen und erst amDienstag wiederkehren. Es wird allerdings geltend gemacht, daß diese Gepflogenheit „immer" geherrscht habe, aber wenn es die Demokraten nicht besser machen wollen, als die Republikaner, so hätte man Letztere nicht herauszuwerfen brauchen. Immerhin ließe sich auch in drei Sitzungstagen die Woche so Manches zu Wege bringen, wenn die Partei irgend eine „Idee" hätte und sich dazu entschließen könnte, einem bewährten Führer zu folgen. Wenn aber jeder Senator und Volksvertreter 99 Bills eigener Mache einreicht und die Ausschüsse mit Entwürfen überladen werden, von denen sie kaum einen einzigen auch nur oberflächlich prüfen können, so begreift jeder aufgeweckte Schulknabe, daß dabei nichts herauskommen kann. Nur die Staatsmänner in Springfield begreifen das nicht.

Es rächt sich jetzt, daß der Auswahl der Legislatur- und Senatscandidaten so wenig Beachtung geschenkt wurde. Wenn einStaats-Gesetzgeber auch nicht gerade ein Genie ersten Ranges zu sein braucht, so sollte er doch mindestens einigermaßen über dem Durchschnitt stehen. Er sollte etwas mehr Verstand undKenntnisse besitzen, als ein gewöhnlicher Wardbummler und Drahtzieher. Wer sind aber die Herren, die uns in Springfield vertreten? Mit sehr wenigen rühmlichen Ausnahmen, welche nur dieRegel bestätigen, sind sie nicht werth, im hohen Rathe der Zulukaffern zu sitzen. Von den Anforderungen der Neuzeit verstehen sie nichts, aber wenn irgendwo „Budel" versteckt ist, so wittern sie ihn auf zehn Meilen Entfernung. Es ist kaum nothwendig, Namen zu nennen. Wer das Unglück hat, einige dieser Musterlegislatoren persönlich zu kennen, — gleichviel ob republikanische oder demokratische — der wundert sich nicht darüber, daß die ganze Körperschaft so trostlos unfähig ist.

Die Legislaturen der Einzelstaaten sind thatsächlich mächtiger und wichtiger, als der Congreß, weil sie die Criminal- und Civilgesetze zu machen haben, und weil sie außerdem in die Verwaltung der einzelnen Städte eingreifen können. Trotzdem werden sie wenig geschätzt, schlecht bezahlt und kaum beachtet. Hervorragende Geister bleiben in den Staatslegislaturen nur so lange, bis eine Stelle im Congresse oder ein hohes Verwaltungsamt für sie frei wird. In jedem Staate der Union athmet das Volk auf, wenn die Gesetzgebung sich vertagt, und angesichts der Niederträchtigkeiten, welche manche andere Legislaturen begehen, muß man sich womöglich noch darüber freuen, daß die von Illinois gar nichts thut. Es ist aber doch kein Compliment für das amerikanische Volk, daß es einen allgemein als Gemeinschaden anerkannten Zustand nicht zu ändern vermag.

Unsere „Irren-Asyle".

Die Untersuchung in Sachen des Brandunglückes, durch welches das Irren-Asyl in Strafford, New Hampshire, zerstört wurde, hat wahrhaft schauderhafte Zustände zu Tage gebracht. In den Flammen sind, wie offiziell zugegeben wird, vierzig, wahrscheinlich aber mehr, der unglücklichen Kranken umgekommen. Das sogenannte „Asyl" war eine jämmerliche, zum Theil aus Holz hergestellte Barake. Alle Vorkehrungen, welche sonst wo getroffen sind, um einen Brand im Entstehen unterdrücken zu können, fehlten hier gänzlich. Die Aufseher waren niemals instruirt worden, wie sie sich im Falle eines Brandes zu verhalten hätten und so darf es gar nichtWunder nehmen, daß sie angesichts der Gefahr sofort den Kopf verloren und nur darauf bedacht waren, sich selber in Sicherheit zu bringen. Es hat sich weiter herausgestellt, daß sich in dieser Anstalt eigentlich niemand weiter um die wie Verbrecher eingekerkerten Unglücklichen gekümmert hat. Die Verwaltung wurde nach dem Grundsatze „so wenig Kosten als möglich" geleitet. Infolge dessen bestand die ganze „Pflege", die man den Kranken angedeihen ließ, einzig und allein darin, daß man sie vor dem Hungertod schützte, — von ärztlicher Hilfe, Medizinen etc. war niemals die Rede. Die Gesundheitsbehörde von New Hampshire nennt diese Zustände scandalös und verlangt categorisch eine „durchgreifende Aenderung des ganzen Systems". Vor demBrande hat sich aber auch die verehrliche Gesundheitsbehörde natürlich nicht im Entferntesten um das Irren-Asyl und seine Bewohner angenommen.

Wie männiglich bekannt, sind die Zustände in unserem „County Irren-Asyl" in Dunning nicht im Mindesten besser, als die, über welche man jetzt in New Hampshire klagt. Wardbummler, Strolche, welche gewissen Aldermen Gefolgschaft leisten undDirnen, die zu „einflußreichen" Persönlichkeiten in unsauberen Beziehungen stehen, waren bis vor Kurzem in Dunning Beamte, Aufseher, Wärterinnen undDiener. Diese Bande stahl, was sie mit den Fingern erreichen konnte, und für die Kranken blieb nicht so viel übrig, daß ihr Hunger gestillt und sie vor der Kälte geschützt werden konnten. Das Alles erfuhr man aber erst, als ein neuerDirektor, der übrigens seine Aufrichtigkeit seither hat büßen müssen, den Scandal an die große Glocke hängte.

Da unsere „County-Väter" augenscheinlich nur insofern an den Kranken in Dunning Antheil nehmen, als sie an den von diesen veranstalteten „Tanz-Unterhaltungen" theilnehmen oder denselben doch als Zuschauer beiwohnen, wäre es vielleicht auch bei uns sehr am Platze, wenn eine „durchgreifende Aenderung des Systems" vorgenommen würde.

Strafe oder Besserung?

In dem uns vorliegenden 17.Jahresberichte der Besserungsanstalt in Elmira, N. Y., wird angegeben, daß von den 3289 seit Bestehen der Anstalt „auf Urlaub" entlassenen Insassen nicht weniger als 2689, oder beinahe 82 Procent, ein neues, besseres Leben angefangen haben und als für die menschliche Gesellschaft gerettet zu betrachten sind. Die Uebrigen kamen theilweise den Anstaltsleitern aus denAugen, und nur ein geringer Bruchtheil ist nachweislich auf der Bahn des Verbrechens geblieben.

Es ist als wahrscheinlich anzunehmen, daß diese Angaben ein wenig allzu rosenfarbig sind. Ein Theil von den 2689 angeblich „für die Gesellschaft Geretteten" wird wohl, ohne davon erst in Elmira Anzeige zu erstatten, in aller Stille weiter stehlen und rauben, bis wieder einmal Entdeckung und Bestrafung erfolgt. Trotzdem verdienen die von der Anstalt erzielten Erfolge volle Anerkennung, und es wäre im höchsten Grade wünschenswerth, wenn auch die übrigen Staaten sich veranlaßt sehen würden, ähnliche Institute zu errichten, in welchen die jugendlichen, noch zu rettenden Uebelthäter von den eingefleischten Verbrechern getrennt und zu nützlicher Thätigkeit erzogen werden können.

Bis zur Stunde besitzen nur fünf Staaten der Union solche Besserungs-Anstalten. Diese Staaten sind New-York, Massachusetts, Colorado, Minnesota und Pennsylvanien. In Illinois und inOhio arbeitet man an der Durchführung des längst gefaßten Planes — sehr weit ist man aber, wie männiglich bekannt, damit noch nicht gekommen.

Nach den gepflogenen Erhebungen sind, wie der Bericht bemerkt, die Aussichten für eine Reform des Gefängnißwesens in der angegebenen Richtung in sechs Staaten gut, in neun Staaten befriedigend zu nennen. Fünf Staaten haben sich entschieden gegen die Reform ausgesprochen, in allen übrigen steht man der Frage vollständig theilnahmslos gegenüber.

Es bleibt also, wie man sieht, noch sehr viel zu thun übrig und die Zeit, in der man, wie es in dem Bericht heißt, „keine Gefängnisse mehr kennen und das Verbrechen nur noch in Hospitälern, Arbeitshäusern und Besserungsanstalten behandeln wird," dürfte wohl noch in sehr weiter Ferne liegen, — aber der Weg, der zu diesem Ziele führt, ist doch schon betreten und es bleibt vorerst nur noch zu wünschen übrig, daß auf ihm rüstig weiter fortgeschritten wird.

Falsche Angaben über die Circulation von Zeitungen.

Die Staats-Legislatur von Californien, welche eben ihre Thätigkeit abgeschlossen hat, nahm eine Gesetzesvorlage an, welche — leider! — noch einzig in ihrer Art ist. Die Folgen des neuen Gesetzes werden von den Zeitungen Californiens mit großem Interesse erwartet. Das Gesetz ist ein Zusatz zu dem Strafgesetzbuch und lautet äußerst kurz und bündig wie folgt:

„Das im Senat und Abgeordnetenhaus vertretene Volk des Staates Californien verfügt Folgendes:

Section 1. Hiermit wird eine neue Section dem Strafgesetzbuche angefügt. Dieselbe lautet:

Section 538. JederBesitzer oder Herausgeber einerZeitung, welcher vorsätzlich und wissentlich falsche Angaben hinsichtlich der Circulation seiner Zeitung macht, um sich Anzeigen oder sonstige Unterstützung zu verschaffen, soll eines Vergehens schuldig erachtet werden.

Section 2. Dieses Gesetz soll unmittelbar nach seiner Annahme in Kraft treten.

Merkwürdiger Weise bestimmt das Gesetz nicht, welche Strafe diejenigen Zeitungsherausgeber treffen soll, welche „die größte Circulation unter allen Blättern des Landes" widerrechtlich für sich in Anspruch nehmen. Dessen ungeachtet wird diese neue Gesetzesbestimmung nicht verfehlen, eine heilsame Wirkung auszuüben.

In Californien mehr als irgend sonst wo logen die verschiedenen Blätter ihren Anzeigen-Kunden ganz enorme Verbreitung vor. Jede einzelne Zeitung wollte die „größte Verbreitung" haben und behauptete das frischweg in jeder einzelnen Nummer. Der in San Francisco erscheinende „Examiner" war in Californien das erste Blatt, welches eine beschworene Angabe hinsichtlich seiner Cirulation machte. Mehrere der anderenBlätter beschworen zwar nichts, setzten ihre Verbreitungs-Ziffer aber einfach um ein paar tausend Exemplare höher an, als die Zeitung mit der beschworenen Wahrheitsliebe. Dies veranlaßte den „Examiner" das eingangs angeführte Gesetz zu beantragen. Vor zwei Jahren wurde dieser Antrag, welcher von den übrigen Blättern als „ein Verbrechen an der Preßfreiheit" bezeichnet wurde, abgelehnt. Der „Examiner" aber ruhte nicht und nach in aller Stille getroffenen Vorbereitungen ist es ihm nun glücklich gelungen, die Annahme des Gesetzes in der Legislatur durchzusetzen und den Gouverneur zu bestimmen, daß er sofort unterzeichne.

Es wäre sehr angezeigt, wenn ein ähnliches Gesetz auch in den übrigen Staaten erlassen würde. Das in Zeitungen anzeigende Publikum hat unzweifelhaft ein Recht darauf, zu wissen, welche Dienste ihm für sein Geld geleistet werden. Falsche Angaben in Bezug auf die Cirulation einer Zeitung sind gewiß ebenso sehr „betrügerische Vorspiegelungen", wie wenn Jemand Messing für Gold verkauft, und solcher Betrug sollte daher mit strenger Strafe belegt werden.

Lokalbericht.

Weltausstellungs-Notizen.

Es ist alle Aussicht dafür vorhanden, daß Deutschland die einzige Nation sein wird, die ihre Arbeiten und Vorbereitungen für die Weltausstellung bis zum ersten Mai beendet hat. 270 Eisenbahnwaggons aus Deutschland kommender Fracht sind bis jetzt ausgeladen worden und 120 Waggons sind noch unterwegs. Im Uebrigen scheint es nicht, als ob es gelingen würde, die Vorbereitungen für dieWeltausstellung bis zu deren Eröffnung am ersten Mai zu vollenden.

Herr Arnold, der officielle Weltausstellungs-Photograph, ist gegenwärtig damit beschäftigt, sämmtliche Angestellte zu photographiren, um ihre Photographien für die auszustellendenFreipässe zu erlangen.

Gestern Abend fand in der Central-Musikhalle ein von Herrn Katzenberger geleitetes Concert derWeltausstellungs-Chöre statt. Herr Thomas, der Ausstellungs-Musikdirektor, war zugegen. Er war mit den Leistungen der Chöre sehr zufrieden und erklärte, daß er für dieselben eine Anzahl Concerte während der Ausstellungs-Concertsaison arrangiren würde.

Kunstliebhaber, welche das „deutsche Dorf" besuchen, werden in der „Burg" eine aus 400 Blättern bestehende Sammlung der Radirungen des berühmten Meisters Bernhard Mannfeld finden. Es läßt sich schon im Voraus behaupten, daß der Saal, welcher diese Sammlung enthält, ein Anziehungspunkt für Fachleute und Liebhaber in diesem Genre sein wird.

Drainage-Angelegenheiten.

Ober-Ingenieur Williams von der Drainage-Commission hat der letzteren mitgetheilt, daß, falls er all' den Aufträgen, welche ihm während der letzten Monate geworden, gerecht werden soll, eine ganz bedeutende Extra-Mannschaft angestellt werden müsse. Man hatte Herrn Williams schon im letzten November beauftragt, Abschriften und Copien der Zeichnungen über die Canal-Linie und der darauf Bezug habenden Dokumente anzufertigen, die in der Office des Clerks aufliegen sollen. Da dem Auftrag bis zu der kürzlich stattgefundenen Versammlung nicht nachgekommen worden war, wurde Herr Williams energisch daran erinnert, daher die gestrige Antwort. Letztere wurde dem Comite für Ingenieur- und Finanzwesen überwiesen.

Das Finanz-Comite berichtete, daß 120 Acres Land in der Nähe von Summit für $25,000 gekauft worden seien. Besitzer dieses Landes war Phillip M. Prescot, der anfänglich $1200 pro Acre verlangte, später aber seine Forderung auf $210 reducirte.

Es wurden Rechnungen zum Betrage von $19,642.54 zur Zahlung angewiesen.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Jacob Schaefer schlimm verletzt.

Der bekannte Billiard-„Champion" Jacob Schaefer ist am Montag Abend von einem bösen Unfall betroffen worden, wodurch ihm möglicher Weise die Führung des Billiardqueues für immer unmöglich gemacht wird. Als Schaefer in Begleitung seiner Gattin gegen Mitternacht von einem der Familie Brady an der Wisconsin Str. abgestatteten Besuche sich auf denHeimweg machen wollte, glitt er auf der Treppe des Brady'schen Hauses aus und stürzte hinab. Er erlitt außer mehreren Verletzungen am Unterarm einen complicirten Bruch des rechten Handgelenks. Dr. Jacob Frank, welcher sofort gerufen wurde, erklärte, daß es mindestens drei Monate nehmen würde, bevor sein Patient den Arm werde gebrauchen können.

Vermißt.

Isaac Sturm, wohnhaft No. 2924 Calumet Ave., verließ seine Wohnung am Montag Nachmittag und ist seitdem spurlos verschwunden. Er ist 52 Jahre alt und stark gebaut. Am Dienstag Morgen erhielt seine Frau ein von ihm im Grand Pacific Hotel geschriebenes Billet, worin auch der Hausschlüssel enthalten war. Er klagte in dem Begleitschreiben, daß er große Unannehmlichkeiten habe, weil er eine Schuldforderung nicht einkassiren könne. Der Vermißte wohnte seit etwa einem Jahre in Chicago.

Local-Politisches.

Weitere, große Versammlungen zu Gunsten der unabhängigen Bürgerbewegung.

Gestern Abend fand in Hörbers Halle, Ecke der Blue Island Ave. und Hinman Str., eineBürgerversammlung statt, in welcher Herr Allerton, der Mayorscandidat der unabhängigen Bürgerpartei, anwesend war.

Trotz des schlechten Wetters war die geräumige Halle sehr gut besetzt. Die Anwesenden waren meistens Deutsche, wodurch der Beweis geliefert wurde, daß auch in jenem Stadttheil die Deutschen mit der Bewegung für die Bekämpfung derRingherrschaft sympathisiren. Ex-Alderman Bartels führte den Vorsitz.

Herr Allerton wurde der Versammlung gleich nach Eröffnung derselben vorgestellt und mit herzlichen Beifall empfangen.

Er erklärte von vornherein, daß man eine schöne Rede von ihm nicht erwarten dürfe, da er überhaupt kein großerRedner sei. Dann entwickelte er die Pläne, die er, falls er gewählt wird, zur Ausführung zu bringen gedenkt. Da diese Pläne sehr einfach sind und Herr Allerton Willens ist, dieVerwaltung der Stadt nur nach strikten Geschäftsregeln zu leiten, so ist es begreiflich, daß sich seine gestrige Rede in der Hauptsache nicht von der am Dienstag im Auditorium gehaltenen unterschied.

Der Redner betonte besonders, daß er in Bezug auf die Fragen über persönliche Freiheit nicht verkannt sein wolle, daß er fest zu der von der Partei aufgestellten Platform halten und endlich, daß, falls erwählt, er der bisher stark vernachlässigten Westseite seine besondereAufmerksamkeit schenken würde.

Nach Herrn Allerton sprachen noch der Candidat für das Amt des Stadtanwalts, James C. McShane, Herr John Ela u. A.

Weitere, ebenfalls gut besuchte Versammlungen fanden in der 12. und in der 5. Ward statt.

Die Registrirung ist, wie aus den bis jetzt vorliegenden Berichten zu ersehen, doch stärker gewesen, als angenommen wurde. ImGanzen sind 34,533Stimmgeber registrirt worden. Aus 21 Precincten fehlen die Berichte. In der 15., 18. und 24. Ward sind angeblich großartige Betrügereien verübt worden. In der 1. Ward allein sollen die Namen von 1279 Männern in die Listen eingetragen worden sein, die meist keinen festen Wohnsitz haben, sondern während des Winters aus einem der billigen Logirhäuser in das andere gezogen sind. Das Comite derBürgerpartei wird verlangen, daß diese Namen von den Listen gestrichen werden. In den anderen beiden der angeführten Wards ist das Verhältniß ein ähnliches.

General Hermann Lieb, der, wie schon früher gemeldet, in der 22.Ward für Alderman nominirt worden ist, erschien gestern im Hauptquartier der Bürgerpartei und erklärte sich bereit, activ in der Campagne thätig zu sein.

Die Gelder, welche von den städtischen Angestellten für Wahlzwecke gesammelt worden sind, betragen im Ganzen gegen $12,000. Es wurde gestern ein Comite ernannt, welches mit den städtischen Behörden inVerbindung treten soll, um zu veranlassen, daß die Gelder an diejenigen zurückgezahlt werden, von denen sie erhoben worden sind.

Um $2,200 beraubt.

Daniel Collins, aus Joliet, wurde gestern Abend von zwei farbigen Frauenzimmern an der Polk Str., in der Nähe des „Custom House"-Platzes, um $2,200 beraubt. Er befand sich auf dem Wege nach dem Bahnhofe, als plötzlich eine Farbige auf ihn zutrat, ihm denHut entriß und damit in einem Hausflur verschwand. Collins folgte ihr, wurde aber, als er kaum dasHaus betreten hatte, von einem anderenFrauenzimmer an der Gurgel gepackt, während die erste ihm die Taschen durchsuchte und aus der inneren Westentasche ein Paket mit Banknoten im Betrage von $2,200 entwendete. Collins ist ein starker Mann, aber er konnte sich dem eisernen Griff der beidenAmazonen nicht entwinden. Der Raubanfall wurde in weniger denn einer Minute verübt, und nach der That flohen die Weiber eiligst aus dem dunklen Hauseingange und verschwanden in der Seitengasse. Der Beraubte begab sich sofort auf die Larrabee Str.-Station, und etwa ein Dutzend Geheimpolizisten machten sich auf, um nach den Räuberinnen zu suchen. Es wurden eine Menge Verhaftungen vorgenommen, aber die Gesuchten waren augenscheinlich nicht darunter, da Collins eine ziemlich genaue Beschreibung seinerAngreiferinnen zu liefern im Stande war.

Will keine Bahn.

Im Kreisgericht wurde gestern eine Klage eingereicht, deren Entscheidung für die Weltausstellungs-Behörde von großer Wichtigkeit sein wird. Lucas P. W. Williams verlangt nämlich, daß die Chicago & South Side Rapid Transit Co. durch Erlassung eines Einhaltsbefehls verhindert werden soll, ihre Bahn an der 63. Str., zwischen Stony Island und Grace Ave. weiter zu führen. DieGesellschaft beabsichtigt, eine Hochbahn an der 63. Str. von Prairie Ave. bis nach dem Jackson Park zu erbauen. Der Kläger erbaut an der 63. Str., in der Nähe des Jackson Park, ein großes Hotel. Er behauptet, daß der Lärm und der Rauch vorüberfahrender Locomotiven seinem Geschäfte bedeutend schaden müsse und verlangt aus diesemGrunde Erlassung eines gerichtlichen Einhaltsbefehles, durch welchen der Gesellschaft die bereits begonnene Erbauung der genannten Eisenbahnlinie untersagt werden soll.

Die „Abendpost" gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.

Schiller-Theater.

Noch eine Woche deutscher Vorstellungen.

Director Welb vom Schiller-Theater hat für die nächste Woche deutscher Vorstellungen ein Repertoire zusammengestellt, dessen Durchführung den größten Erfolg voraussehen läßt.

Sonntags findet die Aufführung von Wildenbruchs Meisterwerk: „Das neue Gebot" statt, eines Dramas, in welchem der Dichter es versteht, mindestens ebenso wirkungsvoll zum Herzen des Publicums zu sprechen, als in den „Quitzows", des Stückes, mit dessen Aufführung bekanntlich gleich beim Beginn der Saison ein riesiger Erfolg erzielt wurde.

Ueber die Rollenbesetzung, Zeit und Ort der Handlung entnehmen wir dem Theaterzettel Folgendes:

Königin Bertha, Gemahlin Heinrichs des Vierten von Deutschland . . . .
Sächsische Große:
Graf Otto von Nordheim . . . Richard Wirth
Pfalzgraf Friedrich von Gosek . . Max Fischer
Dietrich von Katlenburg . . . . Ludwig Kreiß
Dedo von der Nordmark . . . Victor Senger
Graf Maginfried von Walbeck . . George LeBret
Wimar Knecht, Pfarrer von Volkerode, Herm. Werbke
Martha, Wimars Weib . . . . Ledwig Beringer
Gertrud, ihre Tochter . . . . . Rosa Nordmann
Helmbot, Bauer . . . . . Franz Holthaus
Burkhart, Bauer . . . . . Carl Weber
Reginer, Bauer . . . . . Moritz Zeisler
Dierjen, Bauer . . . . . Carl Pechow
Bäuerinnen von Volkerode:
Richmut . . . . . Victoria Markham
Tieda . . . . . Erna Palm
Gela . . . . . Helene Wittekopf
Adda . . . . . Emma Kalbitz
Friga . . . . . Ella Steert
Frenka . . . . . Marie Albert
Alfa . . . . . Adele Albert
Bertold von der Maarsburg, Vogt der königlichen Burg zu Volkerode . . . Franz Kauer
Bruno, Mönch zu Magdeburg . . . Ferdinand Welb
Ein Reisiger der sächsischen Große . . Fritz Rüdiger
Ein Reisiger Bertholds von der Maarsburg . . . Jacques Horwitz
Wormser Bürger. Mönche von der Heiligenstadt: Reisige der sächsischen Großen; Bauern, Bäuerinnen, Kinder. Ort der Handlung: In den drei ersten Akten zu Volkerode in Eichsfeld. Im vierten Akt in der Nähe von Unstrut. Zeit: Die drei ersten Akte spielen am Weihnachtsfeste des Jahres 1074. Der letzte Akt im Frühling des Jahres 1075 (Schlacht in der Unstrut).

Das Programm für die Woche ist wie folgt zusamengestellt:

Montag: Zum zweiten Male: „Das neue Gebot". Dienstag: Benefiz für Herrn Max Bira: „Der Roman eines armen jungen Mannes", Schauspiel in fünf Akten und einem Vorspiel, von Octave Feuillet. Mittwoch und Donnerstag: Wiederholungen von Wildenbruchs Drama: „Das neue Gebot." Freitag: Benefiz für Frl. Rosa Nordmann: Sudermanns neuestes großesSchauspiel: „DieHeimath."

Sitze für alle Vorstellungen sind jetzt an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben; Dutzend-Billette haben für die Wochentags-Vorstellungen Giltigkeit.

Criterion-Theater.

Die Vorstellungen im Criterion-Theater erfreuen sich noch immer der allerbesten Besuche. Das Programm für den Rest der Woche ist folgendes:

Heute, Donnerstag, „Der Registrator auf Reisen."

Freitag, „Therese Krones".

Sonnabend-Matinee, „Raub der Sabinerinnen". Abends, „Vornehme Kinder".

Neue Verlegenheiten.

Nachdem der Stadtrath für die so viel besprochene Straßenreinigung ein specielles Departement geschaffen und dadurch der Lösung der Frage bedeutend näher gerückt zu sein glaubte, entstehen neue Schwierigkeiten in dem Umstande, daß im ganzen Rathhause keine Zimmer frei sind, wo das neue Departement untergebracht werden könnte. Superintendet George S.Welles erschien heute vor dem Commissär Kuhns und trat mit diesem gemeinschaftlich eine Wanderung durch das Rathhaus an, um zu sehen, ob nicht irgendwo noch ein unbenutztes Plätzchen zu finden wäre. Dies war aber nicht der Fall und Herr Welles machte schließlich den Vorschlag, die Wahl-Commission zum Ausziehen zu bewegen, die so wie so nur einen geringen Theil des Jahres hindurch arbeitet.

Herr Kuhns erwiderte, daß man schon seit zwei Jahren daran sei, die Wahl-Commission zum Platzmachen zu veranlassen, doch habe man bis jetzt keinen Erfolg gehabt. Ausziehen müßte sie auf jeden Fall, doch dürfte dies immerhin noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Da aber Herr Welles sein Departement nicht eher organisiren kann, bis er passende Localitäten gefunden hat, wurde er beauftragt, sich in der Nachbarschaft des Rathhauses einige ihrem Zweck entsprechende Zimmer zu suchen.

Elich freigesprochen.

Hermann Elich, ein Apotheker in Evanston, welcher beschuldigt wurde, geistige Getränke, ohne ärztliche Anweisungen verkauft zu haben, wurde gestern Richter Kearney vorgeführt. Von sechs Männern, die als Zeugen vorgeladen waren, gab nur einer an, einmal geistige Getränke ohne ärztliche Anweisung von Elich gekauft zu haben. Die Getränke sagte er, seien ihm verabfolgt worden, da er krank gewesen sei. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an
Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

Von der Chicago Turngemeinde.

Will vom „Kaiser-Wilhelms-Tag" nichts wissen.

Die „Chicago Turngemeinde" hielt gestern ihre regelmäßige Geschäftsversammlung ab. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete das plötzliche und unerwartete Ableben Louis Nettelhorsts, des beliebten und bewährten Führers der Turner. Eine große Anzahl von Beileidsschreiben, eingesandt von vielen hiesigen und auswärtigen Vereinen, sowie von zahlreichen Privatpersonen, wurden verlesen.

Es wurde darauf der folgende Beschluß gefaßt und angenommen:

„ZurErinnerung an Louis Nettelhorst, Sprecher der Chicago Turngemeinde. Geboren am 4. Februar 1851, gestorben am 14. März 1893.

Die Chicago Turngemeinde trauert bei dem allzufrühen Tode ihres Sprechers, eines zärtlichen Gatten, eines liebevollenVaters, eines treuen Freundes, um den ziel- und pflichtbewußten, allezeit opferwilligen Turner und Kämpfer fürWahrheit und Fortschritt.

In Louis Nettelhorst, einem Manne von ungewöhnlicher körperlicher und geistiger Begabung, verliert die Turnerei eine gewaltige Stütze, das Deutschthum seinen besten Vertreter, die öffentliche Schule ihren wärmsten Freund.

Seine Handlungen waren die Verkörperung heiligen und ernsten Pflichtgefühls.

Möge das Leben von Louis Nettelhorst allen Turnern als nachahmungswerthes Vorbild dienen!

So beschlossen in der Versammlung der Chicago Turngemeinde am 22. März 1893.

Geo. A. Schmidt, Präsident.
Carl Durand, Schriftführer.
Comite: Geo. A. Schmidt, John D. Zernitz, Emil Hoechster, Julius J. Cohen, Louis O. Kohtz, Max Stern."

Eine lebhafte Debatte rief der kürzlich im Stadtrath gestellte und durchgegangene Antrag hervor, den Geburtstag Kaiser Wilhelms des Ersten für einen officiellen städtischen Festtag zu erklären. Dieses Vorgehen des Stadtrathes wurde namentlich von Herrn Goetz, einem Mitgliede des Schulrathes, in der schärfsten Weise gegeißelt. Der folgende einstimmig angenommene Beschluß bekundet zur Genüge die Stimmung, welche unter den Turnern herrschte:

„In Anbetracht, daß der Stadtrath in seiner letzten Sitzung, den 22.März, den Geburtstag des deutschen Kaisers, Wilhelm des Ersten, als gesetzlichen Feiertag erklärt hat,

Beschließen wir, die Mitglieder der Chicago Turngemeinde, ernstlich Protest gegen diesen Akt zu erheben.

Wir erklären dieses Vorgehen als unamerikanisch und darum den Ansichten der deutsch-amerikanischenBürger dieser Stadt entschieden widersprechend. Indem wir diese Handlungsweise als eine niedrig demagogische brandmarken, glauben wir die Gefühle nicht nur der deutsch-amerikanischen, sondern der Bürger aller Nationalitäten auszusprechen, welche die Ver. Staaten zu ihrer Heimath gemacht haben.

Beschlossen, daß Abschriften dieses Beschlusses dem Stadtrath und dem Mayor der Stadt Chicago übermittelt werden."

Starke Opposition.

Die Bewohner desjenigen Theiles der Stadt, der südlich von dem Midway Plaisance gelegen ist, — hierzu gehören Brookdale, Parkside, Windsor Park und die benachbarten Dörfer — sind fest entschlossen, die projectirte Abschließung vonWoodlawn und Madison Ave. zu hintertreiben und, wenn nöthig, auch klagbar zu werden. Die Abschließung der beiden Straßen würde nämlich die directe Verbindung der genannten Dörfer und Vorstädte mit der Stadt abschneiden und ihre Bewohner nöthigen, einen großen Umweg zu machen, um nach dem Centrum der Stadt zu gelangen.

Mrs. J. N. Aughenbaugh
aus Etters, Pa.

Blut-Vergiftung

11 Jahre lang furchtbares Leiden

Hood's heilte die Wunde in sieben Wochen — Eine völlige Heilung.

„Ich empfehle Hood's Sarsaparilla als erste Classe. Es hat seinen Werth bei mir bewiesen. Vor 12 Jahren pflückte meine Frau Himbeeren, als sie sich an einem Dornstrauch kratzte. Aus der Wunde entwickelte sich bald ein furchtbares Geschwür zwischen dem Knie und dem Fußgelenk. Obwohl wir alles thaten, was in unseren Kräften stand, eiterte es 11 Jahre lang. Wir versuchten ärztliche Kunst in jeder Weise, jedoch erfolglos. Vor etwa einem Jahr las sie von Hood's Sarsaparilla und beschloß, es selber zu versuchen, und während sie die erste Flasche nahm, fühlte sie sich besser. Sie blieb beim Gebrauch derselben, und heute fühlt sie sich durchaus wohl

Hood's Sarsaparilla Heilungen

und ist besser als je. Die Wunde war in sieben Wochen geheilt. Ihr Bein ist vollkommen gesund. Wir schreiben ihre Heilung ausschließlich Hood's Sarsaparilla zu."— Jacob N. Aughenbaugh, Etters, York Co., Pa.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Jaundice, Biliosität, Verstopfung und Kopfweh.

Pastor Königs Nerven Stärker

Ein wahres Wunder geschehen.

Brooklyn, N. Y., August 1890.
Ich möchte Ihnen mittheilen, was für eine wunderbare Wohlthat „Pastor König's Nerven-Stärker" sich bei meinem Bruder, welcher seit 1886 von Rheumatismus geplagt war und seither nicht arbeiten konnte, erwiesen. Er versuchte alle mögliche Medizinen und auch renommirte Aerzte, aber alle ohne Nutzen, bis er den Nerven-Stärker nahm, da trat sofort und täglich Besserung ein, und ich, sowie Hunderte von Leuten, welche ihn während seinem Leiden sahen, bezeugen, daß ein wahres Wunder geschehen ist.
G. ... Str. W. D. Graham.

590 N. West Str., Indianapolis, Ind., Okt. '90
Nachdem ich bereits vier Monate wegen Nervenschwäche erfolglos behandelt wurde, empfahl mir ein Freund „Pastor König's Nerven-Stärker." Ich habe nur zwei Flaschen gebraucht und bin, Gott sei Dank, heute so kräftig und gesund, daß ich meinem Geschäft, welches sehr leicht ist, vollständig vorstehen kann.
L. Leonhard.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und wird jetzt unter seiner Anweisung von der
KOENIG MEDICINE CO.,
233 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.
In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE, 187 & 189 S. CLARK ST.
Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.
B. Newton, M. D., Superintendent.
C. D. Treible, M. D., Ober-Chirurg.
Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.
Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.
Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.
Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, und mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.
Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität aus allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten.
Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.
Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.
BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Aechter Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.
Jedes ½ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.
Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
OMAHA
Vier Züge Täglich

Zwischendecks-Billette
von Deutschland, zu den billigsten Preisen.
Erbschaften, Vollmachten, u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.
Wasmansdorff & Heinemann,
General-Agenten,
145—147 Ost Randolph Str.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.

Passage-Scheine im Zwischendeck
werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche Reichs-Post unsere Specialität.
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei. ... D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Mr. Potter of Texas.
Chicago Opera House—The Lion Tamer.
Clark Str. Theater—My Jack.
Columbia—Aristocracy.
Criterion—Thomas-Ensemble (deutsche Woche.)
Grand Opera House—The Isle of Champagne
Haymarket—A Parlor Match.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels.
Hooleys—Eleonora Duse.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor-Theater—Brink of Society.

Es explodirt weiter.

Nachdem, wie bereits gemeldet, um 1 Uhr gestern Nachmittag die Passanten der Washington Str. durch die Explosion von Gasen, die sich in zwei Mannlöchern angesammelt hatten, in Aufregung versetzt worden waren, erfolgten um 6 Uhr Abends zwei weitere Mannloch-Explosionen an Washington und Lasalle Str. und an Washington und Clark Str. Die Deckel der Mannlöcher wurden hoch in die Luft geschleudert und in Stücke zersprengt. Verletzt wurde Niemand.

* Gestern entstand in dem Gebäude No. 255 State Str. in Folge einer Gas-Explosion ein kleiner Brand, der einen Schaden von $25 anrichtete. Mehrere mit der Reparatur der Gasleitung beschäftigte Arbeiter kamen mit dem gehabten Schrecken davon.

Humoristisches.

— Häuserbesitzerin (zum Pastor): O, Herr Pastor, ich muß Ihnen doch meinen Dank aussprechen für Ihre letzte, außerordentlich zu Herzen sprechende Sonntagspredigt über freudige Pflichterfüllung, wie Sie jedem guten Christen wohl ansteht! Die Predigt hat mir sehr wohl gethan. — Pastor: Freut mich aufrichtig, zu hören, daß ich etwas zur Förderung Ihres Seelenheiles beigetragen habe! — Hausbesitzerin: O, das meine ich nicht! In anderer Weise! Denken Sie sich, meine Miether sind daraufhin fast alle zu mir gekommen und haben ihre Rückstände bezahlt.

— „Das Gedicht auf einen Hund, wozu Sie mir die Anregung gegeben haben, Herr Editor, hab' ich versucht abzufassen,“ sagte ein Gelegenheitspoet. — „Und was war das Resultat?“ frug der Editor. — „Ich wurde durch einen Offiziant der Gesellschaft wegen Thierquälerei verhaftet.“

Politische Versammlungen.

Demokratische Massen-Versammlung

— in der —

Nordseite Turn-Halle,

Nord Clark Str.

— am —

Donnerstag, den 23. März,

Abends 8 Uhr.

Redner:

Hon. Carter H. Harrison.
Hon. Julius Goldzier.
Emil Hoechster.
Max Stern.
Michael J. Bransfield.
Charles Gastfield.
George A. Trude.

Allerton—Allerton.

Halle, 1822 Milwaukee Ave.

Heute Abend,

Donnerstag, 23. März 1893.

Redner:
Chas. Hughes,
Seymour Stedman,
Christopher O'Brien.

Allerton—Allerton.

Central Musik-Halle!

Freitag Abend,

den 24. März, 1893:

Bürger-Massen-Versammlung

Bedeutende Redner werden anwesend sein.

Einer schweren Krisis wird mannhaft entgegengetreten werden.

☞ Laßt das Volk erscheinen.

Allerton—Allerton.

Phoenix-Halle,
324 E. Division Str.

Freitag Abend,

den 24. März 1893.

Redner:
A. M. Pence.
E. J. Forhan.
Seymour Stedman.
Fulton Gardner.

Politische Versammlungen.

Allerton—Allerton.

Nordwest-Turnhalle,
Southport und Clybourn Ave.

Heute Abend,

Donnerstag, den 23. März 1893.

Redner:
Albert Wahl,
Chas. G. Dixon,
D. M. Fulwiler.

Allerton—Allerton.

Jacob's Halle,
Division und California Ave.

Heute Abend,

Donnerstag, den 23. März 1893.

Redner:
Chas. Alling jun.,
W. H. McDougall,
E. H. Chamberlain.

Allerton—Allerton.

Lincoln-Turnhalle,
Sheffield Ave. und Diversey Str.

Heute Abend,

Donnerstag, den 23. März 1893.

Redner:
Chas. Hughes,
Chas. Bary,
Julius Weymann.

Allerton—Allerton.

Sociale-Turnhalle,
Paulina Str. und Belmont Ave.

Heute Abend,

Donnerstag, den 23. März 1893.

Redner:
Geo. M. Müller,
Chas. O. Fowler,
Seymour Stedman,
Christopher O'Brien.

Allerton—Allerton.

Zepf's Halle,
120 West Lake Str.

Freitag Abend,

den 24. März 1893.

Redner:
Seymour Stedman,
Christopher O'Brien,
Chas. O. Fowler.

Allerton—Allerton.

Müller's Halle,
Sedgwick Str. und North Ave.

Freitag Abend,

den 24. März 1893.

Redner:
Julius Weymann,
Geo. M. Müller,
Chas. H. Ripley.

10. Ward Bürger aufgepaßt!

In Jos. Feldmanns Halle, 824 12. Str., zwischen Wood und Lincoln Str., findet morgen, Freitag, den 24. März 1893, Abends 8 Uhr, eine große Bürgerversammlung statt, um die Nomination von Aug. W. Müller, republikanischer Candidat als Alderman der 10. Ward gutzuheißen. Alle Bürger, denen eine ehrliche und gesunde Stadtverwaltung am Herzen liegt, sind freundlichst eingeladen. Gute Redner werden anwesend sein.

DAS CAMPAGNE-COMITE.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Guter Bushelman und Rockmacher. Kalkus, 227 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider für Reparaturarbeit. 51 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, um Pferd zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. 395 Larrabee Str.

Gesucht: Zweiter Bartender sucht stetige Stelle. Adresse: R. Winter, 250 State Str., Central House, Room 2.

Verlangt: Ein junger Mann, der Fleisch zu handhaben versteht und mit Pferden umgehen kann, um Orders auszufahren. Nachzufragen nach 6 Uhr Abds. 76 E. Adams Str., Schneiders Saloon.

Verlangt: Ein Mann, um zwei Pferde zu besorgen und im Garten zu schaffen. 374 E. Division Str. dofr

Verlangt: Ein guter Abbügler an Shopröcken. Guter Lohn und stetige Arbeit. 754 N. Lincoln Str., Ecke McReynolds.

Verlangt: Ein guter Plumber; einer, der etwas vom Bierpumpen-Geschäft versteht, vorgezogen. 102 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann für Pferde. 3040 Parnell Ave., hinten.

Verlangt: Guter Bauschlosser. 32. Str. und Parnell Ave.

Verlangt: Ein Tinsmith. 1085 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schindlers; stetige Arbeit. 48 W. 19. Str.

Verlangt: Ein Junge von 18—20 Jahren in einem Saloon zu helfen. 4256 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute Abbügler und Baister an Röcke. 639 Morgan Str. dfsa

Verlangt: Ein junger Mann, der versteht mit Pferden umzugehen. John Hafner, S. E.-Corner Nord Clark Str. und Grand Ave., nahe Rose Hill.

Verlangt: Painters für Preß Brick zu waschen. 335 Johnson Str., T. Quick. dosa

Verlangt: Geübte Arbeiter an Hotel-Ranges, Fitters und Kupferschmiede. Zu melden 125 E. Ontario Str.

Verlangt: Guter Schneider an Shopröcken. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Ein Junge um das Brodbacken zu erlernen; guter stetiger Platz für einen guten Jungen. 181 W. Division Str. dfr

Verlangt: Guter Schneider und Trimmer, welcher einem Shop vorstehen kann. Guter Lohn und stetige Arbeit. 187 Cornell Str.

Verlangt: Ein Rockmacher und ein Bushelmann. 15 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 278 Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtige selbstständige Schlosser. 913 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Bäcker oder ein starker Junge an Brod zu helfen. 350 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge, nicht über 15 Jahre alt, für Architekten-Kanzlei. Muß englisch sprechen. Adresse M. 100, Abendpost.

Verlangt: Guter Schneider auf bestellte Arbeit. Knuth, 152 Canalport Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als 2te Hand. 151 Centre Str.

SCHILLER-THEATER

103—109 Randolph Str.

Direction . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer . . . . . Siegmund Selig.

Jeden Abend Vorstellung.

26. März bis 2. April.

Sonntag, den 26. März 1893:

24. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male in Chicago:

Ernst von Wildenbruchs größtes Drama:

Das neue Gebot.

Schauspiel in 4 Akten von Wildenbruch.
(Verfasser von „Die Quitzows.“)

Montag, 27. März: } **Das neue Gebot.**

Dienstag, 28. März:
Benefiz für Max Bira:
Der Roman eines armen jungen Mannes.
Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Octave Feuillet.

Sitze sind jetzt an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. dofrsa

Dutzend-Billets für Wochentags-Vorstellungen gültig.

CRITERION THEATER.

Sedgwick Str., nahe Division Str.

Deutsches Theater.

EMIL THOMAS, BETTY DAMHOFER und Ensemble.

Heut, Donnerstag, den 23. März:

Emil Thomas in seinem außerordentlichen Erfolg:

Der Registrar auf Reisen.

Große Gesangsposse in 7 Bildern von Adolph L'Arronge und G. v. Moser; Musik von G. Lial.

Freitag: „Therese Krones“. — Samstag: Matinee, auf Verlangen: „Der Raub der Sabinerinnen.“; Abends: „Vornehme Kinder“.

Populäre Preise.

Reservirte Sitze sind in Detmers Musik-Store, Schiller-Gebäude, sowie an der Theaterkasse zu haben.

CLARK STR.-THEATER.

H. R. Jacobs . . Alleiniger Geschäftsführer.

25c-Matinees: Donnerstag, Samstag, Sonntag-25c

WALTER SANFORD'S **"MY JACK."**

Nächsten Sonntag: "Mr. Potter of Texas." —sa

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Gattin und Mutter, Maria Margner, am Sonntag, um 1 Uhr, von der Gruft in St. Bonifacius beerdigt wird. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Franz Margner, Gatte.
Anna, Johann und Maria, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Kate, nach kurzem Leiden am 23. März, früh 1 Uhr, im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 26. März, um 1 Uhr Nachmittags, mit Carriages nach Waldheim. 1413 Filmore Str. dfr

August Metzenaus, Gatte
Bertha Metzenaus, Tochter.

Danksagung.

Für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes von der Freiheit Loge No. 125, O. M. P., nach dem Ableben meines unvergeßlichen Mannes Nicolaus Koebll, sage ich hiermit meinen innigsten Dank und kann obengenannten Orden Jedermann bestens empfehlen.

Carie Koebll, 144 Clybourn Ave.

Zu vermiethen:

Ein schöner Eck-Store mit Wohnung, passend für irgend ein Geschäft, billig. Zu erfragen 1787 N. Ashland Ave. 18mz1w

Begräbnißblumen und Blumenstücke geliefert in kurzer Zeit. JOS. STOCK, Florist, 619 S. Centre Ave., nahe 19. Str. 16z1m

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Gute Rockschneider, in oder aus dem Hause. J. E. Ikert, 4223 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Gärtnerbursche der mit Pferden umgehen kann. Zu erfragen nach 5 Uhr Abends oder Morgens vor 8 Uhr. 225 Mohawk Str. dfr

Verlangt: Jungen unter 16 Jahre, für leichte Arbeit auf Pearl-Buttons. A. Laudini, 896 N. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Agenten für den Verkauf eines neuen Artikels; guter Verdienst. Nachzufragen No. 398 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Männer zum Abbügeln und Basting an Shopröcken. 639 S. Morgan Str. —sa

Verlangt: Ehrlicher Mann mit $150 baar für gutgehenden Saloon und Grocerygeschäft. Keine Erfahrung im Geschäfte oder englisch nöthig. Beste Sicherheit. Adresse mit Briefmarke: F. G. 154, Abendpost.

Verlangt: 2 Schreiner. 47 Clybourn Ave., C. Matschke.

Verlangt: Ein junger Mann in einer Bäckerei, um zwei Pferde zu besorgen. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit; dauernde Beschäftigung. 220 N. State Str.

Verlangt: Ein erfahrener Mann um auf Pferde Acht zu geben und Stall in Ordnung zu halten. Nachzufragen Wolf, Sayer & Heller, Fulton und Peoria.

Verlangt: Erster Klasse Instrumenten- und Werkzeugmacher für leichte Bench- und Lathe-Arbeit. Näheres 179—181 Madison Str., Zimmer 6.

Verlangt: Ordentlicher junger Mann, in der Bäckerei zu arbeiten. 41 S. Jefferson Str.

Verlangt: Cabinetmakers, an Treppen und Sideboards zu arbeiten. Ecke 71. und Wallace Str. A. G. Swanson.

Verlangt: fünf Möbelschreiner und fünf Mann die an Treppen arbeiten können. 6243 Aberdeen Str., Englewood.

Verlangt: Barbier; guter lediger stetiger Mann. 2040 Archer Ave.

Verlangt: Westenmacher auf Custom-Arbeit; stetige Arbeit. 668 W. Throop Str. doja

Verlangt: Waiter. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Treiber für Bäckerwagen. 38. und Wentworth Ave., Moench.

Verlangt: Ein guter Tinner. Rentdorf Hardware Co., 295 Clybourn Ave. dfr

Verlangt: Ein junger Mann welcher das Schreinerhandwerk erlernen will. Matschke, 47 Clybourn Ave.

Verlangt: 3 Jungen, 14—15 Jahre, für Maschinenshop. 52 E. Madison Str., Top Floor.

Verlangt: Ein Junge der im Meatmarket mithelfen kann. 546 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Butcher-Junge, 15—18 Jahre alt, der deutsch und englisch sprechen kann; katholischer vorgezogen. 337 W. Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Gute Bauschreiner. Nachzufragen 519 W. 13. Str., Ecke Hoyne Ave., nach 6 Uhr Abds. 21m1w

Verlangt: Hosen-Schneider; nur guter Mann. The Metropolis Tailoring Company, 52 Clark Str. —sa

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Butcher findet Stelle. 589 W. 13. Str. mdo

Verlangt: Eisen-Fitters an Treppen- und Shell-Arbeit, am neuen Depot Illinois Central-Bahn, 12. Str. —sa

Verlangt: Ein Junge, in Apotheke zu arbeiten; muß in der Nähe der 21. und Leavitt Str. wohnen. Zu erfragen 575 Blue Island Ave. midofr

Verlangt: Farmarbeiter, Fuhrleute, Hostlers, Washers und Kutschentreiber. Guter Lohn. Näheres: Enright & Co., 21 W. Lake Str. ddofr

Verlangt: Ein junger Mann von 17 bis 25 Jahren, der Lust hat, in einem Flaschenbier-Geschäft zu arbeiten, kann sich sofort melden. 11311 Michigan Ave., nahe 113. Str., Roseland. Edward Lambrecht. dosa

Verlangt: Schneider an Shopröcken; auch Handmädchen. 1 Crystal Str., nahe Lincoln, hinter 384 W. Division Str. dmdo

Verlangt: Bügler. Gute Arbeit. Stetiger Platz. 96 Wade Str., nahe Noble. dimido

Verlangt: Ein guter Sattelmacher. John Kiebl, 902 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Vertrieb des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: 4 junge Männer, um unseren Telegraphenlinien telegraphiren zu erlernen, um zahlende Stellen sofort anzunehmen. Superintendent, 175 5. Ave., 3. Floor. 14mz1w

Verlangt: 50 Farm Hands zu guten Löhnen, nahe der Stadt, gute Plätze und stetige Arbeit; ebenfalls Männer für andere Arbeiten in Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., „up Stairs“. 7mz1mt

Verlangt: Zeitungsträger und Jungen, um den „Sonntagmorgen“, die neue deutsche Sonntagszeitung, auszutragen. Näheres 219 Herald Building. 1mz1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 4 erfahrene Maschinenmädchen für Hosentaschen. Stetige Arbeit; 5—6 Cents ein Paar. — Dampfkraft. 631—633 N. Western Ave., 3 Stock, hinten. mdo

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 156 Fry Str. dofr

Verlangt: Eine gute Schneiderin um Westen zu machen; dauernde Beschäftigung. 220 N. State Str. dofr

Verlangt: Nähte-Näher und Finishers an Cloaks. Dampfkraft. 214 W. Erie Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Hosen. 120 W. Huron Str. dofr

Verlangt: Frauen zum Hosen finishen. 773 Nord Halsted Str.

Verlangt: Finishers an Hosen. 58 Chatham Ct.

Verlangt: Ein Mädchen von 16—17 Jahren im Bäckerladen zu helfen. 135 Larrabee Str.

Verlangt: Trimmers und Vorarbeiterinnen und Lehrmädchen. 92 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave. dosa

Verlangt: 6 Maschinenmädchen an Hosen. 1297 W. 17., nahe Rockwell. 21mz1w

Verlangt: Ein Mädchen, welches gut nähen kann, und ein Lehrmädchen, bei einer Kleidermacherin. 38 Sigel Str. mido

Verlangt: Eine perfekte Putzmacherin. 231 E. North Ave. mdo

Verlangt: Fleißiges Mädchen als Verkäuferin. 231 E. North Ave. mido

Verlangt: Geübte Näherinnen für Hemden; Arbeit wird mit nach Hause gegeben. 244 Monroe Str. dmdo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 203 Washburne Ave. 16mz1wt

Verlangt: Damen zum Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 734 Clybourn Ave. sadido,3m

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren für Tischarbeit, bekommen Lohn während des Erlernens. Stetige Arbeit. North Western Trimming Manufactory, Zimmer 220, Central Union Block, N. W. Corner Madison und Market Str. 18mz2w

Verlangt: 6 Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 10mz,1m

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtige, stetige Mädchen. Mädchen, jetzt ist die Zeit, wo ihr euch eine gute, stetige Stelle für die Dauer der Weltausstellung suchen solltet. Ich habe recht viele Orders hereinbekommen, wo ihr größeren Lohn bekommen könnt, als je bevor dagewesen ist. Dies ist die beste Gelegenheit, die euch je geboten ist. Bringt eure Arbeitskleider gleich mit. Frau Miedlinck bringt euch zu jeder Zeit unentgeldlich per Buggy oder Straßen-Car nach jeder Stelle. Stelle kostet euch 50c, es mag sein in oder außerhalb der Stadt. Kommt und überzeugt euch. Achtungsvoll, Frau C. Miedlinck, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin, Stellenvermittlungs-Bureau. 22mz,1w

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2937 Parnell Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 419 W. Division Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Mädchen. 517 W. Chicago Ave., Store.

Verlangt: Eine deutsche Köchin. Nachzufragen 2512 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Familie mit 2 Kindern. 3205 Rhodes Ave.

Verlangt: Eine Frau um Montags zu waschen. 2528 Prairie Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 348 24. Str.

Verlangt: Zwei gute Mädchen in der Küche zu helfen. Boedichs Cafe, 36—38 N. State Str. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; kann zu Hause schlafen. 223 Michigan Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4857 Bishop Str. dfr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen amerikanischen Familie. 355 W. Congreß Str. dfr

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zu helfen bei Hausarbeit, in Familie von 3 Personen und ein Kind. 39 Lincoln Place.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen in Familie von drei; guter Lohn. 138 W. Randolph Str., im Store.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen; muß helfen bei leichter Hausarbeit. 3723 Prairie Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Kellnerin sowie eine gute Köchin im Victoria Tunnel, 340 S. State Str. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1334 Welton Ave., Lake View.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 462 Webster Ave. djsa

Verlangt: 2 tüchtige Mädchen für 2te Arbeit und zum Geschirrwaschen; eines derselben muß am Tisch aufwarten helfen. 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. Nachzufragen Vormittags. 203 Southport Ave., im Saloon.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für Zimmer und eines für Geschirrwaschen. 85 Plymouth Place, nahe Harrison.

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit, Lohn $3 und $4, und ein Mann für Hausarbeit. 292 E. 22. Str. dfrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 280 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort 50 Mädchen, ebenso frischeingewanderte Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser; höchster Lohn. Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 3244 Indiana Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 855 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. N. M. Leopold, Turners Hotel, Wabash Ave. und 33. Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 1216 Wabash Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen um auf 2 große Kinder aufzupassen. Lohn $2.50—$3.00 per Woche. 474 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 362 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen von 16 Jahren für zweite Arbeit und bei Kindern. 35 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein fleißiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 215 Belden Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, in einer Familie von Zwei. Mehr gutes Heim, als hohe Bezahlung. Zu erfragen 18 Weed Str., oberer Flur, Front.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3229 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen, 14 oder 15 Jahre alt. 3220 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 329 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren. 165 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, braucht nicht zu waschen. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Küchenarbeit. Zind, 204 North Ave. mdfr

Verlangt: Ein starkes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4. 256 Racine Ave. mdo

Verlangt: Tüchtige deutsche Mädchen können die besten Plätze, mit gutem Lohn, diese Woche frei erhalten im Vermittlungs-Bureau: 398 Center Str., nahe Lincoln Park, bei Frau C. Falk. —ja

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen, das kochen und waschen kann; kleine Familie. 929 Roscoe Str., 1. Flat. mdfr

Verlangt: Ein Kindermädchen. 3327 Forrest Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4 per Woche. 1254 57. Str., zwischen Wabash und State. mido

Verlangt: Ein wohlempfohlenes Dienstmädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. Guter Lohn und familiäre Behandlung. 170 Eugenie Str., 2. Etage. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3352 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 386 W. Huron Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, um Zimmer rein zu halten. 87 S. Market Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn; muß gut kochen können. Lohn $5 per Woche. Näheres 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 22mz1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ecke 14. und Morgan Str., Saloon. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 14—15 Jahre alt, in Hausarbeit zu helfen. 149 E. North Ave. dmd

Verlangt: Respektables alleinstehendes Mädchen, mit guter Singstimme, wenn auch nicht ausgebildet. 509 Racine Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 68 N. Desplaines Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3083 Archer Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: 100 gute Mädchen für Familien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. 187 S. Halsted Str. Scholls. 7mz,1m

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 20z1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Empfehlungen. 701 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 95 Seminary Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. A. W. Popp, 1424 Diversey Str.

Verlangt: Ein ältliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. Gutes Heim; guter Lohn. Apotheke, 4341 Halsted Str.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Nr. 451 S. Wood Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küche; muß auch bügeln und waschen können. 26 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Gute, erfahrene Businesslunch-Köchin; muß gute Empfehlungen haben. Adresse: J. 88, Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 581 S. Halsted Str.

Verlangt: Kindermädchen; nur ein gutes. 3621 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Eine gute Order-Köchin oder Koch, bei gutem Lohn. Fertig zur Arbeit. 496 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren zur Stütze der Hausfrau. Gutes Heim. 486 Larrabee St. oben. Mrs. Mau. mdofr

Verlangt: Ein Kindermädchen. Näheres 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str. 22z1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. 202 W. 12. Str., 1. Flur. midofr

Verlangt: Intelligentes Mädchen für größere Kinder, einfaches Nähen und leichte Hausarbeit. Guter Lohn und Heim. 28 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein nettes Mädchen zur Stütze der Hausfrau, für leichte Hausarbeit, sowie ein Ladenmädchen in einer Bäckerei, und ein Kindermädchen. Näheres, 587 Larrabee Str., Office. 21z1w

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 215 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für alle Art Hausarbeit. Höchster Lohn. Frau Levering, 467 E. Division Str. 21z1w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 20z1w

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Schmidt, 535 N. Market Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2827 Wentworth Ave., 3. Stock. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 59 St. James Court. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 337 W. 13. Str. A. Ulrich. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str., (Canalport Ave.-Car.) 7mz,1m

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. dw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 150 W. 18. Str. 13jubiw

Verlangt: Orderköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 28de,3m

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Arbeit. Adresse D. C. 82, Abendpost. dfsa

Gesucht: Ein selbstständiger Carpenter sucht eine selbstständige Arbeit zu übernehmen. 2946 Farrell Str., Hermann Buchelt.

Gesucht: Cake-Bäcker wünscht Arbeit. 302 E. North Ave.

Gesucht: Guter Brodbäcker sucht sofort Stellung. 375 Fifth Ave., Saloon. dfr

Gesucht: Ein gelernter deutscher Kellner, langjährige Erfahrung als Oberkellner, wünscht sogleich eine gute Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. Georg Heckmann, 442 W. Chicago Ave.

Gesucht: Stellung sucht ein Zuschneider für Herren, gleich gut in Damen-Garderobe. Adr. B. 97, Abendpost. 17mz1w

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Wäsche außer dem Haus und Hausreinigung. No. 119 Sedgwick Str., Front-Basement.

Gesucht: Zwei deutsche eingewanderte Mädchen suchen Stellen als Köchin in einer Privatfamilie. Zu erfragen Grothe, 437 S. California Ave.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. 731 N. Lincoln Str. dfr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 303 23. Str.

Gesucht: 50 norddeutsche, sowie süddeutsche Mädchen suchen Arbeit. Herrschaften können sich Dienstmädchen gleich mitnehmen. Miedlincks Stellenvermittlungs-Comptoir, 587 Larrabee Str. 10mz,2w

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein älterer Mann sucht die Bekanntschaft einer älteren Frau zwecks Gründung neuen Geschäfts. Adresse Muthrech, 242 Ferdinand Str. df

Heirathsgesuch. Ein Mann in den 40er Jahren, Maurer von Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe von 40—50 Jahren zu machen, zwecks Verheirathung. Adressen B. 94, Abendpost.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted St., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,tf

Im Carpenter- und Schreiner-Shop von Ambrovits & Kriest, 60 Liberty Str., werden alle Bestellungen für Bau-, sowohl wie Schreiner-Arbeit, Store- und Saloon-Fixtures, neu und Reparatur, entgegengenommen und aufs Beste und Billigste ausgeführt. 28f,1m

Inhaber von Hotels, Boardinghäusern und Restaurants sollten annonciren in „Guide to Worlds Fair-Visitors“. Das Buch wird über das ganze Land angezeigt und hat bereits große Nachfrage, da es die Adressen zuverlässiger Absteigequartiere gibt. Anzeige in 10,000 Exemplaren kostet $4 bis $10. Adresse: „Guide“, Abendpost.

Gustav Morgenstern, Musiker aus Freienwalde, Pommern, melde dich 374 Clybourn Ave. —do

Mrs. Hesse, Feuer-Ins. Agentin, 315 Larrabee St., nach 160 Clybourn Ave. verzogen. mdsamo

Alle Schulden sofort collectirt. 92—94 La Salle Str., Room 37. 18mz1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalf

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9fed,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1i

Möbel, Hausgeräthe rc.

Seht her: Fast neue Lounge, $5; eleganter Pfeiler-Spiegel, $6; wunderschönes eichenes Folding-Bett mit Spiegel, $22. 106 W. Adams Str. mdo

E. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz1i

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde. 877 31. Str. dfsa

Zu verkaufen: 3 complete Teams. 3739 Wood Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. 731 Milwaukee Ave. dfrsa

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Eigenthümer gestorben. 640 N. Paulina Str. dfr

Zu verkaufen: Junges Pferd, leichter Wagen und Geschirr; billig. 407 W. Chicago Ave. dfsa

Zu verkaufen: Pferd und Geschäfts-Buggy, billig. 1134 W. Chicago Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, 5 Jahre altes Pferd. 68 Webster Ave. —sa

Zu verkaufen: Billig, wegen Aufgabe des Geschäfts, schwere Zugpferde, einzeln oder im Ganzen, nebst Geschirr, u. s. w. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen, 419—421 Webster Ave. —fr

Auktion: Wegen Todesfalls ist auf der Stein'schen Farm (Pächter Hannebohm), Blue Island, Auction. 2 Pferde, 1 Füllen, 2 Kühe, 2 Kälber und sämmtliche Ackergeräthe werden am Montag, den 27. März, verkauft werden. dimido

Feinste Sorten: Preisgewinnender Pug zum Belegen; Lord Fauntleroy; bei Chas. Rahl. Ladr-Snuffles; ein feiner, kleiner Pug; Half Brother Sprake. Behandlung kranker Hunde eine Specialität. Dame als Gehilfin. 140 La Salle Ave. 2mz,bfb,1m

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 50 Stück Zug-, Kutschen-, allgemeine Geschäfts- und Farm-Pferde, sowie Wägen. 30 Tage auf Probe. 707 N. Lincoln Str., nördlich von Milwaukee Ave. 18m sa—sa

Allerbeste Gelegenheit für alle Sorten Singvögel: Andreasberger, feine Zuchtweibchen, Papageien, feine Tauben. Aller Art Futter verkauft, Wholesale und Retail. 187 Milwaukee Ave. 4mz1mt

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Eine elegant eingerichtete Fancy-Bäckerei an Milwaukee Ave., mit allem auf's höchste versehen. Zu erfragen bei Großmann, 243 N. Centre Ave., nahe Milwaukee Ave.; Morgens bis 9.30. dosa

Zu verkaufen: Ein Meat Market. 49. und State Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Guter Taback-, Cigarren- und Candy-Store; Südseite. Adresse: 2353 Wentworth Av.

Muß sofort verkauft werden: Ausgezeichnet gelegener Cigarren-, Confectionery-, Spielwaaren-, Notion-, Zeitungs- und Laundry Office-Store. Miethe, mit drei Zimmern, $14. Großer Vorrath. Spottpreis $125. Auch an Abzahlung. Einziger Store im Block. Gute deutsche Nachbarschaft. 1042 Wellington Str., nahe Lincoln und Southport Ave.

Zu verkaufen: Milch-Route, alle Straßen gepflastert: 11 Kannen, Wagen, 2 Pferde, Kannen u. s. w.; nur $750 mit fälligen Schulden. 80 Dearborn Str., Room 19. dfsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Fleischergeschäft auf der Nordseite. Einnahme $50—$60 pro Tag; billige Miethe, 4½ Jahre Lease. Nur baar. Verkaufe wegen nothwendiger Abreise nach Deutschland billig, wenn gleich genommen. John Klein & Co., 125 S. Clark Str. dfsa

Zu verkaufen: $275 Cash kaufen Grocery mit vier Wohnzimmern; neuer Stock, guter Absatz, Rente billig. 497 S. Centre Ave. dosa

Zu verkaufen: Flat mit 6 Zimmern, Möbel alle neu; billig, wegen Abreise für $350. Rente billig. Adresse E. 95, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ausgezeichneter Saloon mit Clubroom; wegen Krankheit. 114 Lincoln Ave. 22mz1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Kaffeehaus, Restaurant und Billard-Room; Lease bis März 1894. Rente $50. Adresse B. 84, Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Wegen Familien-Verhältnisse, ein gutgehendes Restaurant auf der Nordseite. Näheres 23 Clybourn Ave., Saloon. dofr

Zu verkaufen: Milch-Route von 4 Kannen; ist ein Bargain. 84 Washburne Ave. domo

Zu verkaufen: Boardinghaus, 12 helle Zimmer, alter Platz; stets besetzt, billige Miethe. 329 Sedgwick Str. dfsa

Zu verkaufen: Ein durchaus zuverlässiger ehrlicher Mann kann mit $750 einen der besten Saloons in der Stadt übernehmen. Täglicher Bierverkauf 2—4 Bel. Einnahmen $40—$60. The German American Investment Co., R. 1, Ublichs Block, 19 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Colportage-Geschäft, mit 6 Routen. Nachzufragen 334 Cleveland Ave. mdo

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon, wegen Aufgabe des Geschäfts. 604 N. Paulina Str. —sa

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchgeschäft mit Bäckerei, Tabak-, Cigarren-, Candy-Store u. s. w. 264 Washburne Ave. mdo

Zu verkaufen: Boardinghaus, 33 Zimmer; $55. Lease bis 94; voll Boarders. 62 W. Randolph Str. midofr

Zu verkaufen: Im Auftrage einer meiner besten Customer ist ein Saloon und Liquor-Store unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Chicago Brewing Co., 64—80 W. North Ave. mdfr

Zu verkaufen: Ein Dry Goods- und Putzwaaren-Geschäft in guter Lage; nachweislich gut gehend. Adressen erbeten unter D. 79, Abendpost. —sa

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store, Pferd und Wagen; billig. 885 Tania Ave. mdo

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 619 Washburne Ave. Keine Agenten. 21mz1w

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon, wegen Uebernahme eines Hotels; Preis $1000, Anzahlung $600. 577 Lincoln Ave. mdfr

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen-, Candy-, Tabak-Store; beste Gelegenheit für Restaurant. 489 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Ein kleines Hardware-Geschäft, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 3259 S. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Eck-Grocery, mit Pferd und Wagen. Keine Concurrenz. 658 Shober Str., Ecke Potomac Ave. mido

Zu verkaufen: Schöner Eck-Saloon mit Wohnung, Umstandshalber billig. Adresse: B. 93, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein Candy-, Cigarren- und Bäckerei-Store, verbunden mit Laundry, u. s. w., u. s. w. — 693 S. Union Str. dofrsa

Zu verkaufen: Alter, gutgehender Eck-Saloon, billig, wegen anderer Geschäfte. 1134 W. Chicago Ave. mdo

Zu verkaufen: Nachweisbar gut gehendes Restaurant, wegen Abreise. 191 W. Randolph Str. 21mz1w

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus-Geschäft, wegen Geschäfts-Veränderung. Lease so lange als gewünscht. 616 W. Superior Str. 21z1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Wirthschaft auf der Nordseite ist wegen anderweitiger Geschäfte billig zu verkaufen. Nachzufragen zwischen 6 bis 8 Uhr Abds. bei Niesereggen & Thomas, 177 E. North Ave. —do

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gutes Delicatessen-Geschäft. Näheres 642 N. Halsted Str., im Shop. dimido

Zu verkaufen: Saloon. Eigenthümer geht aufs Land. 339 Sedgwick Str. dimido

Zu verkaufen: Grocerystore und Hausgeräthe. Eigenthümer zieht aus der Stadt. 334 E. 22. Str. mo—fr

Zu verkaufen: 2 Flats mit 21 möblirten Zimmern; Lease bis 1894. 31 Wells Str. 18z1t

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft mit Pferd und Wagen. Importirte und hiesige Biere. Gute Privatkundschaft. Wegen Krankheit des Besitzers. 394 E. North Ave. 18z1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Ublichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3iepl1

Geschäftstheilhaber.

Partner gesucht: Ein Mann kann sich an einem guten elektrischen Geschäft betheiligen; Kapital $1000 bis $2000. Adresse E. 97, Abendpost. dofr

Partnerin verlangt: Intelligente Dame, tüchtige Verkäuferin, in einem Candy-Geschäft in der Weltausstellung. Suchender ist Fachmann und Capitalist. Adr., D. 95, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein schönes Front-Schlafzimmer mit Kost. 416 26. Str. dofr

Verlangt: Junger Mann wünscht in einem Geschäft als Partner aufgenommen zu werden. Muß nicht allzu weit von Down Town sein. Habe von $500—$800 Cash. Adresse F. 80, Abendpost.

Partner verlangt: Sogleich, in einer gangbaren Fabrik, 3 Jahre etablirt. Keine Kenntnisse und nur kleines Capital erforderlich. Nachzufragen 836 W. North Ave., Basement. mido

Zu vermiethen und Board.

Anständige Leute finden gute Board mit Wäsche, zu $4 wöchentlich. 3717 Bloom Str., nahe Stock-Yards. dofrsa

Zu vermiethen: Billiges Zimmer, passend für eine Dame. 371 Larrabee Str., Front-Basement.

Zu vermiethen: Ein oder zwei Mädchen können bei kinderlosen Leuten Wohnung, mit oder ohne Board, erhalten. 63 Sigel Str., hinten, Nordseite. —sa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 622 Wells Str., 2. Floor. dfr

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer, mit separatem Eingang. 2819 Wentworth Ave., 2. Flur.

Zu miethen gesucht: Lediger junger Mann sucht gut möblirtes Zimmer eventuell mit Board, bei alleinstehender Frau vorgezogen. Nähe W. 12. Str. Keine andere Boarders. Offerten E. 97, Abendpost.

Zu vermiethen: Ein Store, 1800 N. Ashland Ave.; Miethe $20 monatlich. Näheres A. G. Luning, Apotheker, Halsted und Wellington Str. 23mz1w

Zu vermiethen: $15, 5 Zimmer-Cottage und Badezimmer. 540 School Str. Näheres 268 Wells Str., im Barber-Shop.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer und Board in deutscher Familie. 1142 Milwaukee Ave. mdfr

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für einzelne Dame, billig. Adresse E. 81, Abendpost.

Zu vermiethen: Bei einem kinderlosen Ehepaar ist ein freundliches Schlafzimmer an eine respectable Lady zu vermiethen. 112 Cleveland Ave., Parterre. —fr

Verlangt: Anständige Boarders. 233 Larrabee Str., über dem Sattler-Store. midofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 320 W. Chicago Ave., im Hinterhaus. 20z1w

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein feines, neues Pneumatic Safety Bicycle. 178 Fremont Str. dfsa

Zu kaufen gesucht: Ein Pooltisch. 3739 Wood Str.

Zu verkaufen: Billig: Zwei Nähmaschinen, Glas-Bügelofen, Scheren, Bügeleisen, u. s. w. 479 Park Ave. (früher Franklin.) dofr

Zu verkaufen: Billig, ein vorzügliches Bücherspind, verbunden mit Schreibtisch und Bücherschrank. 497 La Salle Ave. dfrsa

Muß verkaufen: Neues elegant decorirtes Eßservice; 89 Theile, nur $5. 357 Sedgwick Str., 3. Floor. Eingang Schiller Str.

Seht: Schönes Pult, $5; elegante Glas-Eichen-Partition, mit Pult, feinem Geldschrank. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. mdo

Zu verkaufen: Ein doppeltes Pult und Extension-Tisch, billig. 152 W. Randolph Str. dfrsa

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 280 E. North Ave. 18fe,6m

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouteneier & Speidel. 15dez,1j

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame-Haus, halber Block von der Straßenbahn, 2 Block von Depot. Eigenthümer: 431 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 E. North Ave.: Eines der schönsten neuen Wohnhäuser der Nordseite, mit allen modernen Einrichtungen, prächtige Lage, nahe 2 Straßenbahnen, sehr billig und zu leichten Bedingungen.

2stöckiges Holzhaus mit Baustelle, 25 bei 125, an guter Straße; auch großer Stall, $2800, $800 baar, Rest zu 6 Procent.

3stöckiges Backsteinhaus und einstöckiges Holzhaus mit Baustelle, Miethe $570 per Jahr, $5500; halb baar, Rest zu 6 Procent.

2stöckiges Holzhaus nebst Baustelle, an zwei Straßenbahnen grenzend, $2300; $700 baar, Rest zu 6 Procent.

Baustelle, 50 bei 125, eine der besten Geschäfts-Ecken der Nordseite; $3000, $800 baar, den Rest zu 6 Procent.

Baustellen, 25 bei 125 bis 25 bei 167, an guten Straßen, nahe Humboldt Park und an North Ave. grenzend oder auch nahe Edgewater, ein Block von N. Clark Str. Diese Baustellen haben beide gute Straßen, sowie Eisenbahnverbindungen. Wasser und Sewer und sind die bestgelegenen und billigsten Baustellen in der Stadt für das Geld von $500 und aufwärts; nur $50 Anzahlung und $10 monatlich. Geld zum Bauen wird vorgestreckt zu günstigen Bedingungen.

Noch viel anderes billiges Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite, das hier nicht angegeben ist.

bw S. Mayer, No. 220 North Ave.

Zu verkaufen: Lots zwischen Pullman und West-Pullman in Gano, zu $250 bis $500; innerhalb 10 Minuten Fahrt von den neuen Ill. Central-Werkstätten in Burnside und 20 Min. von der Weltausstellung. 25 bis 40 Fuß über dem See; verbesserte Straßen, Seitenwege und Schattenbäume. Die electrische Straßenbahn geht durch Gano, mit Anschluß an die Cottage Grove Cable Car. Wir haben städtisches Wasser und städtische Schulen. Geld verliehen zum Bauen. Leichte Bedingungen. Schreibt nach unserm Circular. Thomas Scanlan, 175 Dearborn Str., Zimmer 97. 16mz,1m

Zu verkaufen: Haus und Lot, nur $950 baar. — Straße gepflastert, Abzugscanal, Wasser und Gas; an Ashland, nahe Belmont Ave., billig. Nachzufragen Office S. O.-Ecke Ashland und Noble Ave. didosa

Zu verkaufen: Haus und Lot, nur $950 baar. — Straße gepflastert, Abzugscanal, Wasser und Gas; an Ashland, nahe Belmont Ave., billig. Nachzufragen Office S. O.-Ecke Ashland und Noble Ave. midosa

Zu verkaufen: Brick-Haus und Lot, 9 Zimmer, 47 bei 21, Nr. 180 Barclay Str., ein Block südlich von Division Str. und ein Block östlich von Humboldt-Park. $2800. Zu erfragen daselbst. 21z1w

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, einen halben Block von Straßenbahn, zwei Blocks von Bahnhof. Eigenthümer, 431 School Str., Groß Park.

Zu verkaufen: Storehaus und Lot, um einen Butcher-Shop anzufangen, am liebsten, wo ein Butchers-Geschäft ist. Adresse: D. 93, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Sofort, eine Lot an Fairfield Ave., nahe Chicago Ave. Zu erfragen 441 N. Paulina Str., hinten. 20z1w

Zu verkaufen: Haus und Lot: Preis 1250. 55 Ambrose Str., nahe California Ave. 18mz1w

Zu verkaufen: Ein neues 3stöckiges Brickhaus für Baar; bringt $36 Miethe. 197 Barclay Str., nahe Division Str., Humboldt Park. 20z1w

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Store, neu, geeignet für einiges Geschäft; billig. Adresse: E. 86, Abendpost. 17mz1w

Zu verkaufen: Grundeigenthum, billig, auch zu vertauschen. Kaiser und Co., 439 S. California Ave. 1mz1m

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

bw L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an L. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company.—

Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j

West Chicago Loan Company.
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Geld geliehen auf Möbel Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

$10 bis $150 geliehen auf Möbel, Piano, Pferde, Wagen u. s. w. Campbell, Zimmer 512, 130 Dearborn Str., Inter Ocean Building. 24jb1mt

Aerztliches.

Worlds Medical Institute, 56 5. Ave., Corner Randolph Str., Zimmer 715, heilt gründlich alle Specialkrankheiten der Männer, frische und chronische Fälle; alle Frauenleiden und Unregelmäßigkeiten ohne Gefahr; Knochenfraß, Krebs, alte eiternde und offene Wunden, welche von andern Aerzten als unheilbar bezeichnet sind, wir heilen sie in kurzer Zeit. Dies ist das einzige Institut in Chicago welches Brüche, Rückgratverkrümmungen, Verwachsungen, Klumpfüße, u. s. w., corrigirt und heilt. Consultation frei. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, Sonntags: 10 bis 12 Uhr. Freitags von 2 bis 4 Uhr für Unbemittelte Behandlung frei. 2mz1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21ja,bw

Frau E. Leicknitz, Hebamme, 107 Clybourn Ave. nahe Larrabee Str. 22z1

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 139 Randolph Str. bw

Zu miethen und Board gesucht.

Board gesucht: Zwei junge Männer wünschen Board bei mäßigem Preise, in Privatfamilie, in der Nähe von Chicago Ave. Adresse: D. 94, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann wünscht reinliches, möblirtes Zimmer bei ruhigen Leuten, als alleiniger Miether, auf der Nordseite. Adr., A. B. 248 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung. Adressen D. 84, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann (Sachse), sucht Kost und Logis bei Privatfamilie; Preisangabe erbeten. C. H. Dittrich, 47 N. Market Str.

Zu miethen gesucht: Kinderlose Leute suchen kleine Wohnung, nahe Wells Str. 371 Franklin Str.

Zu miethen gesucht: Ein guter Store mit Wohnung, passend für Saloon, an der Nord- oder Südseite. 490 Southport Ave., Schweiburg, 1. Floor. —f

Zu miethen gesucht: Für einen jungen Mann in feinem deutschen Hause, gut möblirtes großes oder zwei kleinere Zimmer, nahe der Lincoln Ave. Car, auf 1. April gesucht. Webster, Larrabee, Belden, Orchard, Fullerton, Howe, Halsted, Seminary Ave. Referenzen können gegeben werden. Offerten mit Preisangabe an D. 92, Abendpost. dmdo

Unterricht.

Gründlicher Unterricht in der englischen und deutschen Sprache ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer, Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht: 25 Cents. P. J. Moeller, 585 Larrabee Str. 16mz,dosadidosa

Unterricht im Maschinen- und Architektur-Zeichnen, $2 per Monat. Fred. Artos, 82 Austin Ave. 21z1w

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 13mz1w

Verschiedenes.

Hotels, Boardinghäuser, Restaurants, u. s. w., lenken auf die Anzeige an anderer Stelle aufmerksam gemacht.

Verloren: Eine roth und weiße Kuh ohne Hörner. Müller, 3230 Waterville Str. mido

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

L. Boß, 76 Clybourn Ave.
G. C. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Sanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 590 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
P. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
R. S. Clark, 245 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpffi, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wißmann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 382 Chicago Ave.
A. Treffelt, 375 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 229 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Prower, 455 Indiana Str.
S. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
M. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kember, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpf, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Doyle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meißner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Cem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Bommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
G. Kaß, 2623 Southpart Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunershagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Baffeleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Eladen und Seskind, 425 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
G. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 331 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Ave Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Doy, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Permann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
M. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 861 Lincoln Ave.
L. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Fraje.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Englewood Heights: Th. Deichler.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: B. Eicher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffey.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weeje.
Oak Park: M. Ratner.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: B. G. Secord.
Park Side: Chas. Gaß.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Strubiacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Pruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. McClure.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Riemann.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: C. Rilam.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. Moy.
Woodlawn: H. Geserick.
Wheaton: M. C. Jones.

...est die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Brunhilde.

Roman von Hans Dornfels.

(Fortsetzung.)

Welche Erfahrungen er auch gemacht, in einer ähnlichen Lage hatte er sich noch nicht befunden. Das Mädchen, um das er freien sollte nach dem Gebot seines Vaters, die schöne, stolze Gräfin, deren Unnahbarkeit alle ihre Verehrer in Verzweiflung gesetzt, deren Geist und Charakter ihm ebensoviel ehrfurchtsvolle Scheu abgerungen als ihre königliche Schönheit bewunderndes Entzücken — sie lag hilfeflehend an seiner Brust. Er fühlte den stürmischen Schlag ihres Herzens, den warmen Hauch ihres Mundes und den Duft des prachtvollen Haares — sein Blut begann schneller zu kreisen, sein Arm die schlanke Hüfte kräftiger zu umspannen. Erröthend vor sich selbst, denn wie in einem Zauberspiegel sah er plötzlich Bettys Bild vor sich, drückte er den blonden Mädchenkopf fester an seine Schulter, seine heißen Lippen suchten mit scheuer Gier den blüthenweißen Nacken, der unter ihrem Druck purpurn erglühte. Mit einem leisen Aufschrei riß sich Brunhilde aus seinen Armen.... Was flackerte in ihren Augen, die bis in sein Inneres dringen zu wollen schienen, Zorn oder Verlangen? Er wußte es nicht, aber er zeigte sich stärker, als er sich selbst geschätzt hatte. Mit seinem leisen, melodischen Lachen wandte er sich zur Seite und sagte, auf einige die breite Schreibtischplatte völlig bedeckende Aktenstücke deutend, mit gut gespielter, unbefangener Ruhe: „Darf man sich erkundigen, welches Studium Du da so eifrig betreibst?“

Es vergingen einige Augenblicke, ehe Brunhilde zu antworten vermochte. Wie eine schmerzliche Enttäuschung flog es über das schöne Gesicht. Ihr Blick suchte bittend Viktors Augen, aber er sah, ungewiß, ob seine Kraft auch in einer zweiten Probe bestehen würde, beharrlich zur Seite. Endlich erwiderte sie: „Es sind die Besitztitel von Wildenhof und sonstige Familienpapiere, die ich aus der Bibliothek hervorgesucht habe. Du würdest mir, da ich zu unerfahren bin, einen Gefallen erweisen, wolltest Du darin nachsehen, ob irgend ein Fremder scheinbare Ansprüche auf mein Erbe erheben könnte.“

„Recht gern!“ .... Viktor nahm bereitwillig vor dem Secretär Platz, einigermaßen erleichtert durch diese Ablenkung und auch wieder unzufrieden damit.... „Mir ist, als bewege ich mich heute in einer Welt von Räthseln. Die Herrschaft Wildenhof ist doch Majorat und nach Aussterben des Mannesstammes in der weiblichen Linie erblich. Wie sollte irgend Jemand, da Du die letzte Wildenhof bist, einen Anspruch zu erheben vermögen?“

„Du hältst es für unmöglich?“

„Ganz und gar! Wer Dir von dergleichen gesprochen, Der gehört — mit Deiner gütigen Erlaubniß — unter die Verrückten. Natürlich will ich und werde ich zu Deiner völligen Beruhigung gern nachsehen. Da haben wir ja schon eine beglaubigte Abschrift des Fideicommiß-Statutes“.... Und Viktor begann mühsam das reichlich mit Juristenlatein gespickte Schriftstück durchzustudiren.

„Du entschuldigst, daß ich Dich allein lasse,“ bat Brunhilde, „meine Dorfarmen erwarten mich. In einer Stunde hoffe ich zurück zu sein und Dich noch anzutreffen.“

„Gewiß,“ versicherte er, begleitete sie bis zur Thür, küßte ihr die Hand und vergrub dann seinen hübschen Lockenkopf in die vergilbten und verstaubten Akten. Leider war mit dieser mehr körperlichen als geistigen Anstrengung sein Eifer schon erschöpft. Zwischen den Zeilen alterthümlich verschnörkelter Buchstaben ein dunkles und ein veilchenblaues Augenpaar, dann gar zwei völlige Mädchengesichter, beide bestrickend schön, beide in Liebe strahlend. Er warf den Fascikel beiseite, streckte die Hände in die Hosentaschen und brummte: „Verfl—, wer nur daraus gescheut werden könnte! Kürzlich nannte sie mich mal ihren Bruder und heute hatte ihre Zärtlichkeit einen mehr als schwesterlichen Beigeschmack. Der Teufel bleibe kalt dabei. Wenn der lange Hohenau doch Recht gehabt hätte, wenn sie mich einfach ein bischen geschnitten, um mich daher mehr ins Feuer zu bringen? Bei allen Göttern, sie ist schön genug, um einen völlig um den Verstand zu bringen. Es müßte eine wahnsinnige Wonne sein, von diesem Mädchen geliebt zu werden.. Und Betty, diese verkörperte süße Liebesflamme, Betty, die mein Wort und mein Herz besitzt.... mein Herz, gewiß, für jetzt und ewig, hm, ja, das heißt aber....“ Der Lieutenant brach seinen Monolog, der sein Denken und Empfinden noch mehr verwirrte, anstatt zu klären, verlegen ab und starrte tiefsinnig zum Fenster hinaus, als ob die kleinen Vögel, die lustig durch die schwanken, grünen Zweige schlüpften, mit ihrem Gezwitscher alle Lebens- und Herzensräthsel zu lösen vermöchten; aber aus dem übermüthigen Jubiliren und Flöten klangen ihm nur die Namen Betty und Brunhilde entgegen.

VIII.

Einem pürschenden Jäger gleich, der sein Wild erblickt, blieb Wolf Auras plötzlich stehen, starrte auf das kleine, mehr als bescheidene Häuschen zu seiner Rechten und ging alsdann, sich durch einen Strauch gegen das Gesehenwerden deckend, mit vorsichtig schleichenden Schritten darauf zu. Mit ehrerbietig zutraulichem Gruß kam ihm der Mann, der den verwahrlosten Gartenzaun sauber ausbesserte, entgegen.

Auras winkte ihm beschwichtigend und sagte im Flüstertone: „Nur still, Lehmann, ich möchte nicht gehört werden. Ist die Gräfin drin?“

„Natürlich ist es die gnädigste Gräfin,“ antwortete Lehmann, der Lärchendieb, mit unverkennbarem Stolz. „Sie kommt jeden Tag zu mir, das heißt zu Anderen geht sie auch, aber doch zu mir am meisten.“

„So? Und was macht sie denn bei Euch?“

„Sie kocht!“

„Sie kocht?“

„Ja freilich kocht sie,“ erklärte Lehmann mit verstärktem Nachdruck, als er ein ungläubiges Lächeln auf des Direktors Antlitz empor steigen zu sehen glaubte. „Sie wissen es ja, Herr Direktor, wie das so mit dem Essen ist.... früh Kartoffeln, Mittags Kartoffeln, Abends Kartoffeln, da muß man einen Schnaps dazu trinken, damit sie rutschen und dann noch einen, um den Geschmack wegzubringen, und da kommen der dritte und die anderen von selber. Da hat nun die gnädigste Gräfin ganz richtig gemeint, das ginge nicht, brachte also ein kleines Büchelchen mit, wo allerhand gute und billige Gerichte drin stehen, war aber so eine Sache mit meiner Alten — Frau wollte ich sagen. Sie verstand sich nicht drein und nun zeigt es ihr die gnädigste Gräfin; da kochen sie miteinander, und ich esse die schönsten Gerichte und gebe nicht mehr aus als vorher.“

„Und der Schnaps schmeckt nicht mehr?“

„Herr Direktor, was soll ich im Wirthshaus? Die gnädigste Gräfin sagte meiner Frau, sie müsse unser Haus und Kleidung und Geschirr auch immer hübsch in Ordnung halten, damit es dem Manne auch daheim gefiele, und von selber einen Schnaps auf den Tisch stellen und immer recht freundlich sein — jawohl, und das geschieht auch und nimmt weniger Zeit weg, als sonst das Sachen Herumwerfen, und ich sitze alle Tage wie in einer Putzstube, daß mich gar nicht nach Fortgehen und Schnapstrinken und Zanken verlangt. Du lieber Himmel, wann hätte ich das früher einmal für möglich gehalten! Nichts für ungut, Herr Direktor, Sie haben mich manchmal hart mitgenommen und dann doch wohl aufgegeben, aber ich meine, es steckt auch im schlechtesten Menschen noch ein bischen guter Kern und er braucht nur die richtige Behandlung, damit er wächst und das Schlechte wie Unkraut erstickt.“

„Da haben Sie eine tiefe Weisheit erkannt und ausgesprochen,“ sagte der Direktor mit so deutlicher Bewegung, daß Lehmann ihn fast betroffen anstarrte und ein wenig verlegener fortfuhr: „Mit der Behandlung hat's unsere Gräfin getroffen. Ich bin ein anderer Mensch geworden und, nichts für ungut, Herr Direktor, Sie haben auch Ihren Antheil daran, den wir Ihnen nicht genug danken können. Daß Sie mich wegen meiner letzten Schlechtigkeit nicht zur Anzeige brachten—“

„Wir wollen das vergessen, Lehmann, wenn, wie ich erwarte, Ihre Besserung eine nachhaltige ist,“ fiel Auras schnell ein.

Der Mann legte mit einem freien, schönen Blick die schwielenbedeckte Hand auf die Brust, die nur ein geflicktes aber sehr sauberes Hemd bedeckte.

„Darauf können Sie Gift nehmen, Herr Direktor! Ich lasse mir lieber den Kopf abhacken, als daß ich mein früheres Leben noch einmal anfange. Das möchte ich schon unserer lieben Gräfin nicht anthun, um ein Rittergut thät ich's nicht. Wenn sie einen so anschaut mit den schönen, blauen Augen, so recht wie ein wahrer Engel, bis ins tiefste Herz hinein, und einem die Hand so fest drückt, da müßt' man ja härter als ein Stein sein, wenn man ihr nicht alles zu Liebe thun wollte. Und fragen Sie das ganze Dorf, Herr, es wird Ihnen Jeder dasselbe sagen. Todtschlagen lassen wir uns für unsere liebe Gräfin.. das ist ein Herz, nur ein großes, gutes Herz.“

Es verging eine geraume Zeit, eh der Direktor weiter fragte: „Sie mach Euch also auch viele Geschenke?“

„O natürlich, ja, das heißt freilich nur das Nothwendigste, was man sich wirklich nicht beschaffen kann. Dann ist es auf einmal da wie vom Himmel her untergeschneit, man kann ihr nur mit einem Gebet schönen Dank sagen, wie einem Weihnachtsengel.“

In tiefem Sinnen lehnte sich Auras an den Knüppelzaun. Er sprach kein Wort mehr. Wie in eine fremde Welt blickten seine Augen weit geöffnet durch die kleine, spiegelblanke Fensterscheibe. Ein goldig glänzender Scheitel, das Stückchen eines weißen Mädchenhalses, einer zart gerundeten, vollen Schulter, die ihm aus dem dunklen Hintergrund der Stube entgegenleuchteten — tausendfach hatte er dergleichen schon gesehen, und doch bannte es sein Auge wie der goldene Schlüssel, der die Pforte des Märchenreiches öffnete. Ein holder Zauber stahl sich in sein Herz und ließ es erweichen und heftiger klopfen, ein süßes, mildes Gefühl, halb Wonne, halb Schmerz vertrieb den starren Trotz von seiner Stirn.

Das goldige Haar, der weiße Mädchenhals verschwanden. Drinnen im Hause knarrte eine Thür, Lehmann begann wieder eifrig an seinem Zaune zu hämmern. Auras richtete sich auf. Da trat Gräfin Brunhilde aus der Thür. Sein unerwarteter Anblick schien sie zu erschrecken, sie hemmte den Fuß, ein schmerzlicher, finsterer Zug überflog ihr Gesicht und dann ein hochmüthiger Trotz. Entschlossen schritt sie weiter. Auras lüftete den Hut und bemerkte kaum die abweisende Kürze ihres Gegengrußes.

Als sie von der Dorfstraße in einen Fußweg abbog, der durch das Feld nach dem Parke führte, eilte er ihr nach, mit ruhiger Höflichkeit bemerkend: „Sie gestatten gütigst, gnädiges Fräulein, daß ich mich Ihnen anschließe und zugleich die Gelegenheit benütze, Sie um Verzeihung zu bitten. Als ich Frau von Leist meine Theilnahme an ihrem Werke der sogenannten inneren Mission versagte, geschah dies nicht aus Ungefälligkeit oder principiellem Widerstreben, sondern in Folge der früher von mir gemachten Erfahrung, daß eine derartige **Wohlthätigkeit meist nur zu Mißbrauch**, Heuchelei und Arbeitsunlust führt, daß der Schaden den Nutzen überwiegt. Die Leute verlieren ihr Bischen Energie und Selbstvertrauen, da ihnen die Hilfe sicher ist, sofern sie, gleichviel, ob mit oder ohne Ueberzeugung, zu den Frommen im Lande gehören. Sie vergessen das Arbeiten über dem Beten. Es wäre meist besser, auch für sie selbst, sie mehr zu ersterem als zu letzterem anzuhalten. Wie wenige haben wie Sie, Gräfin, den rechten Weg dazu und zugleich den Schlüssel zum innersten Herzen der Menschen gefunden. Verzeihen Sie, daß ich daran gezweifelt; Sie sollen in mir fortan einen treulichen Mitarbeiter an ihrem edlen Werke besitzen.... Wenn Sie mich dazu annehmen,“ fügte er fast bittend hinzu, da sie noch immer ohne ein Wort der Erwiderung mit stolz erhobenem Haupte, ohne nach ihm zu sehen, an seiner Seite schritt.

Endlich antwortete sie kühl: „Ich fürchte nur, Ihre Anschauungen decken sich zu wenig mit den meinigen.“

„Was ich bei Lehmann gehört und beobachtet, beweist das Gegentheil.“

„Ich glaube — nein.“

„Und ich beginne zu fürchten, daß Ihnen meine Mitwirkung aus irgend welchem mir unerklärlichen Grunde überhaupt nicht zusagt,“ antwortete Auras bitter und öffnete das Parkgitter, an dem sie inzwischen angekommen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Skeletthandel.

Es gibt bei uns und anderwärts eine Menge Geschäfte, über welche kein Adreßkalender jemals Auskunft gegeben hat. Manche derselben werden schon seit vielen Generationen im stillen Winkel betrieben; andere sind erst neuen Datums. Der unerbittliche Kampf um's Dasein hat die meisten dieser Industrien in's Leben gerufen,—aber nicht alle. So hat z. B. die Entwicklung des Geheimorden- und Logenwesens viel dazu beigetragen, die Skelett-Industrie zu fördern; namentlich hat die Verbreitung der Pythiasritter starken Antheil daran.

Hauptsächlich sind es Franzosen, die sich diesem unheimlichen Geschäft widmen, und die Stadt Paris ist auch der Hauptplatz der Welt als Skelettmarkt. Gerade das Logenwesen aber hat die Skelettindustrie in unserem Lande besonders entwickelt. In Philadelphia z. B. betreibt ein alter Franzose schon seit mehr als einem Vierteljahrhundert ein umfangreiches Geschäft dieser Art. Auf dem Schild über seiner Geschäftsthüre liest man nur, daß sich hier eine „Parfümerie“ befinde. Doch die ist eben nur das Aushängeschild. Solche Leute wollen sich schon um der Verbindungen willen, die sie manchmal haben (man denke nur an die vielen Depeschen über Leichenräubereien in den letzten Jahren), ihrem Hauptgeschäft so still wie möglich widmen; die Meister vom Stuhle, die Aerzte und Andere, von denen sie in Anspruch genommen werden, finden sie doch. Vielleicht verbessert die Parfümerie auch den Geruch etwas!

Eine Stube hinter dieser Parfümerie ist mit Gerippen in allen Arten grotesker Stellungen geschmückt. Von den Pfosten eines Bettes grinsen uns vier häßliche Schädel entgegen; daneben steht ein Skelett mit ausgestreckten Armen, welches Dienste als Kleiderständer verrichten muß. Von der Decke hängt eine Lampe herab, die ebenfalls aus einem Menschenschädel gemacht und mit Streifen von gegerbter Menschenhaut befestigt ist. Dieser Mann richtet fast nur Skelett für Logenzwecke fashionable her: er setzt auch jeden etwa verloren gegangenen Zahn an denselben ein. Importirte Skelette kommen auf $30 bis $35 das Stück, einheimische $20.

Land- und Gartenwirthschaft.

— Hast du winterharte Rosen, die ohne Bedeckung überwintert haben, so beschneide sie jetzt: das Dürre, Abgestorbene heraus, ebenso Alles, was in einandergewachsen ist; eine lichte Krone will auch das Rosenbäumchen. — Der Schnitt in Baumschule und Garten, an Hochstamm und Spalier muß jetzt vorgenommen werden. Die im Herbst gepflanzten Bäume (Steinobst) laß ja ungeschoren; die sind dieses Jahr noch an jedem weiteren Blättchen froh, das ihnen zum so nöthigen Wurzelwachsthum hilft. Je mehr Blätter, je mehr und je ausgebreitetere Wurzeln! heißt es vornehmlich für den neugepflanzten Baum im ersten Jahr. Hauptzweck des Schnitts: 1) schöne, gleichmäßig gebaute Kronen. 2) an den Aesten Frucht an Frucht!

— Bei Hochstämmen ist der Schnitt zur sog. Becherform, der früher sehr empfohlen wurde und noch wird, durchaus zu verwerfen. Den Vortheilen dieser Form (Licht und Luft kann in das Baumgerüste in vollstem Maß hineindringen) stehen weit größere Nachtheile gegenüber: Widerstandslosigkeit bei Schnee- und Winddruck, um nur eins zu nennen. Die richtige Form ist die pyramidenförmig aufsteigende: in der Mitte der Leitzweig, der gerade in die Höhe steigt, um ihn her in richtigem Verhältniß die Kronenzweige.

Beim Pfirsich-, Aprikosen-, Pflaumen- und Kirschen-Formenbaume werden die im Vorjahre erwachsenen Seitenzweige, das Fruchtholz, auf vier bis fünf Augen zurückgeschnitten. Die oberen Augen geben immer Früchte, die unteren Holzaugen treiben aus und geben das Fruchtholz für's nächste Jahr — das Ersatz-Fruchtholz. Das Fruchtholz, welches im vorigen Jahre trug, wird über dem am Grunde des Zweiges gebildeten Ersatzfruchtzweige abgeschnitten, also ganz und gar entfernt. Schneide möglichst mit dem Messer, nicht mit der quetschenden Scheere! — Anbinden und Schneiden der Fruchtzweige der Pfirsichspaliere. — Hacke das Spargelbeet, aber nicht zu tief, damit du keine Wurzelkrone verletzest.

— Ein recht dringendes Geschäft, weil's vielleicht im Winter des Schnees und Frostes wegen nicht so oft ausgeführt wurde, als es hätte sein sollen, ist das Durcheinanderschaffen des Compósthaufens. Du hast ihn wohl in einer schattigen verborgenen Ecke des Gartens angelegt, auf der Erde oder als Grube im Boden, jedenfalls zwei Abtheilungen: die ältere, zweijährig, vermeste, heute verwendbar; die jüngere, einjährig, von Garten-, Küchen- rc. Abfällen, Latrine rc. des letzten Jahres zusammengesetzt. Jede Abtheilung für sich kräftigst umzuarbeiten und so oft es geht, mit flüssigem Dünger, Abwasser rc. zu übergießen. Hier hast du dann jederzeit dein Material für Topfpflanzen aller Art und namentlich für's Mistbeet. — Im Gemüsegarten kann man Beete mit Aussaat Nachts oder auch bei kühler Witterung am Tage bedecken, z. B. mit Fichtenreisern, langem Stroh oder übergesetzten Fensterkasten. Die Samen werden dann weit früher keimen.

— Schiffsladungen von Pferdefleisch werden von New York nach Belgien als Nahrung für die ärmeren Volksklassen versandt.

— Daß ein Mörder in Folge von Gewissensbissen über seine That stirbt, kommt nicht oft vor. Ein solcher Fall ereignete sich in einer der letzten Nächte in dem Gefängniß in Greensboro in Alabama, wo der Mörder von Ira Smith, W. C. Westbrook, gestorben ist. Er war nach der Verübung des Mordes nach Texas geflüchtet und lebte dort unter angenommenem Namen in Sicherheit, aber Gewissensbisse beunruhigten ihn von Tag zu Tage mehr, so daß er schließlich auf den Schauplatz seiner That zurückkehrte und sich den Behörden freiwillig stellte. Damit aber hatte er seinem Gewissen noch nicht Genüge gethan. Das Bewußtsein der begangenen Blutthat ließ ihn keine Ruhe finden; er begann zu kränkeln, verfiel darüber mehr und mehr und starb schließlich, von Gewissensbissen zu Tode gequält.

— Ueber die Befreiung von 40 Sklaven berichtet das in der italienischen Colonie Eritrea erscheinende Blatt „Africa Italiana“ Folgendes: Infolge eines Befehles des Gouverneurs von Eritrea wurde in der letzten Zeit der Wachtdienst längs der Küste von Massaua mit der größten Sorgfalt ausgeführt, weil gerade um diese Jahreszeit zahlreiche Sklavenkarawanen an der Küste auftauchen. Die Dispositionen des Gouverneurs wurden rasch von Erfolg gekrönt, denn dieser Tage gelang in der Nähe des Hafens von Beilul ein wichtiger Fang. Der Offizier Pestalozza war benachrichtigt worden, daß eine aus dem Innern kommende Sklavenkarawane in Galoassa (nördlich von Beilu) angekommen sei; er schickte sofort ein mit einigen Askaris bemanntes Küstenschiff dorthin. Der Mannschaft gelang es, ein Sklavenschiff, das soeben nach der arabischen Küste abfahren wollte, abzufangen: in dem Schiffe befanden sich 40 Sklaven, und zwar 30 Mädchen und 10 Knaben, die fast sämmtlich noch nicht das 15. Lebensjahr erreicht hatten. Außerdem fand man in dem Schiffsraume 9 Personen, die die Bemannung bildeten, und 5 Sklavenhändler. Das Sklavenschiff wurde nach Assab gebracht, hier wurden alle Sklaven auf Veranlassung der katholischen Mission in Freiheit gesetzt, und werden, falls es sich ermöglichen läßt, in ihre Heimath zurückgeschafft werden. Die fünf Sklavenhändler und die Bemannung des gekaperten Schiffes werden nach Massaua gebracht und von dem dortigen Kriegsgericht abgeurtheilt werden.

„Abendpost“, tägliche Auflage 36,000.

Sechs Punkte aus den vielen, warum Dr. Pierce's Pleasant Pellets besser sind als andere Pillen:

1. Es sind die kleinsten, am leichtesten zu nehmenden Pillchen, — kleine, verzuckerte Körnchen, welche jedes Kind gerne nimmt.
2. Sie verursachen keine Leibschmerzen, keine Krämpfe, man spürt sie kaum.
3. Ihre Wirkung ist eine bleibende, und es tritt keine Reaction darnach ein. Je nach der Dosis reguliren oder reinigen sie das System.
4. Es sind die billigsten, weil dafür garantirt wird, daß sie zufriedenstellend wirken, oder daß andernfalls das Geld dafür zurückgegeben wird. Der Käufer zahlt blos für wirklich erhaltenen Werth.
5. Sie sind in Glas verpackt — und deshalb stets frisch.
6. Sie kuriren Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, Gallenfluß, gastrisches oder biliöses Kopfweh und alle von der Leber, dem Magen oder dem Darmkanal kommenden Unpäßlichkeiten.

Elektrizität,

hat, richtig angewandt, ihres gleichen nicht unter der Sonne. Bei uns ist es nicht länger eine Probe, sondern eine erwiesene Thatsache.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen

heilen, haben geheilt und werden heilen viele anscheinend hoffnungslose Fälle, wenn alle andern Mittel fehlschlugen.

Damen werden ersucht, die Verdienste unserer Behandlung gegen die meisten Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigenthümlich sind zu prüfen.

Unser Katalog,

illustrirt und beschreibend, enthaltend Preise, Liste von Krankheiten, beschworne Zeugnisse von erzielten Kuren und sonstige werthvolle Auskunft, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Ich garantire meine selbstgemachten **Bruchbänder**, sowie Leibbinden.
R. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltzich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

DR. SANDEN'S

Elektrischer Gürtel

mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrührend, wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u. s. w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00. und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, denselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Belz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. Sanden, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

WORLDS MEDICAL INSTITUTE
56 FIFTH AVE., Cor. Randolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsch Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß rc., Rückgratverkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.

Behandlung, incl. Medizinen, nur **drei Dollars** den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 16mz1mddj

Brüche

dauernd **geheilt**, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation.

Keine Abhaltung vom Geschäft. Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Springe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

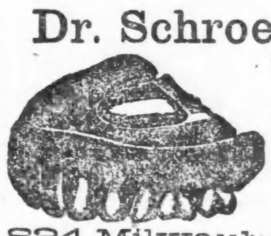
THE O. E. MILLER CO.,
13mai1j 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1J

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. Schroeder,



der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt

824 Milwaukee Av.
nahe Division Str.

Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15oktbdofal

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen Sie zuerst bei **Dr. GOODMAN**, Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.

Office: Dr. GOODMAN, 135 W. Madison Str.

Dr. Danis,
166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,
Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist,

kurirt alle speciellen Blut- und Nerven-Krankheiten. Positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde. Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends. 1ag,bdj,bw

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN — **Operngläser,** Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen rc. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwjdd2

Dr. P. WELCKER

hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 8jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt 459 Prairie Ave., Ecke 25. Str.

Sprechstunden über Coltzau's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str. 28no,bijadia

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS ST.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,

heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verkauft.

Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 346 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 2dez,1j

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,

4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 1/2 10—1/2 1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—1/2 5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jl1

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz1j

210 1/2 Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache und billige Weise bewerkstelligt.

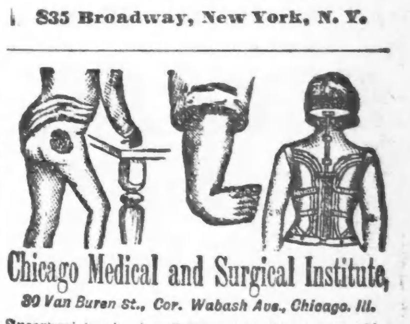
Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Gegenden Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause von Jedermann herstellen und vortheilhaft in den meisten Krankheitsfällen verwerthen läßt.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, rc., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außer dem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.



Chicago Medical and Surgical Institute,
30 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller

Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.

Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.

Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.

Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.

250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.

Lassen Sie sich unser 160 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden. (Schickt 10c für Porto.)

Unsere Hilfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. Wir können auch Sie kuriren. 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das

CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
30 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.
10no1jbdbdw

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker“. 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfig, 276 North Ave.

Private, Chronische — und — Nervose Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,
1da,1j 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KING MEDICAL INSTITUTE
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.

Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 29sep,6m

Nur $3 den Monat. Die internationalen Aerzte

haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 300 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 per Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. In Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10—12 Vormittags, 2—6 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2204 State Str., Chicago. bdj,bw

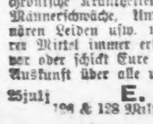
Blutkrankheiten im ersten, zweiten und dritten Stadium dauernd geheilt in 20 bis 90 Tagen. Garantie für vollkommene Heilung, oder keine Bezahlung, sowohl bei persönlicher als brieflicher Behandlung. Wir verpflichten uns, das für die Eisenbahnfahrt sowie für Hotelrechnungen gezahlte Geld zurückzuerstatten, wenn wir keinen Erfolg haben. Jede Sendung geheim und versiegelt. Schreibt um nähere Auskunft und Ihr werdet es nie bereuen.

GUARANTEE REMEDY CO., 4mz,bw
Zimmer 51 u. 52, Dexter Bldg., 82 Adamsstr., Chicago.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25jul1 E. A. SCHMITZ,
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.



Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. ...... Chicago.

Fürchterliche Kopfschmerzen.

Heftige Kopfschmerzen sind ein gewöhnliches Symptom von Catarrh.

Eine der schlimmsten sowohl wie der gewöhnlichsten Anzeichen von einfachem Catarrh ist das schreckliche körperliche Leiden, die jede Art von Kopfschmerzen zu begleiten pflegen. Die Hauptklage von Leuten, die bei den Doctoren McCoy & Wildman Hilfe suchen, besteht über unerträgliche Kopfschmerzen. Fräulein Carrie Kelly, von 530 Fremont Str., Englewood, sagt:

Fräulein Carrie Kelly, 530 Fremont Str., Englewood.

„Wenn es auch wahr ist, wie behauptet wird, daß man lange Zeit an Catarrh leiden kann ohne es zu wissen, so kann doch keine Frau, deren Kopf vor Schmerzen fast zu zerspringen droht, so aushalten. ohne es zu wissen. Ehe ich zu Dr. Wildman ging und meine Gesundheit durch sein schmerzloses schnelles Heilverfahren wieder hergestellt wurde, war ich seit Jahren krank gewesen. Ich war selten bettlägerig, aber immer halb krank. Erkältungen zog ich mir so leicht zu, wie ein Baby. Ein windiger Tag, ein Luftzug vom Fenster und meine Nase war von einer bösen Erkältung geschlossen. Schließlich wurde die Erkältung chronisch, die ermüdende Angewohnheit des Räusperns, husten, spuken und würgen machte sich geltend, um meine Kehle von dem catarrhalischen Auswurf zu reinigen. Dann verlor ich allen Appetit. Mein Magen nahm keine Nahrung mehr an. Ich wurde schwach und nervös und litt sehr an Uebelkeit, veranlaßt durch schlechten Schlaf und das Gefühl von körperlicher Schwäche und außerordentlichen Erschöpfung beim Erwachen. Aber meine Kopfschmerzen waren geradezu unbeschreiblich. Der fortwährend klopfende Schmerz in meinen Schläfen hätte nicht schlimmer sein können, wenn ich die ganze Zeit langsam wirkendes Gift eingenommen hätte. Dr. Wildmans Behandlung jedoch war ein großer Erfolg. Es vertrieb einfach den Catarrh, Kopfweh und alles vollständig aus meinem Körper."

$5 per Monat

Für alle Patienten, die Medicinen frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State, Ecke Quincy Str.

Empfehlungen von

25,000 geheilten Patienten in Chicago.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Das beste Mittel gegen

Husten,
Erkältungen,
Heiserkeit,
Influenza,
Halsschmerzen.

Dieses wunderbare Mittel für Husten und Erkältungen, wenn einmal versucht, wird sicher ein nothwendiger Artikel in jedem Haushalt werden.

New York, 14. April '85.

Mr. C. N. Crittenton:

Geehrter Herr! Ein Glied meiner Familie hat seit den letzten 4 Wochen an einem heftigen und unangenehmen Husten gelitten, welcher in der Gegend der Brust und am Rücken große Schmerzen nebst Schlaflosigkeit verursachte. Ich habe viele gut empfohlene Mittel gebraucht, sowohl innerlich wie äußerlich. Schließlich ließ ich eine Flasche Ihres Heilmittels, **Hale's Honey,** kommen und nachdem ich eine Flasche gebraucht hatte, hörte der Husten zu meiner Freude und Erstaunen auf. Es hatte eine magische Wirkung.

Schicken Sie mir gefälligst noch 3 Flaschen nebst Rechnung, da ich denke, es sollte in jeder Familie vorräthig gehalten werden.

Ihr ergebenster
Josef Christadora,
95 William Str., N. Y.

Hale's Honey of Horehound and Tar wird von allen Apothekern für 25c, 50c und $1.00 per Flasche verkauft. Die großen Flaschen sind verhältnißmäßig die billigsten.

Hütet Euch vor Fälschungen und Nachahmungen.

Fragt nach **Hale's Honey of Horehound and Tar** und nehmt nichts Anderes.

The C. N. Crittenton Co.,
Alleinige Eigenthümer,
115 Fulton Str., N. Y.

Pike's Zahntropfen heilen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Farbe. 50 Cents.

Glenn's Schwefelseife verschönert die Haut.

German Corn Remover gegen Hühneraugen und Beulen.

Bett - Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Bilder aus der Bundeshauptstadt.

Entworfen für die „Abendpost".

Wie Washington aussieht, und wie es dort zugeht.

Es ist gewiß eine merkwürdige Einrichtung, daß die Einwohner der Hauptstadt der Vereinigten Staaten, des Landes der allgemeinen Volksherrschaft, ihre eigenen Angelegenheiten von Fremden verwalten lassen müssen. Washington darf nicht nur an den Nationalwahlen nicht theilnehmen, sondern wählt auch keinen Bürgermeister und keine Stadtväter. Der Congreß, von anderen Leuten erwählt, ist absoluter Herrscher in der Hauptstadt, und die Commissäre, welche die Stadtregierung führen, werden vom Präsidenten ernannt; auch nicht ein einziger Beamter wird vom Volke erwählt. Dies übt einen eigenthümlichen Einfluß auf den Charakter der Stadt aus; die meisten Einwohner kümmern sich wenig um Politik oder sind nur vergnügte Zuschauer bei den großen Nationalwahlen. Keine der Washigtoner Zeitungen vertritt eine Partei, sie schreien alle: „Es lebe der Präsident", sei es Harrison oder Cleveland. Es ist dem Washingtoner sehr egal, wer Präsident wird; doch, kommt der Inaugurationstag, so behängt er sein Haus mit Fahnen und schreit sich bei der Procession die Kehle heiser, außer wenn er Bierwirth ist, denn dann hat er mit dem Geldeinschaufeln zu viel zu thun, um sich um andere Dinge kümmern zu können. Im Ganzen sind die Einwohner Washingtons mit ihrem Loos merkwürdig zufrieden, die Steuern sind niedrig, die Verwaltung ist ausgezeichnet, Scandale kommen nicht vor, da werden die Herbstwahlen wenig vermißt, nur hie und da wimmert ein geborener Wardpolitiker, der hier seine Gaben nicht gebrauchen kann, über die niedergetretenen Rechte des Volkes und Besteuerung ohne Repräsentation.

Washington hat es übrigens auch mit der Volksregierung versucht; bis zum Jahre 1871 wurde die ganze Stadtverwaltung erwählt, doch wollte es nicht recht vorwärts gehen. Die Straßen waren und blieben Sumpflöcher, die Parks Kuhweiden, Holzbaracken zierten die Hauptstraßen, die Stadtregierung hatte beständige Krawalle und Mißbrauch der Stadtgelder war nicht selten. So wurde im Jahre 1871 ein Wechsel vorgenommen. Der Präsident ernannte einen Gouverneur und die obere Kammer des Stadtraths, das Volk erwählte die untere Kammer. Diese Regierung dauerte nur drei Jahre, doch wird sie in der Stadtgeschichte immer berühmt bleiben, denn der zweite der Gouverneure war Alexander Sheperd, ein Mann von beispielloser Energie, der in seiner kurzen Amtszeit von neun Monaten Washington von einem morastigen Krähwinkel, einem Schandfleck Amerikas, zu einer der prächtigsten Hauptstädte der Welt emporhob. Er kümmerte sich nicht um Volk oder Stadtrath, der Präsident stand ihm bei, er wußte was er wollte und setzte es mit erstaunlicher Energie durch. Kaum hatte er sein Amt angetreten, so wurden viele tausend Arbeiter angestellt, Straßen gradirt und gepflastert, die Kühe aus den Parks verbannt und diese mit Rasen belegt und mit Bäumen bepflanzt. In einem „Parke" war seit undenklicher Zeit Markt für Holz, Heu, Geflügel u. s. w. gehalten worden; eines schönen Morgens, als die Farmer mit ihren Ochsen und Schweinen angekarrt kamen, wurde ihnen von der Polizei mitgetheilt, daß hier kein Markt mehr sei. Der Feuerbezirk wurde bis an die Stadtgrenzen ausgedehnt, sodaß Holzbuden keine Zukunft vor sich sahen. Man kann sich denken, wie die alten Spießbürger, die alle ihre Lebtage im Morast herumgequatscht hatten, ob dieser Neuerungen ihre Hände über dem Kopf zusammenschlugen, wie sie einen entsetzlichen Krach prophezeiten, in dem Sheperd mit allen seinen Plänen untergehen würde, wie sie über die in Aussicht gestellte Besteuerung jammerten. Sheperd wurde mit allen erdenklichen Schmähungen und mit den beliebten Titeln „Dictator", „Tyrann", „Boß" u. s. w. überschüttet, doch dies rieselte ihm alles kühl den Rücken hinunter, seine Arbeiter schafften munter weiter und, als er im Juni 1874 sein Amt aufgab, waren über hundert Meilen Straßen gepflastert, alle Parks bepflanzt, mit einem Wort, eine neue Stadt war erstanden. Jetzt ist Sheperd, der in Mexiko Minenbesitzer ist, eine der gefeiertsten Größen Washingtons, und wenn es einmal mit der Stadtregierung etwas hapert, so ruft gleich alles: „O, wäre doch Sheperd hier."

Die Stadtregierung, wie sie jetzt ist, hat keinen Stadtrath, sondern besteht aus drei vom Präsidenten für den Distrikt Columbia ernannten Commissären, welche alle Unterbeamte ernennen. Die Steuern, welche nicht mehr als $1\frac{1}{2}$ Procent auf Grundeigenthum und ebensoviel auf Personaleigenthum betragen dürfen, meistens aber weniger betragen, werden von den Stadtbeamten collektirt und dem Schatzamt der Ver. Staaten übergeben. Die Commissäre machen dann eine Schätzung der nöthigen Ausgaben, welche dem Congreß zugestellt wird. Der Congreß bestimmt, welche Ausgaben gemacht werden dürfen, muß aber für jeden Dollar des Stadtgeldes einen Dollar aus der Bundeskasse bewilligen, sodaß die Ver. Staaten die Hälfte der Steuern des Distrikts von Columbia bezahlen. Es ist aber ausgerechnet worden, daß das Eigenthum der Bundesregierung in Washington einen größeren Werth hat, als alles andere Eigenthum zusammengenommen, sodaß Onkel Sam nicht mehr als sein rechtliches Theil bezahlt, obgleich er es aus freiem Willen thut, da keine Macht der Welt ihn besteuern kann. Daß die Geschäfte des Distrikts im Congreß verhandelt werden, sodaß dieser eine Art Stadtrath für Washington ist, wird oft kritisirt, und mit Recht, da es zu viel der werthvollen Zeit des Congresses in Anspruch nimmt. So wird doch wahrscheinlich Washington wieder eine eigene Regierung bekommen, wenn auch nur, um die Arbeiten des Congresses zu erleichtern.

Die Stadt Washington zeichnet sich vor allen anderen Städten der Welt durch die Breite ihrer Straßen, die große Zahl ihrer Parks, sowie die Schönheit und architektonische Verschiedenheit ihrer Gebäude aus. Keine Straße ist weniger als 70 Fuß breit, während die großen Diagonalavenues eine Breite von 160 Fuß aufweisen. Die Durchschnittsbreite ist über 100 Fuß. Alle diese Straßen ohne Ausnahme sind auf's Beste gepflastert, mit Cement, Asphalt oder Steinen. Der wunderbare Stadtplan Washingtons wurde im Jahre 1792, als noch alles Sumpf, Dickicht und Wildniß war, von dem Ingenieur Pierre L'Enfant ausgearbeitet; seinem Genie verdankt die Hauptstadt ihr prächtiges Aussehen, die breiten Diagonalstraßen, die immer am richtigen Platze angebrachten Parks. Der Ingenieur wurde seiner großartigen Pläne wegen viel verspottet, man sagte: L'Enfant hat auf seiner Karte eine breite Straße, die er Pennsylvania Avenue nennt; aber da die ganze Straße unter Wasser liegt und ein bodenloser Sumpf ist, wird wohl niemals Jemand darauf gehen. In den Urwäldern auf den Anhöhen hat er eine ähnliche Straße, Massachusetts Avenue, wo über hundert Jahre vielleicht ein Fußpfad gebauen sein wird." Hätte man diesen Leuten gesagt, daß diese beiden Straßen in 1892 zwei der berühmtesten der Welt sein würden, so wäre man, wie L'Enfant, als Narr verlacht worden.

Ueber die Hälfte des Flächeninhalts von Washington wird von Straßen und Parks eingenommen. Die Wohnhäuser sind wie in europäischen Städten dicht aneinander gebaut, sodaß nur die Vorderseite von der Straße sichtbar ist. Die Straßen sind hier Eigenthum der Regierung, nicht wie anderswo der Grundbesitzer an denselben; daher werden auch die Schattenbäume von der Stadt gepflanzt und erhalten und können nicht von den Anwohnern niedergehackt werden. An schönen Wohnhäusern ist Washington reich, und obgleich die meisten dem Architekten nur eine Seite zur Ausübung seiner Kunst bieten, so sind doch so viele Style vertreten und ist jedem Geschmacke derartig Genüge geleistet, daß ein Gang durch die Straßen von immer neuem Interesse ist. Einige der schönsten Wohnungen sind die des Senators Hale, ein alleinstehendes Gebäude im italienischen Styl, die der Senatoren Proctor und Sawyer in rothem Sand- und Ziegelstein, sowie das neue palastähnliche Gebäude des Herrn Leiter mit einem imposanten Säulenportico.

Die „Gesellschaft" Washingtons bestand bis vor einigen Jahrzehnten fast ausschließlich aus Congreßleuten und Beamten, doch da jetzt Washington zu einer der anziehendsten Residenzstädten geworden ist, haben viele reiche Leute sich hier angesiedelt, die eine unabhängige Gesellschaft, deren Centrum aber noch immer die Beamten sind, bilden. Wegen des beständigen Wechsels der politischen Größen, ist die Gesellschaft der Bundeshauptstadt sehr demokratisch, und obgleich es natürlich engere Zirkel gibt, so ist der Eintritt im allgemeinen nicht schwer. Der Präsident ist der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens, ihm zunächst stehen die Oberrichter, dann die Senatoren, dann die Cabinetmitglieder, dann die Congreßleute und die gewöhnliche Menschheit. So muß zum Beispiel die Frau eines Congreßmannes erst alle die Damen eines höheren Ranges besuchen, ehe sie einen Besuch von diesen erwarten kann; oft wartet ihrer bittere Enttäuschung, wenn sie, die erste ihres Heimathsstädtchens, sich hier unbeachtet findet, eine unter hunderten ihresgleichen. Doch brüstet sie sich wenn sie ihren Namen unter den Besuchern der Frau Senator Smith findet, und schickt auch wohl die Zeitungen nach Hause in denen ihr Kleid bei einem großen Balle beschrieben ist.

Unter den Nichtbeamten, die sich in letzter Zeit hier niedergelassen haben, sind auch viele Schriftsteller. Bancroft, der alte Historiker, war der erste dieser Colonie, und seine Berufsart wird jetzt durch die beiden sehr erfolgreichen Herren Harry und Henry Adams vertreten. Francis Hodgson Burnett, die Erzählerin der berühmten Geschichten „Lord Fauntleroy" und „Sarah Crewe", wohnt hier mit ihren lieblichen Kindern, den Originalen ihrer Erzählungen. Ihre Bücher haben sie in kurzer Zeit reich gemacht und sie bewohnt eines der schönsten Häuser der Stadt. Auch die Schreiberin der „Pansy"-Bücher und viele andere bekannte Schriftsteller sind hier ansässig. Unter den Washingtoner Correspondenten, die eine ansehnliche Gilde von über 200 Mitgliedern bilden, sind auch viele, die sich durch ihre Beiträge zur Zeitungsliteratur sowie auch durch Bücher etwas Berühmtheit erworben haben. Die Zeitungsleute hier sind ein gemüthliches Völkchen, gehen nicht an Ueberanstrengung zu Grunde, kennen jeden Mann von irgendwelcher Wichtigkeit und sind ihrer beständigen Fragesucht wegen allgemein gefürchtet, außer von Winkelpolitikern wie Jerry Simpson, die nur zu gerne in Druck erscheinen. Obgleich ihre Besuche manchmal unangenehm sind, so werden die Berichterstatter immmer auf's höflichste behandelt, denn die Politiker kennen den Einfluß der Presse sehr gut. „Grüne" Leute zeigen oft ihre Unerfahrenheit in ihrem Benehmen gegen Zeitungsleute. So wird von Secretär Holford erzählt, daß er gleich nach seinem Amtsantritt einen Zettel in der Senats-Preßgallerie anschlug, auf welchem er ankündigte, daß er von 4 bis 5 jeden Tag für Berichterstatter zu sprechen sei. Er wunderte sich sehr, daß tagelang kein Zeitungsmensch im Weißen Haus erschien, und nichts über Präsident Harrison in den Zeitungen berichtet wurde. Ein Freund machte ihn auf die Ursache dieses Stillschweigens aufmerksam und Holford versäumte nicht, bei allen Berichterstattern vorzusprechen und sich wegen seiner beleidigenden Ankündigung zu entschuldigen. Von dieser Zeit an bestand ein sehr gutes Verhältniß zwischen beiden Theilen. Auch Herr Thurber, der jetzige Privatsecretär, hat sich in dieser Hinsicht gelinde verrannt, doch ist auch er schon auf den richtigen Weg gekommen. Wenn man bedenkt, daß das ganze Volk sich sein Urtheil nach den Berichten der Presse bildet, so muß man zugeben, daß die Leute, welche diese Berichte liefern, anständige Behandlung beanspruchen dürfen.

Es ist zu erwarten, daß Washington noch mehr der Mittelpunkt literarischer Thätigkeit werden wird, wenn erst alle die großen Lehranstalten, die jetzt geplant werden, in Wirklichkeit bestehen. Einige ältere und kleinere „Colleges" hat Washington schon aufzuweisen, wie die Columbian Universität der Baptisten, das Georgetown College der Katholiken und die Howard Hochschule für Neger; hierzu kommt die neugegründete katholische Nationaluniversität, die in großem Maßstabe angelegt ist und in allen Fächern unterrichten will, jetzt aber erst die theologische Fakultät aufweist; dann die Nationaluniversität der Methodisten, welcher vom letzten Congreß ein Freibrief ausgestellt wurde, und die ähnlich wie die Chicagoer Universität eingerichtet werden soll; ein prächtiges Gebäude ist schon geplant und wird bald errichtet werden. Die Universität wird eine der reichsten im Lande sein. Zu diesen Anstalten kann vielleicht in naher Zukunft noch eine Nationaluniversität der Ver. Staaten kommen, denn viele der ersten Gelehrten des Landes, wie Andrew D. White und viele Staatsmänner wie Sherman sind sehr von der Idee eingenommen, eine solche Schule zu gründen, welche der Höhepunkt unseres Staatsschulsystems sein und ihre Studenten aus den besten Abiturienten der Staatsuniversitäten ziehen würde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Washington, das Centrum unseres politischen Lebens, mit seinen großen Bibliotheken und wissenschaftlichen Sammlungen, der richtige Platz für eine Universität ist, deren Studenten ein festes Ziel haben, obgleich die Aufregung des politischen und gesellschaftlichen Lebens bei jüngeren Leuten, die noch Vorbereitungsstudien machen, oft einen guten Erfolg verhindern würde. Daher sollten nur echte Universitäten keine „Colleges" hier gegründet werden.

Arno.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Humoristisches.

— „Lieber Vater! Wir sind alle wohl und zufrieden. Das Baby ist außerordentlich gewachsen und hat jetzt viel mehr Verstand als früher. Dasselbe von Dir hoffend, verbleibe ich Deine liebende Tochter Mollie."

— Dame: Denken Sie nicht auch, daß die Frauen viel dazu beitragen können, das Ansehen der Bühne zu erhöhen? — Ein Herr: O ja, sie brauchen nur ihre riesigen Hüte abzunehmen.

— Gattin: Denkst Du nicht auch, lieber Mann, daß Dir der kleine Hans täglich ähnlicher wird? — Gatte: Wirklich, mein Herz? — Gattin: Ja, mein Lieber! Wenn Du ihn genau beobachtest, so wirst Du finden, daß er immer das Beste im Hause verlangt, daß er niemals thut, was man von ihm haben will, daß er sich beständig überißt und gestern hat es sogar — das Dienstmädchen geküßt. Auffallender könnte die Aehnlichkeit wahrhaftig nicht sein! — Gatte: Das genügt, mein Schatz, das genügt!

— McGinnis (zu einem schon bejahrten Ehemann): Sie nehmen Ihre Frau gar nicht mehr in's Theater mit? — Nein, das habe ich aufgegeben. — McGinnis: Warum? — „Sie verliebte sich jedesmal in einen anderen Schauspieler. Das war mir zu bunt. Seitdem nehme ich sie nur noch in Menagerien oder in den Thiergarten mit. Wenn sie sich da in einen Affen, Orangutang oder eine andere Bestie verliebt, so geschieht wenigstens mir kein Schaden!

— Tramp: Ich bin kein Müßiggänger, werthe Frau; ich bin ein Unglücklicher! — Hausfrau: Kann mir's denken. Haben Sie jemals für ihren Lebensunterhalt ehrlich gearbeitet? — Tramp: Ja, Madame! Auf mein Ehrenwort! Ich war Agent für Dr. Wigg's mit der goldenen Medaille gekröntes Haarerzeugungsmittel und überarbeitete mich derart, daß mir alle Haare auf dem Haupte ausgingen, und als ich kahlköpfig geworden war, entließ mich der undankbare Doktor, unter dem Vorgeben, ein kahlköpfiger Agent müsse dem Verkauf seines Mittels Schaden bringen!

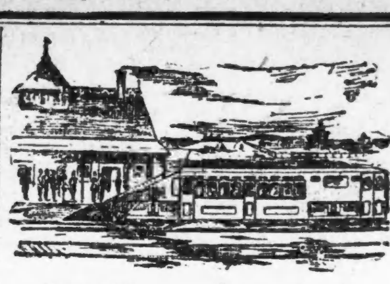
Als Fleisch-Erzeuger steht es ganz außer Frage, daß

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda ohne Rivalen dasteht. Viele haben ein Pfund pro Tag durch ihren Gebrauch zugenommen. Sie kurirt

Schwindsucht,

Skrofeln, Bronchiten, Husten und Erkältung und alle Arten zehrender Krankheiten. So schmackhaft wie Milch. Seid vorsichtig, daß Ihr die ächte bekommt, da es erbärmliche Nachahmungen giebt.



Die Chicago & St. Louis

ELECTRIC RAILROAD COMPANY

hat die Contracte für den ganzen Bau ihres Bahnbettes vergeben,

und offerirt jetzt eine weitere Ausgabe von fünfzigtausend Aktien ihres Aktien-Capitals für sechs Dollars per Aktie, vollbezahlt und nicht assessirbar, Pari-Werth zehn Dollars. Das Aktien-Capital ist sieben Millionen Dollars, das in siebenhunderttausend Aktien vertheilt ist.

Eine große Menge der Aktien dieser Ausgabe sind schon bestellt worden und werden an Diejenigen, welche jetzt schon darum nachsuchten, und Andere, die im Voraus bestellen, vergeben werden. Der Rest dieser Ausgabe wird jetzt dem Publikum offerirt, und die Subscriptionsbücher werden formell eröffnet in der Office dieser Gesellschaft, Nr. 915–916 „The Temple", Chicago, am ersten Tage im April 1893, um 10 Uhr Vormittags, und werden geschlossen am 10. Tage im April 1893, um 3 Uhr Nachm.

Subscriptionen sind zahlbar wie folgt:

20 Procent bei Application.
30 Procent bei Allotment.
50 Procent in 30 Tagen nach dem Allotment.

Allotments werden gemacht sofort nach der Schließung der Subscriptions-Bücher.

Das Recht, irgend eine Subscription ganz oder zum Theil zurückzuweisen, ist vorbehalten. Wenn eine Subscription ganz zurückgewiesen wird, so wird der Mehrbetrag, der bei der Application bezahlt wurde, auf die nach dem Allotment fällige bei der Application hinterlegte Betrag zurückbezahlt. Wenn nur ein Theil des vom Applikanten gewünschten Betrages einem solchen Applikanten zugetheilt wird, so wird der Mehrbetrag, der bei Application bezahlt wurde, auf die nach dem Allotment fällige Summe geschlagen.

Bevorzugung in der Zuertheilung von Aktien an Applikanten wird gegeben in der Ordnung, wie solche Applikationen eingereicht wurden.

Conservative Abschätzung jährlicher Einnahmen.

Passagier-Geschäft (nach niedriger Schätzung 600 Passagiere per Tag, zu je $5.	$1,095,000
Post-Geschäft	300,000
Expreß-Geschäft	500,000
Licht- und Kraft-Vertheilung (5000 Pferdekraft, wobei durchschnittlich per Jahr $200 für jede Pferdekraft gerechnet werden).	1,000,000
	$2,895,000

Jährliche Ausgaben.

Betriebskosten, Entwerthung der Einrichtung, Verbrauch u. Verschleißung per J.	$ 450,000
Interessen auf $7,000,000 Bonds zu 6 Prozent per Jahr.	420,000
Total	$ 870,000
Reineinnahmen	$2,025,000

Gleichbedeutend mit 29 Procent auf Betriebs-Capital.

Urtheilsfähige Kenner sind der Ansicht, daß die Aktien dieser Gesellschaft in kurzer Zeit dem Inhaber klar machen werden, daß sie keiner anderen in diesem Lande als Dividenden-Produzenten nachstehen. Es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß das elektrische Telephon, das elektrische Licht und die elektrischen Straßenbahn-Sicherheiten dieses Landes sich der Hauptsache nach allen anderen überlegen gezeigt haben.

Registrar und Trustee für die Bonds:
FARMERS' LOAN & TRUST CO., New York.
Trustee für die Aktien:
ST. LOUIS TRUST CO., St. Louis.
Permanentes Depository:
FIRST NATIONAL BANK, Chicago.

Seitdem die Arbeit an dem Eisenbahn-Bett begann, 6. Oktober 1892, ist der Fortschritt, welchen die Anlagen gemacht haben, sehr zufriedenstellend. Dieselbe ist am Ende langsamer, als Enthusiasten es erwartet hatten, der Fortschritt ist jedoch beständig und sicher gewesen und allen vernünftigen Erwartungen entsprechend. Zuerst wurde ein Contrakt abgeschlossen, welcher das Gradiren durch Christian County verlangt, aber seitdem wurde ein Contrakt gemacht für das ganze Eisenbahn-Bett von Chicago nach St. Louis. Die Contraktoren sind Bagnell Bros. von St. Louis und Garvey Bros. von Memphis. Der Contrakt verlangt Gradiren, Schwellen, Geleise, Culverts, Stahlbrücken über Flüsse, Stahlbrücken über Eisenbahnen, hochliegende Geleise über alle Wagen-Straßen und thatsächlich ein vollständiges doppelgeleisiges Eisenbahn-Bett zwischen den genannten Städten. Alles wird von einer Standard-Dampf-Construction sein. Dieser Contrakt ist von dem größten Werthe, da die Contraktoren die Hälfte der ganzen Zahlungen in ersten Hypotheken-Bonds dieser Gesellschaft zu Pari nehmen werden. Außerdem, der Contrakt ist nicht höher, als die erste Schätzung, die wir machten, und ist daher den Gerüchten, daß wir die Kosten zum Baue der Bahn zu niedrig veranschlagt hatten, widerlegt. Da wir die Anschläge, unter welchen der finanzielle Plan der Gesellschaft ausgelegt worden ist, nicht überschritten haben, haben wir die Pläne so verändert und verbessert, daß die Bahn bedeutend besser werden wird, als wir zuerst vermutheten. Zweiundsiebzig-pfündige Stahlschienen werden benützt. Zu allen Brücken über die Eisenbahnen, welche überkreuzt werden, wird Stahl verwendet werden.

Die Bill ist vom Congreß mit versprechendem Erfolg aufgenommen worden. Die Bill wurde zuerst durch Senator Vest im Senat und Congreßmann Foreman im Haus eingeführt und ist bereits sehr günstig von dem Handels- und Finanz-Comite des Senats angenommen worden. Es sind großartige Aussichten vorhanden, daß die Bill angenommen werden wird.

Der financielle Zustand der Gesellschaft ist vorzüglich, und genügende Mittel sind vorhanden, um das Werk zu vollenden und das übrige Wegrecht zu erlangen, um Alles in Ordnung zu bringen und bei Beginn des Frühjahrs ernstlich ans Werk zu gehen.

Die Chicago & St. Louis Electric Eisenbahn b sitzt die Ehre, sich Pioniere der ersten und großen elektrischen Eisenbahn nennen zu dürfen. Jedoch schon heute besitzen wir Rivalinnen, da die Presse des Landes berichtet, daß das kleine unternehmende Belgien im nächsten Sommer Züge laufen lassen will mit der Schnelligkeit von 150 Meilen per Stunde und daß Frankreich und Deutschland Bahnen bauen lassen wollen, über welche Züge mit der Schnelligkeit von 100 Meilen per Stunde laufen sollen. Vor sechs Monaten oder einem Jahre gab es nur wenig Leute, welche glaubten, daß es möglich sein könnte, daß Züge 100 Meilen in der Stunde laufen könnten. Zu unserem Glück haben sich die Ansichten geändert, und es wird jetzt überall zugegeben, daß dies nur noch eine financielle Frage ist.

Die Gesellschaft wird mit Vergnügen illustrirte Cataloge zur Verfügung stellen bei Nachfrage in der Office.

Die Chicago & St. Louis Electric Eisenbahn wird gebaut, und Züge werden mit einer Geschwindigkeit von 100 Meilen per Stunde über ihre Geleise fahren.

CHICAGO & St. LOUIS

Electric Railroad Co.

Wellington Adams, Secretär und General-Manager,
Francis E. Nipher, Präsident.

Alle Diejenigen, welche sich etwas von der jetzigen Ausgabe der Aktien zu diesem Preise sichern wollen, können im Voraus Application machen in den Officen der Company.

Geld kann durch eingeschriebene Briefe, P. O. Geldanweisung, Expreß, Draft oder Bank Cashiers Check gesandt werden.

C. E. BLEYER,
Hülfs-General-Manager,
CHICAGO & St. LOUIS

Electric Railroad Co.

915–916 THE TEMPLE, Chicago.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS!
182 und 184 Wabash Ave.
Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt.

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
316 State Str.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
316 STATE STR.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples. 31jabdslj

Eine gute Anlage.

ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Exkursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 1m

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

BROCK

Platz für Fabriken frei!
Hoch und trocken.

Die neue Fabrikstadt an der Chicago & Northwestern und der Wisconsin Central- und Northern Pacific-Eisenbahnen, 14 Meilen vom Courthaus.

Kommt und besehet Euch jetzt das Land.

Lotten $200 und aufwärts.

Schreibt für Weltausstellungs-Souvenirs und Karten.

BROCK LAND ASSOCIATION.
Wm. S. Young, Secr., Home Insurance Bldg. 15j1m

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24ocfdd,1j

Patent-Anwälte.

Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
Lotz & Kennedy,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 und 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago.
7mi,fdd,1j

Adolph J. Sabath,
Advocat.
77 & 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago.
Specialität:
Besitztitel-Untersuchungen.
21fb.4m.bdj

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hülfs-Staatsanwalt.
LONGENECKER & JAMPOLIS.
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma." Chicago, Ill. 21j6m

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Finanzielles.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Geld zu verleihen,

in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

Erste Hypothek
Gold-6% Bonds
— auf das —
Schiller-Gebäude
(103–109 Randolph Str.)
von CHICAGO.

Datirt 1. Dezember 1892. Zahlbar in 10-20 Jahren. Nennwerth $500.

Werth des Eigenthums	$950,000.00
Total-Schuld in Bonds	$300,000.00

Spezielles Circular, genaue Auskunft gebend, wird auf Nachfrage geliefert.

Wir offeriren, vorbehältlich Verkauf und Preisaufschlag, eine beschränkte Anzahl dieser Bonds.

Preis 101 und Zinsen.

Wir besitzen ebenfalls und offeriren $1,500,000 erster Classe STADT u. COUNTY BONDS. Alles Nähere auf Nachfrage. bw

Persönliche Unterredungen erwünscht.

N. W. HARRIS & CO.,
• • • Bankiers • • •
163–165 Dearborn Str., Chicago.
NEW YORK. BOSTON. bw

Pocket Savings Banks Free.

Large enough for Quarters or Dimes, call and get one at the
Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
Interest Paid on Deposits, FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
4% MONEY to LOAN on REAL ESTATE On Monthly Payments at Four per cent. Other loans at reasonable rates.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
NEAR WEST WASHINGTON ST.

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West-Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	135,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maidsa,1j

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

5 Procent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Zeit-Contos, von der
CHICAGO TRUST & SAVINGS BANK,
122–124 Washington Str.

Eingezahltes Capital und Ueberschuß . . . $520,000
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre . . . $500,000
Geschäftsstunden: Von 9 Uhr bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12fep,6m,bdf

Wer Geld braucht,
komme zu mir.

Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk u. s. w. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,lm
C. M. Heise,
Room 61–62, 162 Washington Str., Top Fl.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Av. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Ecke Belden.